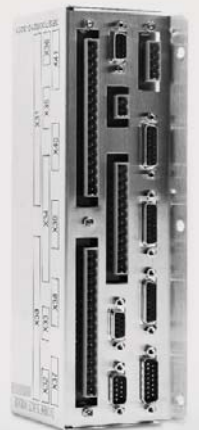
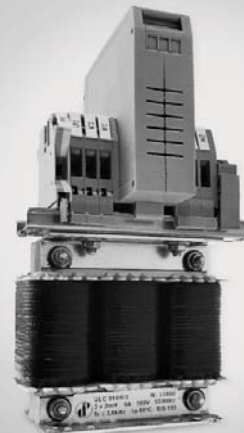
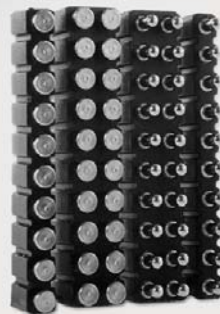
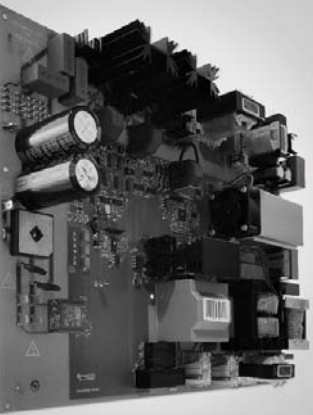
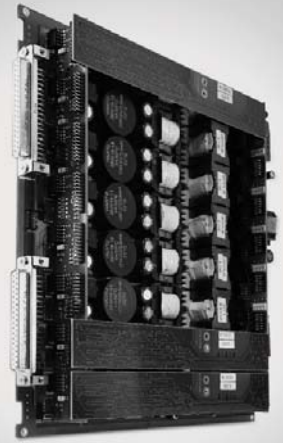




PHOENIX MECANO
GESCHÄFTSBERICHT 2011

STARK DURCH
ERFAHRUNG –
MIT ZUVERSICHT
IN DIE ZUKUNFT



HIGHLIGHTS 2011

Das Jahr 2011 war für die Phoenix Mecano-Gruppe geprägt von Herausforderungen und Chancen. In unseren Hauptmärkten Maschinen- und Anlagenbau sowie Industrie-elektronik verbuchten wir Umsatz- und Ertragssteigerungen. Enttäuschend entwickelte sich für uns der Markt der Photovoltaik.

Wir sehen die Region Südostasien als wichtigen Wachstumstreiber und richten uns dynamisch auf die Anforderungen dieses Zukunftsmarktes aus.

Als global aufgestelltes Technologieunternehmen mit einem diversifizierten Kundenportfolio und einer soliden Bilanz sind wir bestens auf Entwicklungen und Veränderungen der Rahmenbedingungen vorbereitet.

STARK DURCH ERFAHRUNG – MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT

529,8

MIO. EUR BRUTTOUMSATZ

DIE PHOENIX MECANO-GRUPPE
STEIGERTE IM JAHR 2011 IHREN
UMSATZ UM 5,6%.

63,7

PROZENT EIGENKAPITALQUOTE

DAS EIGENKAPITAL STIEG
IM JAHR 2011 VON 236,2 MIO. EUR
AUF 248,1 MIO. EUR.

86,1

TEUR BRUTTOUMSATZ PRO
MITARBEITENDE

DER PRO-KOPF-UMSATZ DER
MITARBEITENDEN STIEG UM 1,5%
VON 84,6 TEUR IM VORJAHR AUF
86,1 TEUR IM JAHR 2011.

7,0

PROZENT NETTOVERSCHULDUNG
IN PROZENT DES EIGENKAPITALS

DIE NETTOVERSCHULDUNG SANK
VON 24,9 MIO. EUR IM JAHR 2010
AUF 17,3 MIO. EUR IN 2011.

KENNZAHLEN DER PHOENIX MECANO-GRUPPE

		2011	2010	2009	2008	2007
	Einheiten					
FINANZKENNZAHLEN						
Bruttoumsatz ¹	Mio. EUR	529,8	501,6	396,9	417,3	389,4
Veränderung	%	5,6	26,4	-4,9	7,2	12,4
Betrieblicher Cashflow ¹	Mio. EUR	68,1	71,2	33,8	59,7	56,5
Veränderung	%	-4,3	110,3	-43,3	5,6	5,2
in % des Umsatzes	%	12,9	14,2	8,5	14,3	14,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis) ¹	Mio. EUR	36,1	52,6	13,5	42,8	38,8
Veränderung	%	-31,4	288,3	-68,3	10,3	8,4
in % des Umsatzes	%	6,8	10,5	3,4	10,3	10,0
Periodenergebnis	Mio. EUR	23,6	43,9	11,6	30,6	30,0
Veränderung	%	-46,1	278,3	-62,1	2,1	7,9
in % des Umsatzes	%	4,5	8,7	2,9	7,3	7,7
in % des Eigenkapitals	%	9,5	18,6	6,0	16,0	16,4
Bilanzsumme	Mio. EUR	389,8	381,4	301,1	294,0	287,6
Eigenkapital	Mio. EUR	248,1	236,2	193,4	191,0	182,5
in % der Bilanzsumme	%	63,7	61,9	64,2	65,0	63,5
Nettoverschuldung / (Nettoliiquidität)	Mio. EUR	17,3	24,9	-3,8	2,3	4,3
in % des Eigenkapitals	%	7,0	10,5	-2,0	1,2	2,3
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	44,6	29,4	46,7	47,6	38,8
Freier Cashflow	Mio. EUR	24,4	11,7	35,1	29,9	21,7
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	19,3	18,3	10,9	15,9	16,3
MITARBEITERZAHLEN						
Personalbestand ¹						
Jahresdurchschnitt	Mitarbeitende	6 152	5 929	4 719	4 946	4 891
Bruttoumsatz pro Mitarbeitende ¹	1 000 EUR	86,1	84,6	84,1	84,4	79,6
Personalaufwand pro Mitarbeitende ¹	1 000 EUR	23,3	22,2	24,5	24,2	22,9
AKTIENKENNZIFFERN						
Aktienkapital ^{2,3}						
(Inhaberaktien à nominal CHF 1,00)	Anzahl	978 000	978 000	988 000	1 069 500	1 069 500
Dividendenberechtigt ⁴	Anzahl	973 480	972 541	968 798	989 570	1 038 068
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis) pro Aktie ¹	EUR	37,1	54,1	14,0	43,2	37,4
Periodenergebnis pro Aktie	EUR	24,3	45,1	12,0	30,9	28,9
Eigenkapital pro Aktie	EUR	254,9	242,9	199,6	193,1	175,8
Freier Cashflow pro Aktie	EUR	25,1	12,0	36,2	30,2	20,9
Dividende	CHF	13,00 ⁵	13,00	10,00	10,00	9,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	719	660	420	569	615
Tiefst	CHF	427	404	235	300	474
Jahresendkurs	CHF	490	660	394	317	530

¹ Die Zahlen 2007 beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, d.h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um CHF 81 500 herabgesetzt.

³ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008/2009 per 2. September 2010 um CHF 10 000 herabgesetzt.

⁴ Die Gesellschaft besitzt per Bilanzstichtag 4 520 eigene Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind.

⁵ Antrag an die Generalversammlung vom 25. Mai 2012.

STRUKTUR DER PHOENIX MECANO-GRUPPE

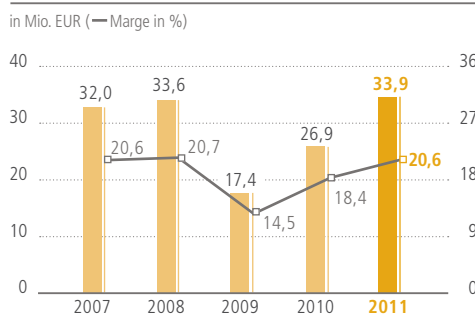
DIE GRUPPE

Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten, schlank strukturiert und in vielen Märkten führend. Fokussiert auf professionelle und kostengünstige Herstellung von Nischenprodukten stellt sie sicher, dass Abläufe und Verbindungen in der Maschinenindustrie und der Industrieelektronik reibungslos funktionieren. Einsatzgebiete der Produkte sind unter anderem: Maschinen- und Anlagenbau, Mess- und Regeltechnik, alternative Energien, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wohn- und Pflegebereich.

GEHÄUSETECHNIK

Standardgehäuse und kundenspezifisch gefertigte Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff, glasfaserverstärktem Polyester und Edelstahl, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme schützen die empfindliche Elektrik und Elektronik in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau. Hochwertige Folientastaturen bilden die zuverlässige Schnittstelle Mensch/Maschine auch unter extremen Bedingungen.

BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE



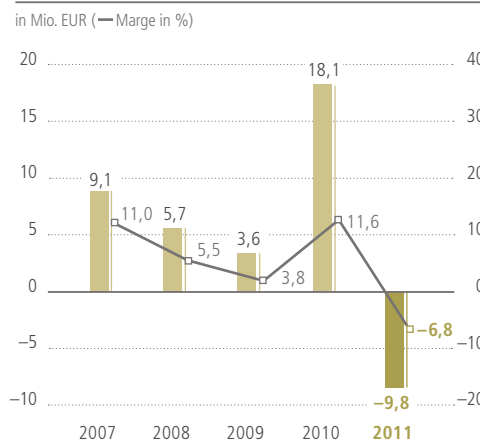
KENNZAHLEN

	2011	2010
Mio. EUR		
Bruttoumsatz	164,7	146,5
Investitionen in Sachanlagen	4,7	3,7
Betriebsergebnis	33,9	26,9
Marge in %	20,6	18,4

ELCOM/EMS

Intelligente Konzepte lösen die stetig komplexer werdenden Aufgaben bei Codierschaltern und Steckverbindern, induktiven Bauelementen und Ringkerntransformatoren, Leiterplattenbestückung, Backplanes und Elektronikauftragsentwicklung bis hin zum kompletten Subsystem.

BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE



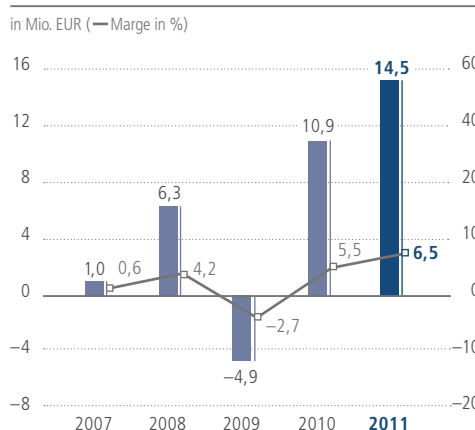
KENNZAHLEN

	2011	2010
Mio. EUR		
Bruttoumsatz	142,8	156,1
Investitionen in Sachanlagen	7,7	10,1
Betriebsergebnis	-9,8	18,1
Marge in %	-6,8	11,6

MECHANISCHE KOMPONENTEN

Aluminiumprofile, Rohrverbindingssysteme, Linearantriebe und Fördertechnikkomponenten sorgen für eine ausgereifte Systematik in der Konstruktion von Maschinen und Anlagen. Leistungsstarke, zuverlässige Verstellmotoren und Antriebseinheiten ermöglichen Komfortlösungen im Wohn- und Pflegebereich und bei ergonomischen Arbeitsplätzen.

BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE



KENNZAHLEN

	2011	2010
Mio. EUR		
Bruttoumsatz	222,2	197,4
Investitionen in Sachanlagen	6,6	4,2
Betriebsergebnis	14,5	10,9
Marge in %	6,5	5,5

INHALT

Wertschöpfung durch Wachstum

- ▣ **GESCHÄFTSMODELL**
- ▣ **WACHSTUMSTREIBER**
- ▣ **SPARTEN- UND MARKENSTRUKTUR**

02 Bericht des Verwaltungsrates

06 WERTSCHÖPFUNG DURCH WACHSTUM

08 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

08 Management Report – Phoenix Mecano-Gruppe

20 Management Report – Gehäusetechnik

28 Management Report – ELCOM/EMS

36 Management Report – Mechanische Komponenten

44 Aktieninformationen

50 Nachhaltigkeit

58 Corporate Governance

74 INFORMATIONEN ZUR JAHRESRECHNUNG

76 Finanzielle Berichterstattung 2011

Phoenix Mecano-Gruppe

141 Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung

143 5-Jahres-Übersicht

144 Finanzielle Berichterstattung 2011

Phoenix Mecano AG

154 Antrag für den Beschluss der Gewinnverwendung

155 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung

157 GLOBALE PRÄSENZ

158 Standorte

160 Adressen



Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates

Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates

«Wir werden auch 2012 unsere auf langfristige Wertschöpfung ausgelegten Investitionsprogramme fortsetzen. Unsere solide Bilanz, geringe Verschuldung und der stabile freie Cashflow bilden hierfür die beste Voraussetzung.»

Benedikt A. Goldkamp

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Aus Sicht der Phoenix Mecano-Gruppe war das Jahr 2011 von Höhen und Tiefen geprägt. Im ersten Semester boomte die Konjunktur für unsere wichtigen Zielmärkte Maschinenbau und Industrieelektronik regelrecht. Im Verlaufe des zweiten Halbjahres machte die Euphorie einer vorsichtigeren Haltung Platz. Ausgelöst wurde das zurückhaltendere Bestellverhalten durch eine veränderte Stimmungslage, angefacht von der medial ausgesprochen präsenten Staatsschuldenkrise in Europa. Der von vielen Beobachtern zunächst befürchtete Absturz blieb dann aber aus, und aus heutiger Sicht sind die Marktverhältnisse, trotz erheblicher Unsicherheiten, als insgesamt stabil zu bezeichnen.

Unsere Geschäftsplanung für die kommenden Jahre deckt verschiedene Szenarien der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Wir wollen damit optimal auf eine steigende Volatilität der Abnehmermärkte und auf denkbare externe Schocks vorbereitet sein. Ein wichtiger Teil dieser Planungsszenarien ist eine möglichst weitgehende Ausbalancierung der Cashflows in den Hauptwährungsräumen US\$ und Euro. So schaffen wir uns ein Instrumentarium, um auch schwerwiegende Verschiebungen im internationalen Währungsgefüge auffangen zu können, ohne uns von komplexen und schwer beherrschbaren derivativen Finanzinstrumenten abhängig zu machen: lokale Wertschöpfung vor Ort in unseren Zielmärkten, globale Einkaufsaktivitäten und konsequent umgesetzter Aufbau von technischem Know-how in den drei wichtigsten Weltregionen Europa, Asien und Amerika.

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Besondere Herausforderungen entstanden für unser Unternehmen durch die erfolgreiche Demokratiebewegung Anfang 2011 in Tunesien. Nach einigen Wochen der Unsicherheit stabilisierte sich die Situation soweit, dass eine geordnete Produktions- und Logistikabwicklung sichergestellt werden konnte. Durch angepasste Lagerhaltung und den Aufbau alternativer qualifizierter Produktionsstandorte stellt die Gruppe eine den steigenden geopolitischen Risiken angepasste Produktions- und Supply-Chain-Infrastruktur für die Zukunft weitestgehend sicher.

Die Nuklearkatastrophe in Fukushima hatte wie erwartet lediglich geringe Auswirkungen für unsere Gruppe. Das gestiegene Risikobewusstsein vieler Industriekunden im Hinblick auf die Versorgung mit kritischen Bauteilen und Komponenten dürfte sich für global aufgestellte, flexible Produktionsunternehmen wie Phoenix Mecano in Zukunft eher positiv auswirken.

Enttäuschend verlief die Marktentwicklung der Photovoltaikbranche, dem Boom-Markt der vergangenen Jahre. Sinkende Volumen und hoher Preisdruck aufgrund zusammengestrichener staatlicher Förderprogramme prägten das Bild. Sie machten aus Sicht der Phoenix Mecano-Gruppe eine Neubeurteilung der Marktaussichten für unsere Solarwechselrichterkomponenten der Sparte ELCOM/EMS erforderlich.

Die Integration des Ende 2010 gegründeten Joint Ventures Okin Refined in Jiaxing/China verlief plangemäss und erfüllte die Erwartungen vollauf. Der steigenden Bedeutung des chinesischen Marktes für unsere Gruppe werden wir in 2012 durch den Aufbau eines leistungsfähigen R&D-Centers für elektrische Antriebstechnik sowie durch eine Ausweitung der Produktionskapazitäten Rechnung tragen.

Durch verschiedene kleinere Ergänzungsakquisitionen haben wir in Übereinstimmung mit unserer Wachstumsstrategie neue Marktpotentiale für die kommenden Jahre erschlossen. Insbesondere eröffneten wir uns zusätzliche Wachstumspotentiale in den Zielmärkten erneuerbare Energien, LED-Anwendungen, Produktkennzeichnung und -rückverfolgbarkeit und elektronische Eingabesysteme.

Wichtigstes Standbein bleibt aber auch 2012 das Industriegeschäft mit den Kunden aus den Hauptmärkten Maschinen- und Anlagenbau sowie Industrieelektronik. In allen drei Phoenix Mecano-Sparten erzielten wir in diesen Markt Bereichen Zuwächse bei Umsätzen und Erträgen und bauten unsere Wettbewerbsposition weltweit kontinuierlich aus. Mit einem sehr gut diversifizierten Kundenportfolio, einer Schritt für Schritt über die Jahre verbreiterten geografischen Aufstellung und der konsequenten Weiterentwicklung unserer Schlüsseltechnologien wollen wir auch in Zukunft in diesen Zielmärkten organisch wachsen.

DIVIDENDE UNVERÄNDERT

Die stabile operative Leistung der Phoenix Mecano-Gruppe und der hohe freie Cashflow versetzen uns in die Lage – trotz des zum Jahresende 2011 durchgeführten Impairments auf unsere Photovoltaikaktivitäten –, unsere auf Kontinuität ausgelegte Dividendenpolitik fortzuführen. Wir schlagen der Generalversammlung eine unveränderte Dividende in Höhe von CHF 13,00 pro Inhaberaktie vor.

DANK AN DIE MITARBEITENDEN

Die immer kürzeren und heftigeren Zyklen der Weltkonjunktur und die in allen Unternehmensbereichen spürbare Globalisierung der Industrie stellen höchste Anforderungen an Flexibilität und interkulturelle Kompetenz der Mitarbeitenden. Öffentliche Studien- und Ausbildungssysteme bereiten unsere Experten und Leistungsträger auf allen Ebenen meist nur unzureichend auf diese Anforderungen vor. Umso bemerkenswerter ist es zu beobachten, wie offen und effizient die notwendige Zusammenarbeit über Kultur- und Sprachgrenzen hinweg in unserer Unternehmensgruppe immer wieder gelingt. Diese Bereitschaft ist Teil der Kultur von Phoenix Mecano und zeichnet uns aus. Selbstverständlich ist das jedoch keinesfalls. Unser besonderer Dank gilt deshalb denen, die sich bei der Bewältigung extremer Auftragsschwankungen und der Weiterentwicklung effizienter Schnittstellen in unserem internationalen Firmennetzwerk ausgezeichnet haben.

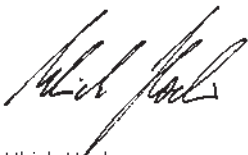
13,00

CHF Dividende pro Inhaberaktie

Phoenix Mecano schlägt eine unveränderte Dividende von CHF 13,00 pro Inhaberaktie vor.

AUSBLICK 2012

Die gedämpften Konjunkturerwartungen für die Weltwirtschaft gehen an unseren Abnehmermärkten nicht spurlos vorüber. Diese Erwartungen führen üblicherweise zu einer reduzierten Investitionsneigung in den Industriemärkten, mit spürbaren Auswirkungen vor allem im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Doch der Ausbau der Infrastruktur in den Schwellenländern und die überwiegend gut gefüllten Auftragsbücher unserer Kunden bilden solide Voraussetzungen, um für 2012 gleichwohl ein ausgewogenes Chancen-/Risikoverhältnis erwarten zu dürfen. Trotz des historisch hohen Europaanteils unserer Umsätze von rund 80% sehen wir heute eher Asien als Wachstumstreiber. Neben den zweistellig wachsenden lokalen Umsätzen in diesen Märkten sind nämlich die meisten unserer Zielbranchen in Europa stark auf den Export in die asiatischen Schwellenländer ausgerichtet und dürften daher von dem für diese Märkte erwarteten Wirtschaftswachstum profitieren. Daher planen wir, auch im laufenden Jahr unsere auf langfristige Wertschöpfung ausgelegten Investitionsprogramme fortzusetzen. Unsere solide Bilanz, geringe Verschuldung und der stabile freie Cashflow bilden hierfür die besten Voraussetzungen. Unser Hauptszenario geht von einem insgesamt stabilen Umfeld für 2012 aus. Die Resultate der ersten Monate des Jahres 2012 bestätigen diese Einschätzung. Ein solches Szenario dürfte gegenüber dem von Einmal-effekten geprägten Jahresabschluss 2011 eine Steigerung von Betriebsergebnis und Nettoresultat ermöglichen. Wir haben das Unternehmen darauf vorbereitet, auf allfällige Änderungen der Rahmenbedingungen schnell reagieren zu können und schauen daher – trotz Respekt vor den Herausforderungen – mit einer gesunden Portion Optimismus in die Zukunft.



Ulrich Höcker
Präsident des Verwaltungsrates



Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates

WERTSCHÖPFUNG DURCH WACHSTUM

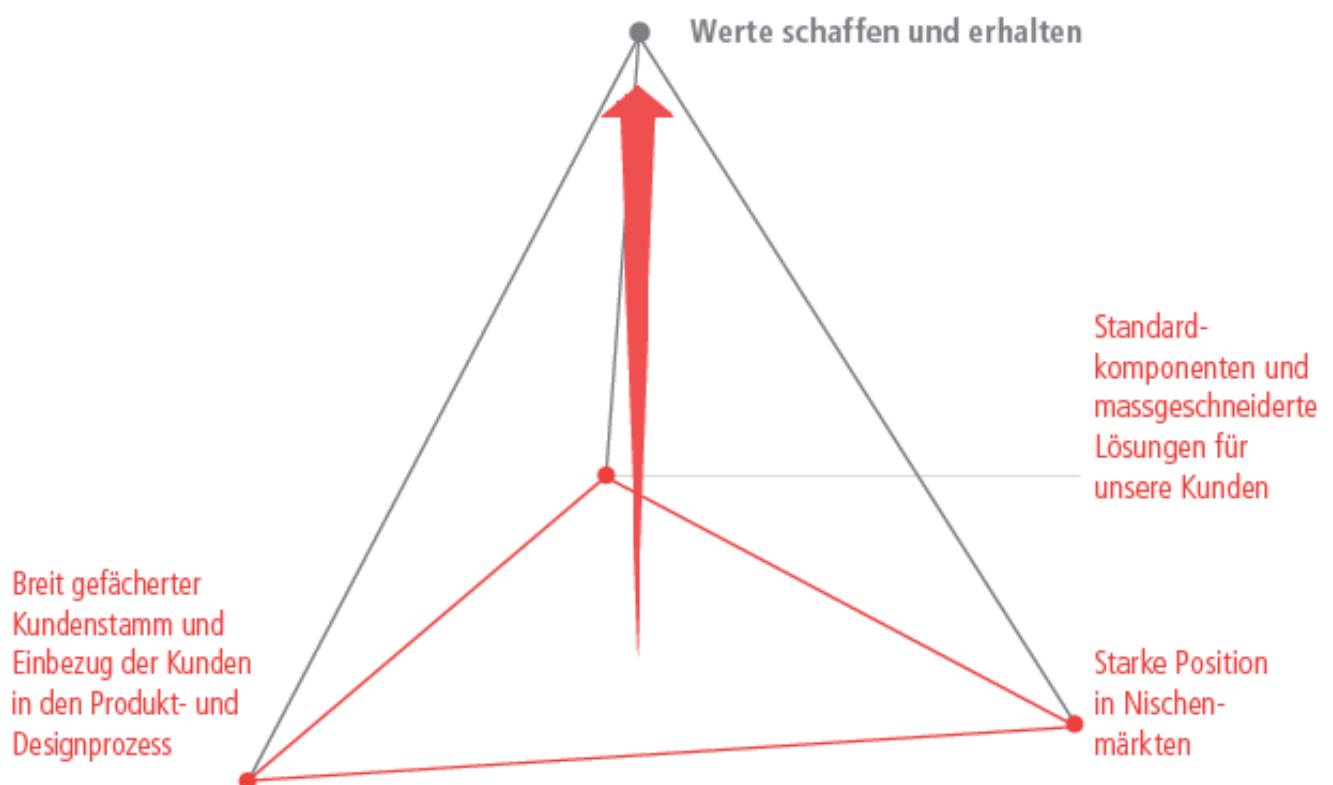
STARK DURCH ERFAHRUNG – MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT.

UNSER GESCHÄFT STEHT AUF EINEM SOLIDEN FUNDAMENT

Bei unseren unternehmerischen Entscheidungen orientieren wir uns an der langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Wir verstehen uns als modernes, internationales Technologieunternehmen mit eigenen, effizienten Produktionsstätten und einem weltweiten Vertriebsnetz. Trotz Börsenkotierung sind wir uns unserer Herkunft als Familienunternehmen bewusst und fühlen uns dieser verpflichtet: In unserer Firmenkultur sind die Werte eines wachstumsorientierten Technologieunternehmens und die eines der Nachhaltigkeit verpflichteten Familienunternehmens gleichermaßen verankert.

Unsere wettbewerbsfähige Marktposition beruht im Wesentlichen auf drei Eigenschaften:

- › Wir haben eine starke Wettbewerbsposition in Nischenmärkten.
- › Wir sind ein globaler Lieferant von Standardkomponenten und entwickeln massgeschneiderte Lösungen für die Hersteller (OEM's) industrieller und elektronischer Endprodukte.
- › Wir verfügen über einen diversifizierten Kundenstamm aus unterschiedlichen Branchen und agieren in stark fragmentierten Märkten.



UNSER SOLIDES FUNDAMENT GARANTIERT DAUERHAFTES WACHSTUM UND MINIMIERT UNSERE GESCHÄFTSRISIKEN.

DEZENTRALE SPARTEN- UND MARKENSTRUKTUR SICHERT DIE NOTWENDIGE FLEXIBILITÄT

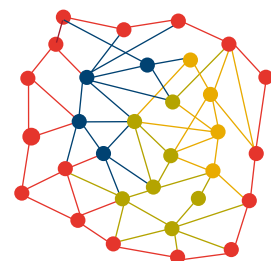
Unsere Spartenstruktur ermöglicht eine frühzeitige und flexible Anpassung an sich ändernde Wettbewerbs- und Marktbedingungen. Die Produkt- und Markenverantwortung wird von den Sparten Gehäusetechnik, ELCOM/EMS und Mechanische Komponenten wahrgenommen. Betriebsbezogene Kompetenzen werden an die regionalen Einheiten delegiert.

















Starke Marken vereint unter einem Dach: Phoenix Mecano.

DEZENTRAL ORGANISIERT



INTERNATIONAL VERNETZT



PHOENIX MECANO-GRUPPE	GEHÄUSETECHNIK	ELCOM / EMS	MECHANISCHE KOMPONENTEN
 PHOENIX MECANO	 BOPLA  KUNDISCH  ROSE	<p>POWER QUALITY</p>  DATATEL  GÖTZ-UDO HARTMANN  LOHSE  PLATTHAUS <hr/> <p>ELECTRO MECHANICAL COMPONENTS</p>  HARTMANN  PTR <hr/> <p>ELECTRONIC MANUFACTURING AND PACKAGING</p>  HARTMANN ELEKTRONIK  PHOENIX MECANO DIGITAL ELEKTRONIK  WIENER	 DEWERT  OKIN  RK ROSE+KRIEGER



BOPLA
Moderne Gehäuse-
technik aus Kunststoff,
Metall und Profil-
technik: Standard und
kundenindividuell,
je nach Anforderung
des Einsatzes z.B.:
in der Medizin-,
Maschinenbau- und
Wassertechnik.



KUNDISCH
Beleuchtete
Folientastatur in
der patentierten
Kundisch Profiline-
Technologie.
Die Tastatur wird
in einer innovativen
Lösung in der
Medizintechnik
eingesetzt.



ROSE
Ex ed Control-
station aus
Edelstahl für
den Einsatz in
explosions-
gefährdeten
Bereichen der
Öl- und Gas-
industrie.



DATATEL
Präzisionstransforma-
tor für Messwandler
zur Bestimmung
der Stromflüsse in
Energieleitungen vom
Kraftwerk bis zum
Endverbraucher.



**GÖTZ-UDO
HARTMANN**
Sperrwandler
Transformator zur
Spannungsversor-
gung der Elektronik
eines 20kW Solar-
wechselrichters.



**HARTMANN
CODIER**
Drehcodierschalter
mit verschiedenen
Drehknöpfen
für bessere
Bedienbarkeit.
Einsatzbereiche sind
u.a.: Wechselrichter
für Solar Panels,
LED-Lichtsysteme,
Adressierungen für
BUS-Systeme.



**HARTMANN
ELEKTRONIK**
Connection Box für
Zugantriebs- und
Steuerungstechnik.
Intelligente und
zuverlässige Systeme
steuern und
überwachen die
Energieversorgung
und den Betrieb
der Fahrzeuge.



**PHOENIX
MECANO
DIGITAL
ELEKTRONIK**
Leistungsplatine zur
zentralen Steuerung
des Gesamtsystems
eines Steuergerätes,
welches in der
Elektrochirurgie
zum Einsatz kommt.



LOHSE
5-Stufen-
Rechteckler:
Für Messwandler
mit hoher
Anforderung an
Linearität und
Genauigkeit.



PLATTHAUS
Kundenspezifische
du/dt-Filter, für die
Antriebstechnik,
zum Einsatz zwischen
Frequenzumrichter
und Motor, zur
Reduktion der
Spannungsanstiegs-
geschwindigkeit.



PTR
Schnittstellenkon-
takte finden überall
dort ihren Einsatz,
wo Akkus mobiler
Geräte wie Scanner,
Kartenleser, Kommu-
nikationsgeräte
usw. geladen werden
müssen. Häufig
finden sich auch
Anwendungen beim
Verbinden zweier
Leiterplatten.



WIENER
Niederspannungs-
modul, 2–8 Kanäle,
individuell steuer-
bar und überwacht,
Einsteckmodul für
MPOD-Crates für
den Einsatz bei
Experimenten der
Teilchen-Physik wie
z.B. im CERN/Genf.



DEWERT
Handschalter mit
optischer Fehler-
diagnose und
Aktivierungstaste
zum Schutz vor
unbeabsichtigter
Bedienung bei elek-
trisch verstellbaren
Spitalbetten.



OKIN
Antriebssystem für
eine komfortable
Lösung zur
elektromotorischen
Höhenverstellung
von ergonomisch
optimierten
Produkten im
Office-Bereich.



RK ROSE + KRIEGER
Rohrverbinder
aus Kunststoff,
Aluminium und
Edelstahl bieten
unzählige Lösungs-
ansätze in der
Verbindungstechnik.



PHOENIX MECANO-GRUPPE

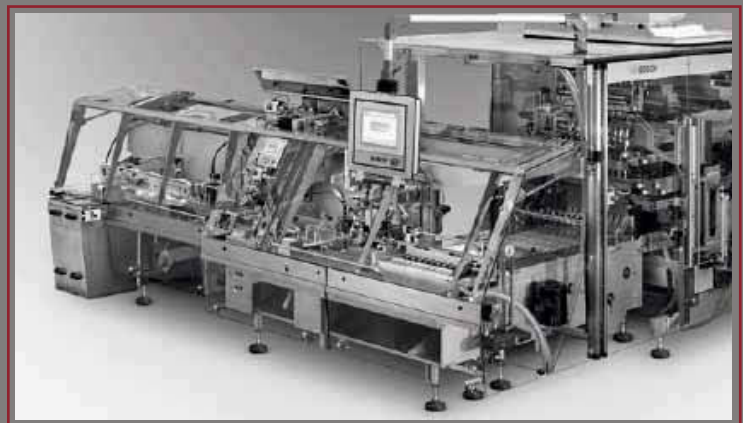
IN DEN
KERNGESCHÄFTEN
PROFITABEL |
BEREIT FÜR WEITERE
WACHSTUMSSCHRITTE



PHOENIX MECANO-GRUPPE

Gut positioniert in den Wachstumsmärkten der Zukunft

- › Rekordumsatz von 529,8 Mio. EUR erwirtschaftet – Ergebnis durch Einmaleffekte belastet
- › Gehäusetechnik und Mechanische Komponenten verzeichnen erfreulichen Zuwachs des Betriebsergebnisses von 25,8 % und 32,7 %
- › Initiativen zur Prozessoptimierung in einem gruppenweiten Programm lanciert: «Our Journey towards Operational Excellence» (J20X)



Anwendungsbeispiel einer Steuertafel- und Geräteträgerlösung (Sparte Gehäusetechnik) an einer Verpackungsmaschine.



Bild oben: Kundennahe Montage von individuellen Gehäuselösungen bei der Phoenix Mecano Komponenten AG.

Bild unten: Der erfahrene Mitarbeiterstamm, der moderne Maschinenpark und die hohe Fertigungstiefe garantieren kurze Lieferfristen und eine hohe Flexibilität.

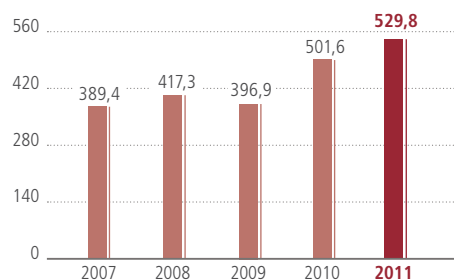


ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR DES KONZERNS

In einem – mit Ausnahme des Photovoltaiksektors – stabilen Marktumfeld steigerte die Phoenix Mecano-Gruppe ihre Umsätze um 5,6% auf 529,8 Mio. EUR und ihren Auftragseingang um 0,3% auf 524,3 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 31,4% auf 36,1 Mio. EUR. Hauptgrund dafür waren einmalige Abwertungsverluste und Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von rund 16 Mio. EUR. Das Periodenergebnis lag bei 23,6 Mio. EUR. Die Kapitalstruktur ist mit einer Eigenkapitalquote von 63,7% und einer Nettoverschuldung in Prozent des Eigenkapitals von 7,0% weiterhin sehr solide.

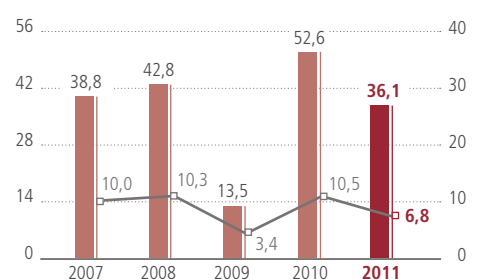
BRUTTOUMSATZ

in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE

in Mio. EUR | — Marge in %



GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Konjunktur im Geschäftsjahr 2011 präsentierte sich in den ersten beiden Quartalen zunächst in äusserst robuster Verfassung. Insbesondere in den Industriemärkten verzeichneten wir eine lebhaftere Nachfrage. Auch der Geschäftsbereich DewertOkin, der elektrische Antriebs- und Steuerungstechnik für Komfortmöbel und medizintechnisches Mobiliar herstellt und vertreibt, erfüllte unsere Erwartungen vollauf. Das Geschäft mit Wechselrichterkomponenten für die Photovoltaikindustrie begann hingegen erwartungsgemäss schleppend und kühlte sich im Jahresverlauf noch weiter ab. Zu den ohnehin schwierigen Marktbedingungen in diesem Segment gesellte sich per Mitte Jahr noch der Umstand, dass unser Hauptkunde einen ehemaligen Mitbewerber aufkaufte. In der Folge reduzierte er die Quote für Drittlieferanten (einschliesslich Phoenix Mecano) substantiell. Die Verkettung von für uns nachteiligen Umständen führte dann im Konzernabschluss 2011 zur Notwendigkeit eines Impairments auf Assets in diesem Bereich in der Grössenordnung von rund zwölf Millionen Euro.

Hohe Managementkapazitäten beanspruchten auch die Auswirkungen der sogenannten Jasmin-Revolution in Tunesien. Sie führte für unsere drei dortigen Produktionsstandorte zu erheblichen Herausforderungen. Zeitweise stand die Produktion still und die Logistik wurde sehr erschwert. Aus Gruppensicht resultierten insgesamt Mehraufwände von knapp 1,5 Mio. EUR. Glücklicherweise hatten sich die Bedingungen vor Ort per Mitte Jahr so weit stabilisiert, dass wir im zweiten Halbjahr an unseren Standorten bereits wieder voll produzieren konnten.

Die Tsunami- und Nuklearkatastrophe in Fukushima/Japan hatte für unsere Gruppe keine unmittelbaren Auswirkungen. Allerdings führte die sporadisch auftretende Bauteileknappheit in Einzelfällen zu Auslieferungsverzögerungen. Inzwischen sind jedoch keine Beeinträchtigungen mehr zu verzeichnen.

Zur Jahresmitte prägte dann die Verunsicherung der Finanzmärkte über die Risiken der Schuldenkrise in Europa die Stimmung der Marktteilnehmer zunehmend. Sie führte zu einer reduzierten Risikobereitschaft und einer zurückhaltenden Bevorratung von Komponenten in Erwartung einer spürbaren Abkühlung der Konjunktur. Diese Sorge hat sich inzwischen als übertrieben herausgestellt, doch verbleibt eine gewisse Vorsicht und Richtungslosigkeit, verbunden mit einer geringen Risikoneigung bei Investitionen. Dennoch kann man die Verfassung der Industriemärkte insgesamt als durchaus solide bezeichnen.

AKQUISITIONEN UND WACHSTUMSINITIATIVEN

Neben der Bewältigung der erwähnten operativen Herausforderungen konnten wir im abgelaufenen Jahr eine kleinere Akquisition tätigen und einige zusätzliche Wachstums- und Optimierungsinitiativen starten. Mit der Akquisition der Firma Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik (D) zum 1. Juni 2011 gelang uns der Eintritt in den Markt für Transformatoren, Drosseln und Filter für Anwendungen im Bereich Windkraftgeneratoren, Zentralwechselrichter für die Photovoltaik und Anwendungen der industriellen Antriebstechnik. Das Unternehmen wird über einen Zeitraum von rund zwölf Monaten in die Phoenix Mecano-Gruppe integriert und soll ab dem zweiten Halbjahr 2012 einen positiven Gewinnbeitrag leisten. Die Integration verläuft bisher planmässig. Eine kleinere Ergänzungsakquisition gelang uns zu Jahresbeginn 2012 im Bereich der Folientastaturen auf Silberleitlackbasis. Das kleine Unternehmen Leveringhaus (D) mit einem Umsatz von knapp 2 Mio. EUR und einem Produktionsstandort in Süddeutschland wird im Laufe des Jahres 2012 in die Sparte Gehäusetechnik integriert. Es ergänzt unser Technologieportfolio für Folientastaturen im mittleren und gehobenen Qualitäts- und Preissegment.

529,8

MIO. EUR UMSATZ

**DIE PHOENIX MECANO-GRUPPE
STEIGERTE IM JAHR 2011 IHREN
UMSATZ UM 5,6%.**

Wachstumsinitiativen wurden ebenfalls im Bereich der Verbrauchsartikel für Produktkennzeichnung und der LED-Anwendungstechnologie gestartet. Sie werden erst mittelfristig Ergebnisbeiträge leisten.

«OPERATIONAL EXCELLENCE»

Gerade im heutigen Umfeld volatiler Märkte und stark verkürzter Konjunkturzyklen ist eine von hoher Flexibilität geprägte Produktions- und Supply-Chain-Strategie für global tätige Industrieunternehmen wie Phoenix Mecano von entscheidender Bedeutung. Deshalb haben wir unsere bereits bestehenden Aktivitäten zur Prozessoptimierung in einem neuen, gruppenweiten Programm gebündelt.

Unter dem Titel «Our Journey towards Operational Excellence» (J2OX) fassen wir seit der Lancierung im Herbst 2011 alle Sparten- und gesellschaftsspezifischen Workshops und Projekte zusammen. Wir unterstützen die operativen Einheiten mit einer zentralen Struktur. Wir fördern den Wissenstransfer aktiv und dokumentieren die verfügbaren Tools und Erfahrungen. Dabei werden wir den dezentralen Charakter und die kulturellen Unterschiede zwischen den Geschäfts- und regionalen Einheiten erhalten, gleichzeitig aber auch objektive Standards unserer internationalen Gruppe zur Erreichung optimaler Geschäftsprozesse errichten. Über allem steht hier die Schaffung und Weiterentwicklung einer auf permanentes Lernen und kontinuierliche Verbesserung ausgerichteten Unternehmenskultur. Diese Standards bieten für die bestehenden Geschäftseinheiten offensichtliche Vorteile. Sie werden uns in Zukunft auch noch besser in die Lage versetzen, Akquisitionsmöglichkeiten in Zeiten zyklischer Märkte zur Steigerung des Unternehmenswertes zu nutzen.

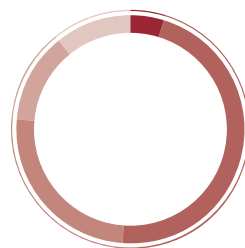
UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

REKORDUMSATZ

Der konsolidierte Bruttoumsatz 2011 der Phoenix Mecano-Gruppe erhöhte sich – bei einem minimalen Währungseinfluss von 0,1% – um 5,6% von 501,6 Mio. EUR auf das Rekordniveau von 529,8 Mio. EUR. Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug die Umsatzsteigerung 1,6%. Einem soliden Wachstum des Industriegeschäftes stand in 2011 ein starker Rückgang der Umsätze im Bereich der erneuerbaren Energien – insbesondere Photovoltaik – gegenüber.

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN

in % (in TEUR)



■	Schweiz 4,7 (24 970)
■	Deutschland 46,1 (244 454)
■	Übriges Europa 26,0 (137 448)
■	Nah- und Fernost 12,7 (67 295)
■	Nord- und Südamerika 10,5 (55 588)

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN		2011	2010
	Veränderung in %	Umsatz TEUR	Umsatz TEUR
Schweiz	10,2	24 970	22 660
Deutschland	-0,9	244 454	246 708
Grossbritannien	-7,6	14 268	15 449
Frankreich	5,3	23 633	22 443
Italien	3,3	15 335	14 842
Niederlande	3,6	13 553	13 079
Übriges Europa	8,5	70 659	65 149
Nord- und Südamerika	2,1	55 588	54 424
Nah- und Fernost	43,8	67 295	46 804
SUMME	5,6	529 755	501 558

BRUTTOUMSATZ NACH SPARTEN		2011	2010
	Veränderung in %	TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	12,5	164 742	146 460
ELCOM/EMS	-8,5	142 796	156 091
Mechanische Komponenten	12,6	222 217	197 419
Summe Sparten (Segmente)	6,0	529 755	499 970
Überleitungsposten ¹	-100,0	0	1 588
SUMME	5,6	529 755	501 558

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

Gesamthaft erreichte Europa eine Umsatzsteigerung um 1,7% (bzw. organisch um 0,6%). Im Hauptmarkt Deutschland litten die Umsätze unter dem Nachfrageeinbruch im Bereich Photovoltaik. In den anderen Branchen wurde ein Wachstum von insgesamt 8% erzielt. In den meisten übrigen europäischen Märkten resultierte ein mittleres einstelliges Umsatzwachstum. In der Schweiz resultierte ein währungsbedingt etwas stärkeres Wachstum, Grossbritannien musste in der Sparte Mechanische Komponenten einen Umsatzrückgang in Kauf nehmen. Der europäische Umsatzanteil reduzierte sich aufgrund der starken Umsatzausweitung in Asien von 79,8% auf 76,8%. An der Spitze dieses Umsatzwachstums standen Indien und China. Hier konnten die Umsätze um 32% respektive in China akquisitionsbedingt um 107% (organisch um 17%) gesteigert werden.

Dank einer guten Marktverfassung für Investitionsgüter gelang es der Sparte Gehäusetechnik, ihre Umsätze um 12,5% zu steigern. Bedingt durch Umsatzeinbussen im Bereich Photovoltaik musste die Sparte ELCOM/EMS einen Umsatzrückgang von 8,5% (organisch um 10,9%) hinnehmen. Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten erhöhte sich um 12,6%, akquisitionsbereinigt betrug das Wachstum 3,5%. Im Bereich elektrisch verstellbarer Komfortmöbel stand einer Konsumzurückhaltung in Europa ein dynamisches Wachstum in Übersee gegenüber. Weltweit erfreulich entwickelte sich das Industriekomponentengeschäft dieser Sparte.

107

PROZENT UMSATZSTEIGERUNG
IN CHINA

AKQUISITIONSBEDINGT KONNTE DIE
PHOENIX MECANO-GRUPPE IN CHINA
DEN UMSATZ UM 107% STEIGERN.

Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe erreichte 524,3 Mio. EUR nach 522,5 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerungsrate lag mit 0,3% tiefer als beim Umsatz.

Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) betrug 99,0% nach 104,2% im Vorjahr.

BETRIEBSERGEBNIS VOR EINMALEFFEKTEN AUF VORJAHRESNIVEAU

Das Betriebsergebnis ist von Einmalbelastungen beeinflusst und reduzierte sich in 2011 um 31,4% von 52,6 Mio. EUR auf 36,1 Mio. EUR. Ohne einmalige Aufwendungen von rund 16 Mio. EUR würde das Ergebnis in etwa auf Vorjahresniveau liegen. Diese betreffen mit 11,6 Mio. EUR einen Impairmentverlust auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen des Geschäftes mit Photovoltaikkomponenten der Sparte ELCOM/EMS und mit knapp 4 Mio. EUR die Umstrukturierung der Tochtergesellschaft DewertOkin in Deutschland. Die Betriebsergebnismarge lag bei 6,8% nach 10,5% im Vorjahr.

Die beiden Sparten Gehäusetechnik und Mechanische Komponenten konnten im Berichtsjahr ihren Ergebnisbeitrag mit +25,8% bzw. +32,7% erheblich steigern. Aufgrund des starken Rückganges des Photovoltaikgeschäftes und des damit verbundenen Abwertungsverlustes im Rahmen eines Impairments musste in der Sparte ELCOM/EMS ein Verlust hingenommen werden.

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (BETRIEBSERGEBNIS) NACH SPARTEN		2011	2010
	Veränderung in %	TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	25,8	33 896	26 940
ELCOM/EMS	-153,8	-9 763	18 148
Mechanische Komponenten	32,7	14 500	10 929
Summe Sparten (Segmente)	-31,0	38 633	56 017
Überleitungsposten ¹	26,1	-2 532	-3 425
SUMME	-31,4	36 101	52 592

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

RENTABILITÄT NACH SPARTEN		2011	2010
	Veränderung in %-Punkten	in %	in %
Gehäusetechnik	9,3	54,0	44,7
ELCOM/EMS	-19,4	-12,0	7,4
Mechanische Komponenten	2,4	11,4	9,0

Die Materialeinsatzquote der Gruppe reduzierte sich im Berichtsjahr, bedingt durch die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Produktbereiche. Materialpreiserhöhungen konnten durch weltweite Beschaffungsoptimierung kompensiert werden.

Der Personalaufwand stieg leicht überproportional zum Umsatzwachstum um 8,8%. Dabei erhöhte sich der Personalbestand im Jahresdurchschnitt um 3,8% von 5 929 auf 6 152 Mitarbeitende. Nach einem Anstieg im ersten Halbjahr wurde im 4. Quartal der Personalbestand – insbesondere aufgrund von Kapazitätsanpassungen in der Sparte ELCOM/EMS – zurückgenommen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich um 0,6 Mio. EUR (+4,3%), was auf das erhöhte Investitionsvolumen in 2010 und 2011 zurückzuführen ist. Die Amortisation der immateriellen Anlagen stieg um 1,6 Mio. EUR (+40,8%). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch Zugänge von immateriellen Werten in Höhe von 20 Mio. EUR im Rahmen der 2010 und 2011 getätigten Akquisitionen. Die Abwertungsverluste auf Anlagevermögen betragen insgesamt 12,0 Mio. EUR (i.V. 0,7 Mio. EUR), dies in erster Linie durch das Impairment im Photovoltaikgeschäft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 10,1 Mio. EUR (+17,9%), wobei sich die Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräten aufgrund von gestiegenen Lagerisiken in einzelnen Produktbereichen auf 6,9 Mio. EUR erhöhten (i.V. Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR). Die übrigen Kostenpositionen veränderten sich nur moderat.

PERIODENERGEBNIS VON 23,6 MIO. EUR

Das Finanzergebnis fiel mit –4,3 Mio. EUR schlechter aus als im Vorjahr mit –1,7 Mio. EUR. Dies ist zum einen durch höhere Währungskursverluste (1,4 Mio. EUR gegenüber 0,6 Mio. EUR im Vorjahr) bedingt. Weiter entstand im Berichtsjahr ein Aufwand aufgrund der Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen in Höhe von 0,7 Mio. EUR. Schliesslich verschlechterte sich das Nettozinsergebnis mit –1,5 Mio. EUR (i.V. –0,5 Mio. EUR), in erster Linie resultierend aus der Aufzinsung von Restkaufpreisverbindlichkeiten.

In 2011 resultierte eine über dem Mehrjahresdurchschnitt liegende Ertragssteuerquote von 25,7% (i.V. 13,7%). Die Erhöhung der Steuerquote ist auf die Abwertung eines Geschäfts- und Firmenwertes zurückzuführen, welcher nicht steuerwirksam ist. Im Vorjahr ist der Steuersatz überdurchschnittlich tief ausgefallen aufgrund des Wegfalls von steuerlichen Risiken aus früheren Geschäftsjahren.

Das Periodenergebnis sank um 46,1% von 43,9 Mio. EUR auf 23,6 Mio. EUR. Die Nettomarge reduzierte sich auf 4,5% (i.V. 8,7%).

23,6

MIO. EUR PERIODENERGEBNIS

DAS PERIODENERGEBNIS SANK
UM 46,1% VON 43,9 MIO. EUR AUF
23,6 MIO. EUR IN 2011.

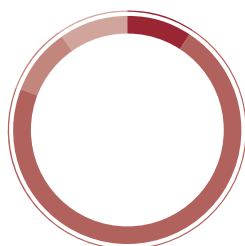
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 19,3 Mio. EUR (i.V. 18,3 Mio. EUR) und in immaterielle Anlagen 1,6 Mio. EUR (i.V. 1,3 Mio. EUR). 2011 wurde der Ausbau der Produktionskapazitäten in Ungarn für den Photovoltaik-Bereich abgeschlossen. Generell erhöhten sich die Investitionen in Produktionsmittel, so im Bereich der Spritzgusstechnik in Ungarn, Rumänien und China und in Bearbeitungszentren in Deutschland und der Schweiz.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

in %



- Grundstücke und Gebäude | 9,4
- Maschinen und Einrichtungen | 71,6
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 9,5
- Werkzeuge | 9,5

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN	2011	2011	2010	2010
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Nach Anlagenarten				
Grundstücke und Gebäude	1 811	9,4	912	5,0
Maschinen und Einrichtungen	13 817	71,6	9 316	50,9
Werkzeuge	1 832	9,5	1 800	9,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 830	9,5	6 268	34,3
SUMME	19 290	100,0	18 296	100,0
Nach Sparten				
Gehäusetechnik	4 676	24,2	3 713	20,3
ELCOM/EMS	7 716	40,0	10 052	54,9
Mechanische Komponenten	6 554	34,0	4 236	23,2
Summe Sparten (Segmente)	18 946	98,2	18 001	98,4
Überleitungsposten ¹	344	1,8	295	1,6
SUMME	19 290	100,0	18 296	100,0

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

NETTOVERMÖGEN NACH SPARTEN	Veränderung in %	2011	2010
		TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	4,0	62 732	60 310
ELCOM/EMS	-9,4	81 129	89 589
Mechanische Komponenten	4,9	127 701	121 718
Summe Sparten (Segmente)	0,0	271 562	271 617
Überleitungsposten ¹	33,7	-23 456	-35 391
SUMME	5,0	248 106	236 226

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

Das Nettovermögen der drei Sparten beträgt praktisch unverändert 271,6 Mio. EUR. Das betriebliche Anlagevermögen reduzierte sich leicht, während das betriebliche Nettoumlaufvermögen leicht anstieg.

EIGENKAPITALQUOTE VERBESSERT

Die Eigenkapitalquote stieg auf 63,7% (i.V. 61,9%), trotz einer von CHF 10 auf CHF 13 erhöhten Dividende und des tieferen Periodenergebnisses in 2011.

ABBAU DER NETTOVERSCHULDUNG

Die Nettoverschuldung konnte im Berichtsjahr auf 17,3 Mio. EUR reduziert werden, trotz des Erwerbs der Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik per 1. Juni 2011 und einer erhöhten Dividende. In Prozent des Eigenkapitals entspricht die Nettoverschuldung 7,0%. Im Vorjahr war, bedingt durch Akquisitionen, eine Nettoverschuldung in Höhe von 24,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Im Hinblick auf das von Unsicherheiten geprägte wirtschaftliche Umfeld in 2012 verfügt die Gruppe über eine sehr solide Kapitalstruktur, welche auch weitere Akquisitionen zulässt.

63,7

PROZENT EIGENKAPITALQUOTE

TROTZ EINES GESUNKENEN
PERIODENERGEBNISSES STIEG DIE
EIGENKAPITALQUOTE AUF 63,7%.

AUSBLICK

Der Start in das Jahr 2012 erfolgte unter den negativen Vorzeichen der Schuldenkrise in Europa und einer Wachstumsverlangsamung in China. Trotzdem ist die Gruppe bisher solide unterwegs. Wir sehen auch für das laufende Jahr interessante Möglichkeiten, unseren Wachstumspfad fortzusetzen und für unsere Aktionäre langfristige Mehrwerte zu generieren. Basierend auf den Pfeilern einer nachgewiesenermassen erfolgreichen Langfriststrategie, einer äusserst gesunden Finanzierung, die auch weitere Akquisitionsschritte ermöglicht und einer hochflexiblen Struktur gehen wir davon aus, dass wir unter positiven wie negativen Planungsszenarien im Marktvergleich überdurchschnittlich erfolgreich agieren können. Bei Fortsetzung des aktuellen Trends insgesamt stabiler Märkte erwarten wir aufgrund des Wegfalls einmaliger Ergebnisbelastungen des Vorjahres eine Steigerung von Betriebs- und Nettoresultat.



PHOENIX MECANO GEHÄUSETECHNIK

ERNEUTE
STEIGERUNG VON
UMSATZ UND
RENTABILITÄT



PHOENIX MECANO GEHÄUSETECHNIK

Innovative Bedienkonzepte für die Automobilfertigung

- › Unsere Spartengesellschaft Rose Systemtechnik GmbH ist seit über 40 Jahren der Marktführer für innovative Gehäuseanwendungen im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Automatisierungstechnik.
- › In der Automobilfertigung setzt das Unternehmen Maßstäbe für Applikationen in der Kategorie «Bedienen und Anzeigen».
- › Bei führenden Automobilherstellern und Zulieferunternehmen sind Rose-Produkte als Standard definiert.
- › Ausgerüstet werden Produktionswerke, u.a. in Deutschland, China, Mexiko, Brasilien, Argentinien und den USA.



Überzeugendes Produktdesign und kompromisslose Rationalität des modular aufgebauten Bedien- und Anzeigekonzeptes SL 4000 haben sich in der Automobilfertigung durchgesetzt.

Bild oben: Endprüfung der Oberflächenqualität bei der Pulverbeschichtung von Aluminium-Gehäusen.
Bild unten: Bedienen eines CNC-Bearbeitungszenters.

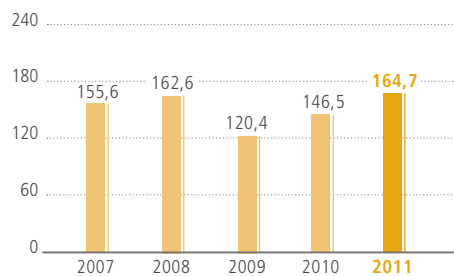


ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR DER GEHÄUSETECHNIK

Dank guter Verfassung der Industriemärkte in Europa, Asien und Amerika – vor allem im ersten Halbjahr 2011 – übertraf die Sparte Gehäusetechnik sowohl beim Umsatz als auch beim Betriebsergebnis knapp die historischen Bestmarken von 2008.

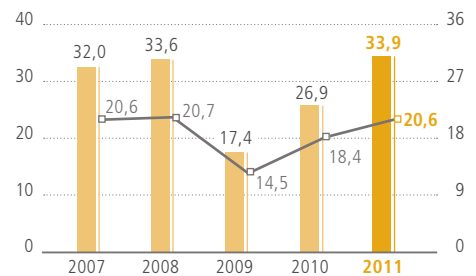
BRUTTOUMSATZ

in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE

in Mio. EUR | — Marge in %



UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Der Bruttoumsatz der Sparte Gehäusetechnik erhöhte sich 2011 um 12,5% auf 164,7 Mio. EUR, währungsbereinigt um 12,0%. Zu diesem Wachstum trugen alle Absatzmärkte bei. In Australien wurden die Umsätze im Öl- und Gasbereich und dank grösseren Aufträgen für den Ausbau der lokalen Telekommunikationsinfrastruktur vervierfacht. In Russland sowie in Fernost – angeführt von China – entwickelten sich die Umsätze ebenfalls dynamisch und stiegen um rund 30%. Das Umsatzwachstum in der Schweiz ist währungsgetrieben, während in Nordamerika die Umsätze in Lokalwährung um über 20% gesteigert werden konnten. Ein wichtiger Wachstumspfeiler war aber auch der Hauptmarkt Deutschland mit einem Umsatzplus von 11%.

Die Umsätze mit Industriegehäusen (einschliesslich Steuertafeln und Geräteträgern) erhöhten sich im Berichtsjahr um 12,8%. Neben einer erfreulichen Geschäftsentwicklung im allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau und in der Industrieelektronik konnten Projekterfolge in den Bereichen Automotive und Bahntechnik erzielt werden. Dabei ging es zum Beispiel um die Ausrüstung von Werken von Automobilfirmen und Zulieferunternehmen mit Geräteträgern und um die Ausrüstung von Regionalzügen in der Olympiaregion Sotschi (Russland) mit Unterflurgehäusen aus Edelstahl. Im Bereich der explosionsgeschützten Baugruppen (Junction Boxes, Control Stations, druckgekapselte Funktionseinheiten) setzte sich die positive Geschäftsentwicklung fort. Deutliche Umsatzsteigerungen erreichten auch der Bereich der 19"-Gehäuse und die Systemtechnik.

Die Umsätze mit Folientastaturen erzielten ein Wachstum von 10,1%. Durch Zugewinn von Projekten in der Medizintechnik und im Gerätebau konnte die Marktposition in diesen Bereichen ausgebaut werden. Auf Anfang 2012 wird dieser Produktbereich durch die Übernahme des Geschäftsbetriebes der Leveringhaus KG in Obergünzburg, Deutschland, verstärkt. Leveringhaus erweitert die Fertigungsmöglichkeiten im Bereich Folientastaturen sowie bezüglich Hochvakuumbedampfung und Oberflächenveredelung. Der Geschäftsbetrieb wird unter der Gesellschaft Kundisch GmbH + Co. KG weitergeführt.

30,0

PROZENT UMSATZSTEIGERUNG
IN FERNOST

IN RUSSLAND SOWIE IN FERNOST –
ANGEFÜHRT VON CHINA – STIEGEN
DIE UMSÄTZE UM 30%.

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN

in % (in TEUR)



- Schweiz | 7,4 (12 208)
- Deutschland | 48,1 (79 337)
- Übriges Europa | 27,4 (45 052)
- Nah- und Fernost | 8,9 (14 662)
- Nord- und Südamerika | 8,2 (13 483)

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN		2011	2011	2010	2010
	Umsatz- veränderung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %
Schweiz	11,3	12 208	7,4	10 966	7,5
Deutschland	10,8	79 337	48,1	71 631	48,8
Grossbritannien	1,1	4 720	2,9	4 670	3,2
Frankreich	9,4	4 590	2,8	4 194	2,9
Italien	8,2	5 726	3,5	5 291	3,6
Niederlande	15,2	6 800	4,1	5 902	4,0
Übriges Europa	13,0	23 216	14,1	20 544	14,1
Nord- und Südamerika	13,6	13 483	8,2	11 869	8,1
Nah- und Fernost	28,7	14 662	8,9	11 393	7,8
SUMME	12,5	164 742	100,0	146 460	100,0

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (BETRIEBSERGEBNIS)		2011	Marge	2010	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	25,8	33 896	20,6	26 940	18,4

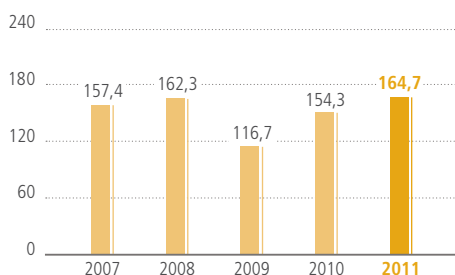
BETRIEBLICHES NETTOVERMÖGEN		2011	Rentabilität	2010	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	4,0	62 732	54,0	60 310	44,7

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang der Sparte betrug im Berichtsjahr 164,7 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 6,8% gegenüber Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) liegt damit genau bei 100% (im Vorjahr 105,3%).

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. EUR



ERGEBNISENTWICKLUNG

Dank der erfreulichen Umsatzentwicklung konnte das Betriebsergebnis in 2011 um 25,8% auf das Rekordniveau von 33,9 Mio. EUR gesteigert werden. Die Materialeinsatzquote blieb im Berichtsjahr weitgehend stabil. Rationalisierungsmassnahmen reduzierten die Kosten in den Bereichen Logistik und Fertigung in Deutschland. Insgesamt erhöhten sich die Personalaufwendungen und sonstigen Betriebskosten der Sparte leicht unterproportional. Die Betriebsergebnismarge stieg auf 20,6% nach 18,4% im Vorjahr.

33,9

MIO. EUR BETRIEBSERGEBNIS AUF REKORDNIVEAU

DAS BETRIEBSERGEBNIS KONNTE UM 25,8% AUF 33,9 MIO. EUR GESTEIGERT WERDEN.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

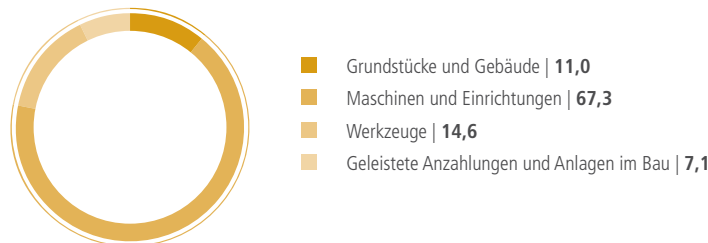
2011 liegen die Investitionen mit 4,7 Mio. EUR zwar über dem Niveau der letzten beiden Jahre, aber unter dem Niveau vor der Wirtschaftskrise 2009. Investiert wurde in erster Linie in Produktionsmittel.

Aufgrund der guten Ergebnisentwicklung – bei einer moderaten Erhöhung des betrieblichen Nettovermögens um 4,0% – konnte die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) auf 54,0% (i.V. 44,7%) gesteigert werden.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN	2011		2010	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Grundstücke und Gebäude	514	11,0	147	4,0
Maschinen und Einrichtungen	3 149	67,3	2 217	59,7
Werkzeuge	683	14,6	651	17,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	330	7,1	698	18,8
SUMME	4 676	100,0	3 713	100,0

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

in %



MITARBEITENDE

Der Personalbestand der Sparte stieg im Jahresdurchschnitt um 7,7% auf 1 628 Mitarbeitende. Diese Erhöhung betraf in erster Linie die Gesellschaften in China und Indien, aber auch in Deutschland und in den europäischen Vertriebseinheiten wurde das Personal verstärkt. Der Pro-Kopf-Umsatz erhöhte sich leicht von 97 TEUR auf 101 TEUR.



PHOENIX MECANO ELCOM/EMS

BETRIEBSVERLUST
DURCH UMSATZ-
EINBRUCH IM BEREICH
PHOTOVOLTAIK |
IN ÜBRIGEN MÄRKTEN
POSITIVE ENTWICKLUNG



PHOENIX MECANO ELCOM/EMS

Elektronische Hochleistungen für einen schnelleren und sicheren Bahnverkehr

- › Unsere Spartenegesellschaft Hartmann Elektronik GmbH verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Backplanes für die Bahntechnik.
Die Phoenix Mecano-Tochter steht für Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit.
- › Mehr Stabilität und höhere Betriebssicherheit
- › Innovative Energiepufferung über den gesamten Frequenzbereich
- › Die Schweiz investiert im Jahr 2011 mit 308 EUR pro Einwohner europaweit am meisten in den Schienenverkehr.



Connection Box für Zugantriebs- und Steuerungstechnik. Intelligente und zuverlässige Systeme steuern und überwachen die Energieversorgung und den Betrieb der Fahrzeuge.

Bild oben: SMD Bestückung, In-Line mit Lötpasten Jet Printer
und Reflow Ofen

Bild unten: Flying Probe Prüfautomat für Verbindungs- und
Funktionstest

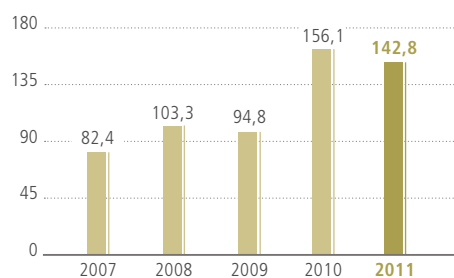


ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR DER ELCOM / EMS

Aufgrund eines Umsatzeinbruches und Impairmentverlustes im Produktbereich Datatel, welcher hauptsächlich die Photovoltaik mit Komponenten für Wechselrichter beliefert, resultierte in der Sparte ELCOM / EMS ein Betriebsverlust von 9,8 Mio. EUR. Die Geschäftsentwicklung in den Industrienmärkten für elektromechanische Komponenten und Elektronikbaugruppen verlief demgegenüber positiv. Einmal-effekte in unseren tunesischen Produktionsstätten im Zusammenhang mit der Jasmin-Revolution belasten das Spartenergebnis zusätzlich.

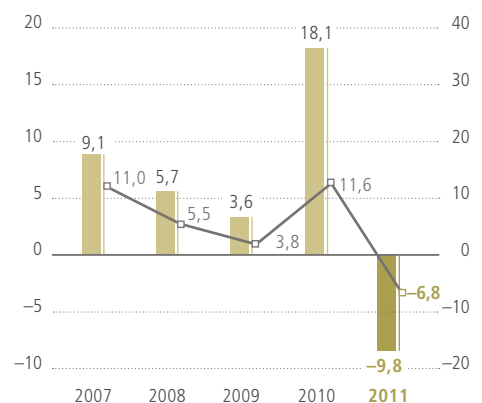
BRUTTOUMSATZ

in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE

in Mio. EUR | — Marge in %



UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Die Sparte ELCOM/EMS musste 2011 einen Umsatzrückgang um 8,5% hinnehmen. Bereinigt um Konsolidierungseffekte beläuft sich der Umsatzverlust auf 10,9%. Währungseinflüsse waren praktisch keine zu verzeichnen. Diese negative Entwicklung ist in erster Linie durch Umsatzrückgänge im Bereich Photovoltaik im Hauptmarkt Deutschland bedingt. Die Kompensation durch die übrigen Geschäftsfelder bzw. in den anderen Regionen gelang nur teilweise.

Die Umsätze mit elektromechanischen Komponenten (Codier- und Mikroschalter, Anschlussklemmen, Federkontakte) konnten im Berichtsjahr um 3,1% gesteigert werden. Hierzu trugen auch die Weiterführung der Produktentwicklungsoffensive mit der Markteinführung neuer Federkontakt-Schnittstellen-Blöcke und von 25 neuen Produktreihen im Bereich der Anschlussklemmen sowie ein erfolgreiches Projekt im Bereich Relaissockel bei.

Bei den Umsätzen im Bereich Power Quality musste aufgrund des Nachfrageeinbruchs in der Photovoltaikbranche ein Rückgang von 21,5% in Kauf genommen werden. Die übrigen Märkte für induktive Bauelemente realisierten stabile oder teilweise leicht höhere Umsätze. Die per 1. Juni 2011 erworbene Firma Platthaus GmbH (D) rundet das Angebot an Transformatoren und Drosseln nach oben ab und schafft den Zugang zum Markt für Zentralwechselrichter, aber auch für Anwendungen in der innovativen Antriebs- und Steuertechnik.

Das Geschäftsfeld Electronic Packaging, in dem Hartmann Elektronik, WIENER, Plein&Baus und Phoenix Mecano Digital Elektronik tätig sind, steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 8,2%. Deutliche Umsatzzuwächse erreichten die angestammten Geschäftsfelder in Deutschland und Nordamerika, aber auch in Fernost. Die Erfolge in Fernost sind erste Früchte des Ausbaus der entsprechenden Vertriebsstrukturen. Mit der Übernahme einer Beteiligung von 60% an der neugegründeten ATON Lichttechnik GmbH Anfang 2012 erweitert die Sparte ihre Kompetenz im Bereich der LED-Lichttechnik.

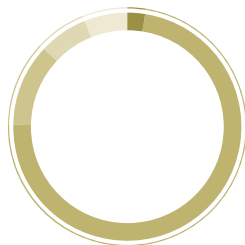
8,5

PROZENT UMSATZRÜCKGANG

**DAS SCHWACHE SOLARGESCHÄFT
BELASTETE EINE ANSONSTEN
STABILE ENTWICKLUNG DER SPARTE.**

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN

in % (in TEUR)



■	Schweiz 2,7 (3 795)
■	Deutschland 72,8 (104 012)
■	Übriges Europa 11,5 (16 456)
■	Nah- und Fernost 7,1 (10 159)
■	Nord- und Südamerika 5,9 (8 374)

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN		2011	2011	2010	2010
	Umsatz- veränderung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %
Schweiz	11,0	3 795	2,7	3 419	2,2
Deutschland	-12,0	104 012	72,8	118 206	75,6
Grossbritannien	5,1	1 055	0,7	1 004	0,6
Frankreich	3,2	2 307	1,6	2 235	1,4
Italien	-2,7	1 751	1,2	1 800	1,2
Niederlande	55,1	819	0,6	528	0,4
Übriges Europa	4,0	10 524	7,4	10 122	6,5
Nord- und Südamerika	-2,1	8 374	5,9	8 551	5,5
Nah- und Fernost	-0,7	10 159	7,1	10 226	6,6
SUMME	-8,5	142 796	100,0	156 091	100,0

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (BETRIEBSERGEBNIS)		2011	Marge	2010	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	-153,8	-9 763	-6,8	18 148	11,6

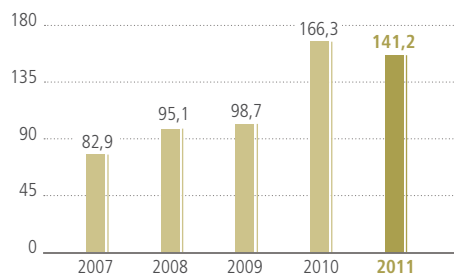
BETRIEBLICHES NETTOVERMÖGEN		2011	Rentabilität	2010	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	-9,4	81 129	-12,0	89 589	20,3

AUFTRAGSLAGE

Der konsolidierte Auftragseingang der Sparte betrug im Berichtsjahr 141,2 Mio. EUR gegenüber 166,3 Mio. EUR im Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) lag bei 98,9%.

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. EUR



ERGEBNISENTWICKLUNG

Infolge des massiven Nachfragerückgangs und des sehr volatilen Marktes für Photovoltaikkomponenten erlitt die Sparte einen Verlust in Höhe von 9,8 Mio. EUR nach einem Gewinn von 18,1 Mio. EUR im Vorjahr. Einerseits resultierte in diesem Produktbereich ein Umsatzverlust in zweistelliger Millionenhöhe, welcher zu einer Unterauslastung der Produktionskapazitäten und zu erhöhten Wertberichtigungen auf Vorratsbeständen führte. Andererseits musste aufgrund eines Impairments auf immaterielles und materielles Anlagevermögen eine Abwertung um 11,6 Mio. EUR vorgenommen werden. Ferner sind im Betriebsergebnis der Sparte Einmaleffekte aufgrund der politischen Unruhen in Tunesien im Umfange von knapp 1,5 Mio. EUR enthalten.

9,8

MIO. EUR ERGEBNISVERLUST

DIE SPARTE ERLITT NACH EINEM
GEWINN VON 18,1 MIO. EUR IN 2010
EINEN VERLUST VON 9,8 MIO. EUR.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

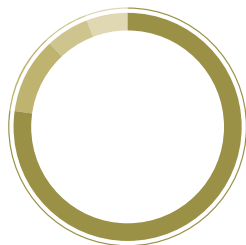
Die erneut hohen Investitionen in Sachanlagen im Berichtsjahr sind vorwiegend auf den Abschluss der Produktionserweiterungen für den Bereich Photovoltaik zurück zu führen. Bei den übrigen Investitionen handelt es sich hauptsächlich um Ersatzinvestitionen in Produktionsequipment.

Das betriebliche Nettovermögen sank aufgrund des vorgenannten Impairments um 9,4% auf 81,1 Mio. EUR.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN	2011		2010	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Grundstücke und Gebäude	444	5,8	532	5,3
Maschinen und Einrichtungen	5 964	77,3	4 561	45,4
Werkzeuge	459	5,9	352	3,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	849	11,0	4 607	45,8
SUMME	7 716	100,0	10 052	100,0

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

in %



- Grundstücke und Gebäude | 5,8
- Maschinen und Einrichtungen | 77,3
- Werkzeuge | 5,9
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 11,0

MITARBEITENDE

Im Jahresdurchschnitt veränderte sich der Personalbestand minimal von 2 570 auf 2 564 Mitarbeitende. Aufgrund der Jasmin-Revolution in Tunesien erhöhte sich der Personalbedarf zu Beginn des Geschäftsjahres. Entsprechend der sinkenden Nachfrage im Bereich Photovoltaik wurde der Personalbestand im letzten Quartal massiv reduziert. Der Umsatz pro Kopf der Sparte betrug 56 TEUR nach 61 TEUR im Vorjahr.



PHOENIX MECANO MECHANISCHE KOMPONENTEN

DYNAMIK IM
INDUSTRIEGESCHÄFT |
STARKE POSITION
IN ASIEN |
STEIGENDE NACH-
FRAGE IN DEN USA





Mit bloßem Auge nicht mehr nachvollziehbar werden die auf ca. 95° C erwärmten PET-Vorformlinge in den Blasformen positioniert und mit hohem Druck sowie mittels speziell entwickelten linearem Recksystem zu Pet-Flaschen «streckgeblasen».



PHOENIX MECANO MECHANISCHE KOMPONENTEN

Unsere Spartengesellschaft RK Rose + Krieger GmbH setzt mit speziell konstruierten Recksystem-Lineareinheiten neue Massstäbe in der PET-Flaschen-Produktion.

- › Es werden Materialeinsparungen von 3% erzielt.
- › Verbesserte Präzision und verkürzte Rüstzeit führen zu einer höheren Effektivität in der Produktion.
- › Die maximale Produktionskapazität beträgt 72 000 PET-Flaschen pro Stunde.



Bild oben: RK Rose+Krieger Geschäftsführer Hartmut Hoffmann überzeugt sich gern selbst über den Entwicklungsstand der Projekte.

Bild unten: Durch gezielte Schulungen und Einweisungen wird ein hoher Qualitätsstandard in der Produktion gewährleistet.

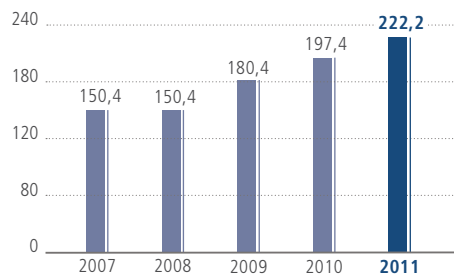


ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR DER MECHANISCHEN KOMPONENTEN

Dank einer dynamischen Entwicklung im Industriegeschäft und der verstärkten Marktposition in Asien im Bereich der Antriebslösungen steigerte die Sparte Mechanische Komponenten ihren Umsatz um 12,6% und ihr Betriebsergebnis überproportional um 32,7%.

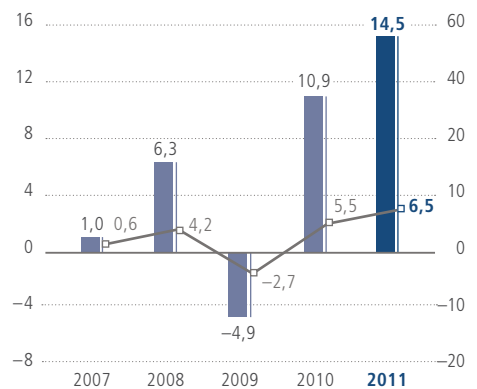
BRUTTOUMSATZ

in Mio. EUR



BETRIEBSERGEBNIS UND MARGE

in Mio. EUR | — Marge in %



UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZENTWICKLUNG

Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten stieg im Berichtsjahr um 12,6% auf 222,2 Mio. EUR, dies bei einem minimalen Währungseinfluss von –0,1%. Bereinigt um Konsolidierungseinflüsse lag die Umsatzsteigerung bei 3,5%. Zum Umsatzwachstum trug der Hauptmarkt Deutschland dank einem starken Industriegeschäft mit einem Anstieg um 7,4% bei. In Nordamerika konnten die Umsätze in Lokalwährung um knapp 10% gesteigert werden, während in der Schweiz das ausgewiesene Wachstum durch den starken Schweizer Franken bedingt ist. In Asien ist die Umsatzsteigerung hauptsächlich eine Folge von zwei Faktoren: Der verstärkten Marktposition durch die Ende 2010 hinzugekommene Beteiligung an Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. und der erhöhten Endnachfrage nach elektrisch verstellbaren Komfort- und Pflegemöbeln aus den USA.

Die hohe Investitionsbereitschaft im Maschinen- und Anlagenbau bildete den Hauptwachstumstreiber für das Industriekomponentengeschäft der Sparte. Die Umsätze mit industriellen Montagesystemen stiegen um 26,5%. Im Bereich der linearen Verstell- und Positioniersysteme wurden zudem verschiedene grössere Projekte abgewickelt, unter anderem mit Hubsäulen für Augenuntersuchungstische und einer Sonderlinearachse für den Einsatz in Streckblasformmaschinen für Plastikflaschen.

Etwas verhaltener entwickelte sich das Geschäft mit Linearantrieben für den Möbel- und Pflegemarkt. Aufgrund der Konsumzurückhaltung und der verstärkten Wettbewerbssituation im Möbelbereich mussten leichte Umsatzeinbussen in Europa hingenommen werden. Dagegen erreichte Nordamerika trotz negativer Währungseinflüsse eine Umsatzsteigerung um 6% und Asien hauptsächlich akquisitionsbedingt um 75%. Insgesamt konnten die Umsätze mit linearen Verstell- und Positioniersystemen, welche hauptsächlich in den Möbel- und Pflegemarkt eingehen, um 10,2% gesteigert werden.

75,0

PROZENT UMSATZSTEIGERUNG
IN ASIEN

HAUPTSÄCHLICH AKQUISITIONS-
BEDINGT KONNTE DIE SPARTE IHREN
UMSATZ IN ASIEN STEIGERN.

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN

in % (in TEUR)



■	Schweiz 4,0 (8 967)
■	Deutschland 27,5 (61 105)
■	Übriges Europa 34,2 (75 940)
■	Nah- und Fernost 19,1 (42 474)
■	Nord- und Südamerika 15,2 (33 731)

BRUTTOUMSATZ NACH REGIONEN		2011	2011	2010	2010
	Umsatz- veränderung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	8,4	8 967	4,0	8 275	4,2
Deutschland	7,4	61 105	27,5	56 871	28,8
Grossbritannien	-13,1	8 493	3,8	9 775	5,0
Frankreich	4,5	16 736	7,5	16 014	8,1
Italien	1,4	7 858	3,6	7 751	3,9
Niederlande	-10,8	5 934	2,7	6 649	3,4
Übriges Europa	7,1	36 919	16,6	34 483	17,4
Nord- und Südamerika	4,1	33 731	15,2	32 416	16,4
Nah- und Fernost	68,6	42 474	19,1	25 185	12,8
SUMME	12,6	222 217	100,0	197 419	100,0

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (BETRIEBSERGEBNIS)		2011	Marge	2010	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	32,7	14 500	6,5	10 929	5,5

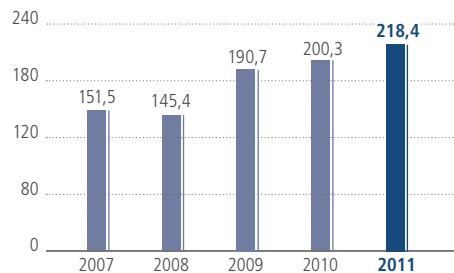
BETRIEBLICHES NETTOVERMÖGEN		2011	Rentabilität	2010	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	4,9	127'701	11,4	121'718	9,0

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang der Sparte lag mit 218,4 Mio. EUR um 9,0% über Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes) betrug 98,3%.

AUFTRAGSEINGANG

in Mio. EUR



ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Betriebsergebnis der Sparte erhöhte sich um 32,7% auf 14,5 Mio. EUR. Zu dieser Steigerung trugen das Industriekomponenten- und das Asiengeschäft wesentlich bei. In den USA konnten deutliche Effizienzsteigerungen in der Produktion erzielt und in Osteuropa die produktionstechnischen Abläufe optimiert werden. Andererseits wurde das Betriebsergebnis 2011 durch Einmal-aufwendungen von knapp 4 Mio. EUR belastet. Dies stand im Zusammenhang mit der Verlagerung der Logistik und weiterer technischer Funktionen von DewertOkin nach Ungarn, welche in 2012 in Deutschland zum Abbau von rund 70 Vollzeitstellen führen wird.

14,5

MIO. EUR BETRIEBSERGEBNIS

DAS BETRIEBSERGEBNIS ERHÖHTE
SICH UM 32,7% AUF 14,5 MIO. EUR.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

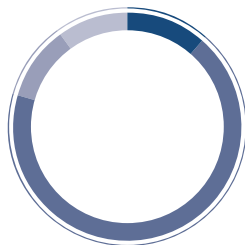
Der Schwerpunkt der Investitionen in Höhe von insgesamt 6,6 Mio. EUR in 2011 lag auf den Produktionsmitteln. Die wichtigsten Investitionsvorhaben betrafen die Spritzgusstechnik in China und in Ungarn sowie die Anschaffung eines neuen Bearbeitungscenters in Deutschland.

Die Ergebnisausweitung und der unterproportionale Anstieg des betrieblichen Nettovermögens führten dazu, dass die Sparte mit 11,4% erstmals seit mehreren Jahren wieder eine zweistellige Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens ausweisen kann.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN	2011		2010	
	TEUR	Anteil in %	TEUR	Anteil in %
Grundstücke und Gebäude	763	11,6	233	5,5
Maschinen und Einrichtungen	4 450	68,0	2 243	53,0
Werkzeuge	690	10,5	797	18,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	651	9,9	963	22,7
SUMME	6 554	100,0	4 236	100,0

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

in %



- Grundstücke und Gebäude | 11,6
- Maschinen und Einrichtungen | 68,0
- Werkzeuge | 10,5
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 9,9

MITARBEITENDE

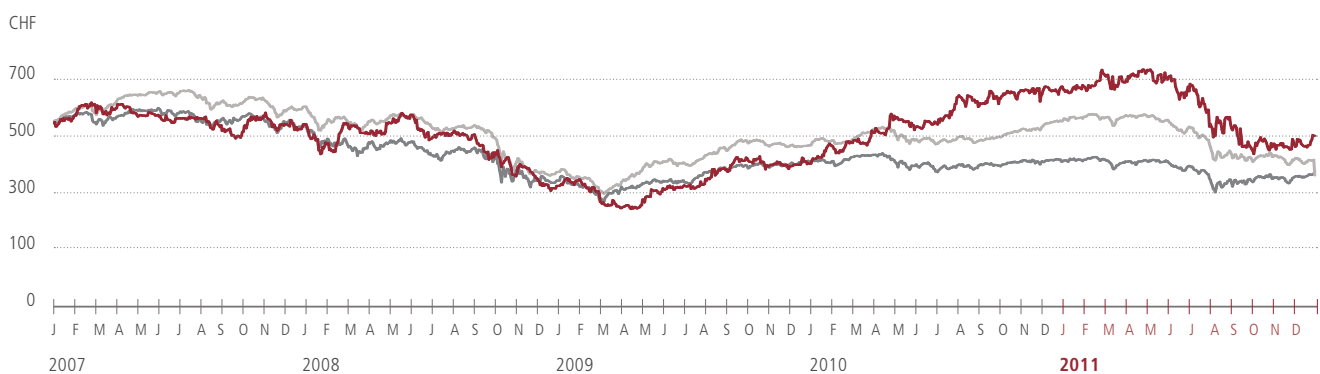
Der Personalbestand lag im Jahresdurchschnitt mit 1 934 Mitarbeitenden um 7% über demjenigen des Vorjahres. Dies ist in erster Linie eine Folge des gegen Ende 2010 gegründeten Joint Ventures Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. in China. Reduziert hat sich der Personalbestand in Ungarn im Zuge der Schließung eines Standortes in 2010. Der Umsatz pro Kopf erhöhte sich um 6 TEUR auf 115 TEUR.

AKTIENINFORMATIONEN

STABILE DIVIDENDE:
 PRO AKTIE CHF 13,00 |
 DIVIDENDENZAHLUNGEN
 UND AKTIENRÜCKKÄUFE
 IN HÖHE VON
 CHF 120 MIO. SEIT 2004

KURSENTWICKLUNG PHOENIX MECANO 1. JANUAR 2007 bis 31. DEZEMBER 2011 IM VERGLEICH ZU VONTOBEL SMALL CAPS INDEX UND SPI

in CHF | — Phoenix Mecano — Vontobel Small Caps Index — Swiss Performance Index



PHOENIX MECANO AN DER BÖRSE

Seit dem Gang an die Börse 1988 stellt Phoenix Mecano die Interessen der langfristig orientierten Investoren in den Vordergrund. Nach wie vor bestehen nur Inhaberaktien, keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen.

DIE AKTIE

Die Aktien der Phoenix Mecano AG sind an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Das Aktienkapital von 978 000 CHF ist aufgeteilt in 978 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 1,00 CHF. Es bestehen keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Mittel, die nicht für das interne Wachstum benötigt werden, werden in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufen an die Anteilseigner zurückgeführt. Seit der Publikumsöffnung 1988 wurde das Aktienkapital nicht erhöht. Es entspricht der Politik der Phoenix Mecano AG, das Unternehmenswachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

OPTING-OUT

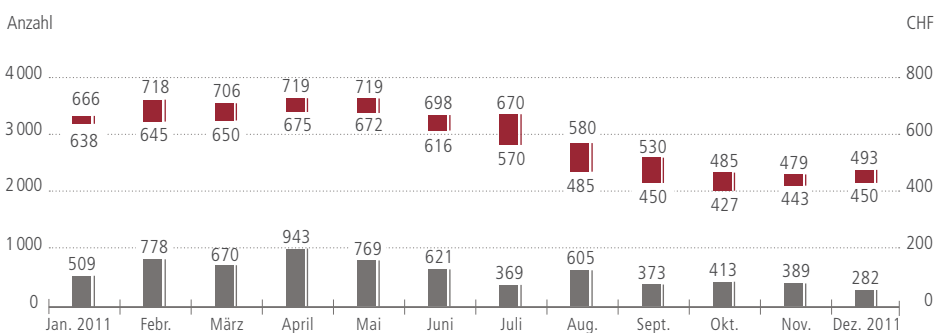
Die Gesellschaft machte keinen Gebrauch von der im Börsengesetz vorgesehenen Möglichkeit, einen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen.

OPTING-UP

Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebotes im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45% der Stimmrechte.

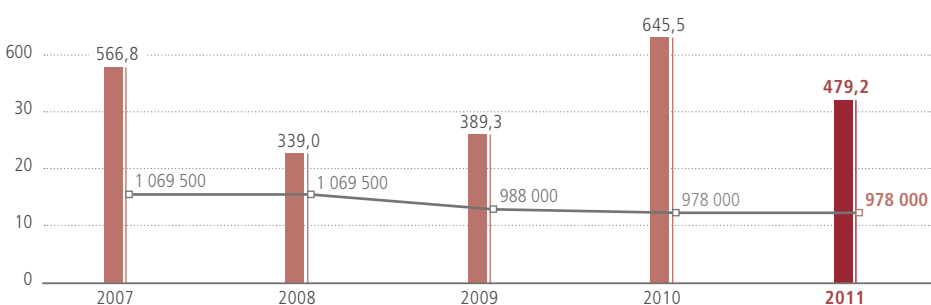
MONATSHÖCHST-, MONATSTIEFSTWERTE 2011 | DURCHSCHNITTLICHES TAGESVOLUMEN

in CHF und Aktienanzahl | ■ Kurshoch/Kurstief pro Monat 2011 ■ Durchschnittliches Tagesvolumen



MARKTKAPITALISIERUNG

in Mio. CHF | ■ Marktkapitalisierung per Jahresende | — Anzahl der Aktien: Aktienkapital – Inhaberaktien à nominal 1,00 CHF



AKTIENKENNZIFFERN AUF EINEN BLICK

		2011	2010	2009	2008	2007
	Einheiten					
Anzahl Aktien						
Aktienkapital ^{1,2} (Inhaberaktien à nominal 1,00 CHF)	Anzahl	978 000	978 000	988 000	1 069 500	1 069 500
Eigene Aktien	Anzahl	4 520	5 459	19 202	79 930	31 432
Dividendenberechtigt ³	Anzahl	973 480	972 541	968 798	989 570	1 038 068
Angabe je Aktie						
Betriebsergebnis pro Aktie ³	EUR	37,1	54,1	13,9	43,3	37,4
Periodenergebnis pro Aktie ³	EUR	24,3	45,1	12,0	30,9	28,9
Eigenkapital pro Aktie ³	EUR	254,9	242,9	199,6	193,0	175,8
Freier Cashflow pro Aktie ³	EUR	25,1	12,0	36,2	30,2	20,9
Dividende	CHF	13,00 ⁶	13,00	10,00	10,00	9,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	719	660	420	569	615
Tiefst	CHF	427	404	235	300	474
Jahresendkurs	CHF	490	660	394	317	530
Aktienkennzahlen						
Dividendenrendite ⁴	%	2,7	2,0	2,5	3,2	1,7
Ausschüttungsquote ⁵	%	43	21	55	20	19
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember		14,6	10,6	21,8	6,5	11,2

ERLÄUTERUNGEN

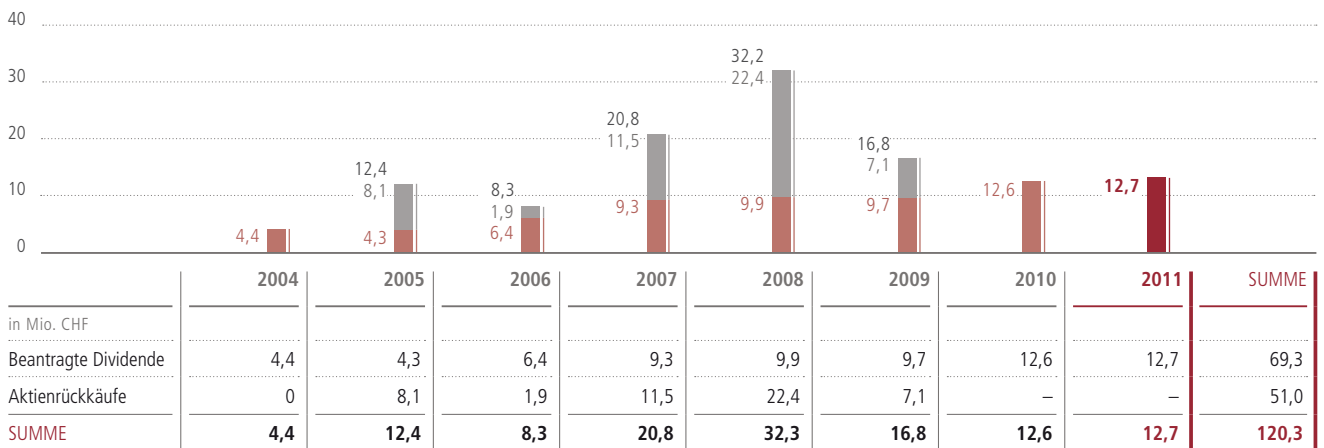
- ¹ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus den Aktienrückkaufprogrammen 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um CHF 81 500 herabgesetzt.
- ² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008/2009 per 2. September 2010 um CHF 10 000 herabgesetzt.
- ³ Basis Dividendenberechtigte Aktien per 31. Dezember.
- ⁴ Dividende im Verhältnis zum Jahresendkurs.
- ⁵ Beantragte Dividende (nur Dividendenberechtigte Aktien) im Verhältnis zum Periodenergebnis.
- ⁶ Antrag an die Generalversammlung vom 25. Mai 2012.

AUSSCHÜTTUNG UND DIVIDENDENPOLITIK

Phoenix Mecano strebt eine Ausschüttungsquote von 20% bis 30% des um Sonderfaktoren bereinigten Periodenergebnisses an. Als wachstumsorientiertes Unternehmen ist sie auf eine kontinuierliche Zunahme der Kapitalbasis angewiesen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 25. Mai 2012 eine Dividende auf Vorjahresniveau in Höhe von 13,00 CHF vor. Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2011 entspricht 43% des Periodenergebnisses.

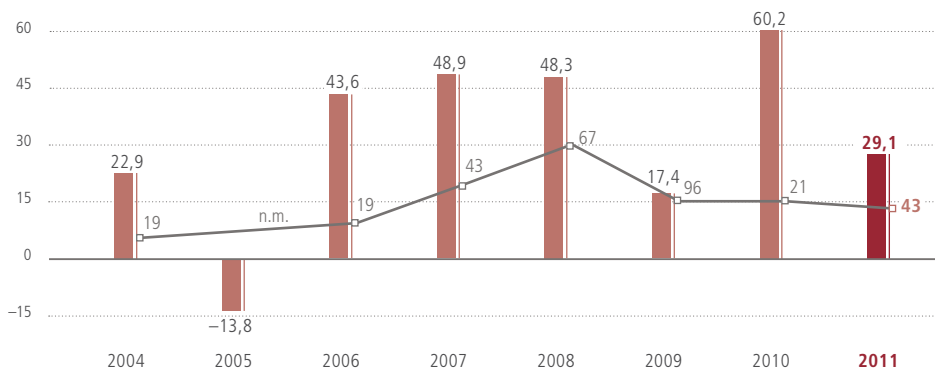
GEWINNAUSSCHÜTTUNG UND KAPITALRÜCKFÜHRUNG AN AKTIONÄRE

in Mio. CHF | ■ Beantragte Dividende ■ Aktienrückkäufe



PERIODENERGEBNIS

in Mio. CHF | ■ Periodenergebnis — Ausschüttungsquote auf Basis der beantragten Dividende und der Aktienrückkäufe (in %)



DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT

ABDECKUNG UND EMPFEHLUNG DER ANALYSTEN

Die laufende Entwicklung unseres Unternehmens und die Performance der Phoenix Mecano-Aktie wird regelmässig durch verschiedene Analysten abgedeckt. Die Aktie wird von folgenden Analysten begleitet:

ANALYST COVERAGE | Stand per 31. Dezember 2011

UBS AG (CH)	joern.iffert@ubs.com
Bank Vontobel (CH)	andreas.escher@vontobel.ch
Helvea (CH)	amigliorini@helvea.com
Zürcher Kantonalbank (CH)	richard.frei@zkb.ch
MainFirst Schweiz AG (CH)	thomas.baumann@mainfirst.com

KONTINUIERLICHER DIALOG MIT DEM KAPITALMARKT

Um den wachsenden Informationsbedürfnissen der Aktionäre und Investoren gerecht zu werden, entwickelt Phoenix Mecano seine Informationspolitik stetig weiter und passt die Kapitalmarktkommunikation den neuen Anforderungen an. Zur Pflege der fortlaufenden Beziehung wurden auch im Berichtsjahr verschiedene Roadshows und Analystenpräsentationen in Zürich, Bad Ragaz, Frankfurt, London und Edinburgh durchgeführt. Es fanden auch diverse Einzelgespräche am Firmensitz statt. Zudem hat das Unternehmen an der Swiss Equity Conference in Zürich teilgenommen.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER 2012

17. Februar 2012 07.00 Uhr	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2011 – Provisorische Zahlen
24. April 2012 07.00 Uhr	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2011 1. Quartal 2012 Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011
24. April 2012 09.30 Uhr	Medienkonferenz Geschäftsjahr 2011 1. Quartal 2012 Widder Hotel Rennweg 7 8001 Zürich
24. April 2012 11.30 Uhr	Finanzanalystenkonferenz Geschäftsjahr 2011 1. Quartal 2012 Widder Hotel Rennweg 7 8001 Zürich
25. Mai 2012 15.00 Uhr	Generalversammlung Hotel Klosterhof Oehningerstrasse 2 8260 Stein am Rhein
10. August 2012 07.00 Uhr	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2012: Halbjahresresultate
17. August 2012 07.00 Uhr	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2012 (Detaillierter Bericht) 1. Halbjahr 2012
05. November 2012 07.00 Uhr	Medienmitteilung Geschäftsjahr 2012: 3. Quartal 2012

AKTIENINFORMATIONEN

Kotierung	SIX Swiss Exchange Zürich
Valoren-Nummer	Inh. 218781
ISIN	CH 000 218 7810
Reuters	PM.S
Bloomberg	PM SW Equity
Telekurs Telerate	PM

WEITERE AUSKÜNFTE

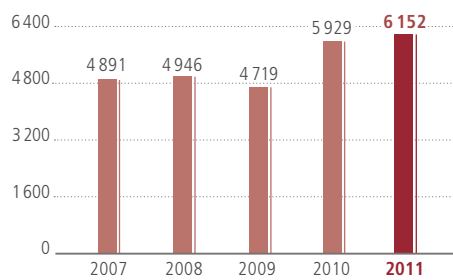
Benedikt A. Goldkamp
 Chief Executive Officer
 Phoenix Mecano Management AG
 Lindenstrasse 23
 CH-8302 Kloten
 Telefon +41/43 255 42 55
 info@phoenix-mecano.com
 www.phoenix-mecano.com

NACHHALTIGKEIT

NACHHALTIGER ERFOLG
IST OBERSTE MAXIME
DER UNTERNEHMENS-
FÜHRUNG | J20X LANCIERT
ZUR KONTINUIERLICHEN
VERBESSERUNG DER
PROZESSE

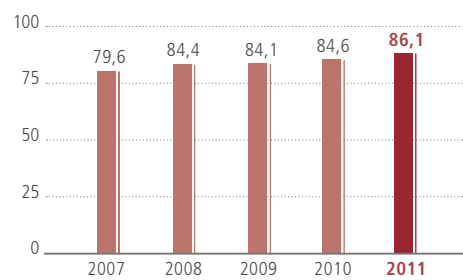
ANZAHL DER MITARBEITENDEN

Jahresdurchschnitt



BRUTTOUMSATZ PRO MITARBEITENDE

in TEUR



NACHHALTIGER ERFOLG

Der nachhaltige Erfolg steht im Zentrum des unternehmerischen und verantwortungsvollen Handelns der Phoenix Mecano-Gruppe. Unsere Unternehmenspolitik verfolgt langfristiges Wachstum und nicht den kurzfristigen Profit mit quartalsbezogener Gewinnmaximierung.

Die Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg wird durch das Leitbild der Phoenix Mecano-Gruppe gelegt. Dieses basiert auf ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten. Dazu zählt der faire und respektvolle Umgang miteinander über alle Länder und Kulturgrenzen hinweg, die langfristig ausgelegte Personalarbeit und die strategische Nachwuchsförderung. So lassen sich soziale Verantwortung und umweltbewusstes Handeln nachhaltig sicherstellen und weiterentwickeln.

VISION

Als Global Player im Bereich Komponenten und als Systemlieferant entwickelt Phoenix Mecano mit und für ihre Kunden innovative technische Detaillösungen. Als spezialisierter Partner erfüllen wir die höchsten Ansprüche unserer Abnehmer bezüglich Technologie, Service, Kundenorientierung und höherem Wertschöpfungspotential.

MISSION

Unser Erfolg wird durch denjenigen unserer Kunden bestimmt. Enge Zusammenarbeit, kontinuierliche Kommunikation und intensiver Austausch zielführender Ideen sind die obersten Gebote. Wir unterstützen unsere Kunden mit all unseren Kräften und dem Know-how aller Mitarbeitenden.

WERTE

Zuverlässigkeit gegenüber allen Anspruchsgruppen ist Voraussetzung für Glaubwürdigkeit. Wir arbeiten täglich an der Umsetzung dieser Maxime. Das Management nimmt dabei eine verantwortungsvolle Führungs- und Vorbildfunktion wahr. Profitabilität und Wachstum sind unabdingbare Erfordernisse für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, für Wertschöpfung und das Schaffen neuer Arbeitsplätze im In- und Ausland. Den Aspekt der Nachhaltigkeit untermauern wir mit einem rücksichtsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und bekennen uns zur Corporate Responsibility.

Die ausführliche Version steht auf der Webseite des Unternehmens unter www.phoenix-mecano.com/vision-leitbild-strategie.html zur Verfügung.



[www.phoenix-mecano.com/
vision-leitbild-strategie.html](http://www.phoenix-mecano.com/vision-leitbild-strategie.html)

J2OX – DER WEG ZU EINER KULTUR DER STÄNDIGEN VERBESSERUNG

INITIATIVE ZUR KONTINUIERLICHEN VERBESSERUNG LANCIERT: «OUR JOURNEY TOWARDS OPERATIONAL EXCELLENCE»

In den betrieblichen Prozessen der Phoenix Mecano-Gruppe ist Operational Excellence entscheidend für den langfristigen Unternehmenserfolg. Sie ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil und wird somit zum Differenzierungsfaktor im internationalen Wettbewerb.

Operational Excellence gehörte schon immer zu unseren Erfolgsfaktoren. Die kontinuierliche Verbesserung der betrieblichen Prozesse wird durch die zunehmenden Herausforderungen sowie die stetig steigende Komplexität der globalen Wertschöpfungsketten für die Zukunftsfähigkeit der Phoenix Mecano-Gruppe stets wichtiger. Operative Abläufe, Produkteigenschaften, dazu massgeschneiderte Dienstleistungen und unsere etablierten Leistungsstandards müssen permanent weiterentwickelt werden. Der Nutzen und die Anforderungen der Kunden, Mitarbeiter und aller Stakeholder stehen dabei im Zentrum.

Mit der Initiative «OUR JOURNEY TOWARDS OPERATIONAL EXCELLENCE», kurz: J2OX, hat die Phoenix Mecano-Gruppe eine langfristig angelegte Initiative zur kontinuierlichen Verbesserung lanciert. Das Ziel von J2OX ist es, dass alle Gesellschaften der Phoenix Mecano die maximale Effizienz der Abläufe und eine bestmögliche Nutzung von Ressourcen in den Mittelpunkt ihres Handel stellen, um damit zur nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes beizutragen.

Der Konzern stellt dabei vielfältige Methoden – wie beispielsweise Lean Production & Management, SixSigma, Total Quality Management (TQM), Kaizen – und Werkzeuge – wie beispielsweise 5S/5A, Shop Floor Management (SFM), Rüstzeitoptimierung (SMED), Wertstromanalyse (VSM), Statistical Process Control (SPC) – zur Verfügung. Die Vermittlung von Detailinhalten dieser Ansätze wird sichergestellt. Im Vordergrund steht auf Konzernebene aber die effiziente Organisation, Dokumentation und Förderung von bedarfsgerechtem Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und -aufbau. Zudem wird auf allen Führungsebenen ein entsprechendes Gedankengut gefördert, das jenseits der eingesetzten Methoden und Werkzeuge entstehen muss, damit «OUR JOURNEY TOWARDS OPERATIONAL EXCELLENCE» erfolgreich verläuft.



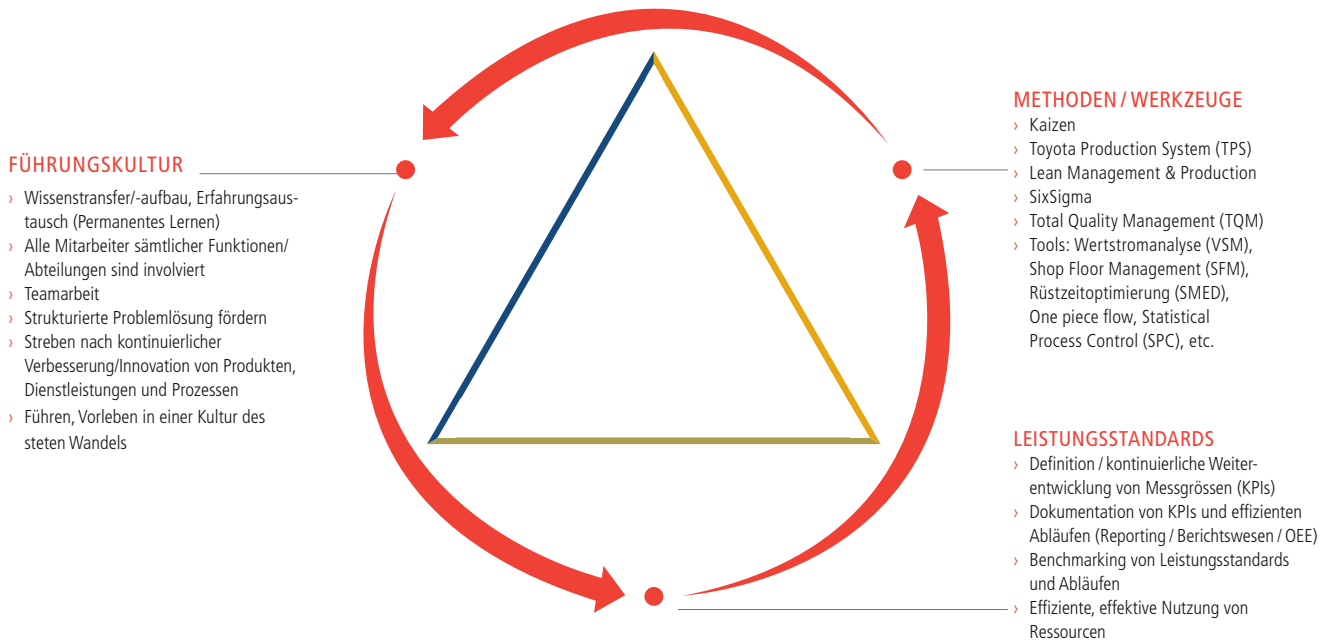
JOURNEY TOWARDS OPERATIONAL EXCELLENCE

Die neue Wort-Bild-Marke unterstreicht den Fokus der Zusammenarbeit, den Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer aller drei Sparten untereinander.

Ziele von J2OX

- › Wir werden gezielt die Arbeitsmoral und Innovationsfähigkeit von Organisationseinheiten durch strukturierte Problemlösungen in Teamarbeit erhöhen. Durch die Förderung dieser Lernkultur versprechen wir uns eine flexible und schnelle Anpassungsfähigkeit an die sich stets ändernden Rahmenbedingungen im globalen Wettbewerb.
- › Wir werden Durchlaufzeiten reduzieren und somit unsere Reaktionsfähigkeit erhöhen um flexibel auf die sich rasch ändernden Kundenanforderungen reagieren zu können. Die erstklassige Qualität und die damit eng verbundene Vermeidung von Fehlern und die Eliminierung von nichtwertschöpfenden Tätigkeiten sind wichtige Voraussetzungen.
- › Wir werden unsere Ressourcen – wie beispielsweise Energie und Rohstoffe – effizient nutzen durch die gestiegene Verfügbarkeit von Maschinen und Anlagen.

J2OX – PERMANENTES LERNEN UND KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG ALS TEIL DER UNTERNEHMENSKULTUR



Die Etablierung sowie die nachhaltige Umsetzung von Operational Excellence kann nur erreicht werden, wenn sich die gesamte Phoenix Mecano-Gruppe mit der Kultur einer kontinuierlichen Verbesserung identifiziert. Dazu ist es notwendig, die Mitarbeiter aller Hierarchieebenen innerhalb der Organisation hinsichtlich Führung, Fähigkeiten und Verhalten eng einzubinden. Dies setzt Wandel und Führung in und von Veränderungsprozessen voraus. In diesem Sinne versteht Phoenix Mecano J2OX auch als einen schrittweisen und kontinuierlichen Wandel der Unternehmenskultur. Alle Gruppengesellschaften mit ihren Mitarbeitern aus sämtlichen Funktionen und Abteilungen sind daher bei J2OX involviert. Damit ist sichergestellt, dass eine Veränderungskultur, verbunden mit der Bereitschaft zur permanenten Verbesserung, auf einer breiten Basis geschaffen und gelebt wird. Die Förderung von Teamarbeit und die gemeinsame, strukturierte Lösung von operativen Herausforderungen sind dabei wichtige Voraussetzungen dieser Kultur des steten Wandels.

Jede Gruppengesellschaft definiert und lanciert gemäss ihren eigenen Bedürfnissen massgeschneiderte Initiativen im Rahmen der J2OX. Damit wird den signifikanten Unterschieden zwischen den Kulturen und Wertschöpfungsketten innerhalb der Phoenix Mecano-Gruppe Rechnung getragen. Wenige standardisierte Lösungsansätze sind aufgrund des breiten Spektrums der existierenden operativen Aufgabenstellungen weder ausreichend noch zielführend. Gemeinsam sind jedoch allen individuellen Initiativen auf Gesellschaftsebene die übergreifenden Ziele von J2OX: Die kontinuierliche Verbesserung von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen, die durch geeignete Leistungskenngrößen (KPIs) messbar gemacht werden.

VERHALTENSKODEX

Als global tätiges und börsenkotiertes Unternehmen ist für uns die Einhaltung internationaler Gesetze, Vorschriften und Richtlinien eine Selbstverständlichkeit. Verstöße können die Reputation des Unternehmens schädigen, den Unternehmenswert sowie das Vertrauen der Stakeholdergruppen beeinträchtigen und somit auch Arbeitsplätze dauerhaft gefährden. Verwaltungsrat und Konzernleitung haben daher einen Code of Conduct eingeführt und leben die Grundsätze im Rahmen ihrer Vorbildfunktion vor. Mitarbeiter müssen die geltenden Gesetze, Richtlinien und den Code of Conduct bei ihrer täglichen Arbeit einhalten.

EINHALTUNG VON GESETZEN, VORSCHRIFTEN UND RICHTLINIEN

Phoenix Mecano erwartet von allen Mitarbeitenden, dass sie die geltenden Gesetze und Richtlinien bei ihrer täglichen Arbeit einhalten. Verbindlich sind auch die folgenden internen Vorschriften (Auszug):

SICHERZUSTELLEN SIND:

- › Einhaltung der Kartellgesetze und Gesetze zu Wettbewerb und fairem Geschäftsverhalten
- › Transparente und gesetzeskonforme finanzielle Buchführung und Finanzberichterstattung
- › Sorgfältiger Umgang mit dem Eigentum der Phoenix Mecano-Gruppe

ZU UNTERLASSEN SIND:

- › Insiderhandel sowie die Weitergabe oder Ausnutzung von Insiderinformationen
- › Betrügerische Aktivitäten
- › Unberechtigte Weitergabe von vertraulichen Daten und Dokumenten
- › Bestechung und Korruption sowie Spenden an Parteien
- › Annahme unangemessener finanzieller Vorteile
- › Handlungen, die zu Interessenkonflikten führen

Alle Mitarbeitenden können Verstöße an ihren Vorgesetzten oder die nächsthöhere Führungsebene, im Zweifelsfall direkt an den CEO der Gruppe melden. Wesentliche Verstöße werden geahndet: Sie können neben strafrechtlichen auch disziplinarische Konsequenzen bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes haben.

SOZIALE VERANTWORTUNG

MITARBEITENDE

Phoenix Mecano beschäftigt Mitarbeitende auf fünf Kontinenten, die entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Mit Wissenstransfer und der Schaffung neuer anspruchsvoller Arbeitsplätze trägt das Unternehmen damit in verschiedensten Ländern zur kontinuierlichen wirtschaftlichen Entwicklung bei. Viele Mitarbeitende fungieren als Schnittstelle zu den Kunden und Partnern und sind damit die «Visitenkarte des Unternehmens». Auch im Berichtsjahr 2011 haben sie mit ihrem unverzichtbaren Know-how und ihrem persönlichen, täglichen Engagement erneut die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte und Dienstleistungen sichergestellt und sogar verbessert.

Phoenix Mecano sorgt für ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld sowie für angenehme Arbeitsbedingungen. Hierzu gehört eine leistungsgerechte und konkurrenzfähige Entlohnung ebenso wie die Entrichtung von Prämien und Sozialabgaben.

Von den Führungskräften erwartet Phoenix Mecano neben der fachlichen auch die soziale Kompetenz. Die Führungskräfte üben eine Vorbildfunktion aus, gehen mit gutem Beispiel voran und sorgen dafür, dass die Rechte aller Mitarbeitenden gewahrt bleiben. Unter Wahrung der Unternehmensinteressen fördert Phoenix Mecano eine offene Kommunikation und unterstützt die Mitarbeitenden in ihrem persönlichen Engagement. Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten bieten Chancen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung. Damit werden Arbeitsabläufe verbessert, die Qualität von Produkten und Dienstleistungen gesteigert und die betriebliche Sicherheit gefördert. Dadurch wird ebenfalls die Identifikation mit der gesamten Phoenix Mecano-Gruppe gestärkt.

Im Jahre 2011 wurden neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Anzahl der Mitarbeitenden erhöhte sich im Jahresdurchschnitt von 5 929 um 3,8% auf 6 152. Die grösste Zunahme war dabei in der Sparte Mechanische Komponenten zu verzeichnen. Der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der gesamten Gruppe zeigt sich auch darin, dass wir in den letzten fünf Jahren einen personellen Zuwachs um 25,8% verzeichnen konnten.

MITARBEITERKENNZIFFERN AUF EINEN BLICK

		2011	2010	2009	2008	2007
Jahresdurchschnitt/Anzahl wenn nicht anders angegeben	Veränderung 2011 zu 2010 Anzahl					
PERSONALBESTAND	223	6 152	5 929	4 719	4 946	4 891
Nach Sparten						
Gehäusetechnik	117	1 628	1 511	1 407	1 634	1 539
ELCOM/EMS	-6	2 564	2 570	1 702	1 969	2 025
Mechanische Komponenten	126	1 934	1 808	1 556	1 289	1 271
Sonstige	-14	26	40	54	54	56
Nach Regionen						
Schweiz	7	133	126	128	142	142
Deutschland	90	1 591	1 501	1 431	1 522	1 455
Übriges Europa	-49	1 913	1 962	1 534	1 375	1 375
Nord- und Südamerika	-11	185	196	192	175	182
Nah- und Fernost	265	819	554	406	473	333
Rest der Welt (ROW)	-79	1 511	1 590	1 028	1 259	1 404
Personalaufwand in TEUR	1,1	23,3	22,2	24,5	24,2	22,9
Bruttoumsatz pro Mitarbeitende in TEUR	1,5	86,1	84,6	84,1	84,4	79,6

MITARBEITENDE NACH SPARTEN

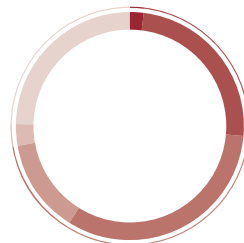
in % (Anzahl)



- Gehäusetechnik | 26,5 (1 628)
- ELCOM / EMS | 41,7 (2 564)
- Mechanische Komponenten | 31,4 (1 934)
- Sonstige | 0,4 (26)

MITARBEITENDE NACH REGIONEN

in % (Anzahl)



- Schweiz | 2,2 (133)
- Deutschland | 25,8 (1 591)
- Übriges Europa | 31,1 (1 913)
- Nah- und Fernost | 13,3 (819)
- Nord- und Südamerika | 3,0 (185)
- Rest der Welt | 24,6 (1 511)

REGIONALES, SOZIALES ENGAGEMENT

Im Einklang mit dem Leitbild und der Unternehmensstruktur engagiert sich die Phoenix Mecano-Gruppe regional in sozialen Projekten. Damit wird lokal die Weiterentwicklung des Wohlstandes gefördert. Das soziale Engagement wird dezentral von den Gruppengesellschaften wahrgenommen und umgesetzt.

Im Berichtsjahr 2011 hat beispielsweise die Tochtergesellschaft RK Rose + Krieger GmbH die Zusammenarbeit mit dem Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld intensiviert und ausgebaut. Neben regelmässigen Exkursionen zum Unternehmen werden die hochschuleigenen Testlabore unterstützt. Dazu werden sowohl Einzelteile aus einem Linear-, Modul-, Profil- und Verbindungstechnik-Baukasten wie auch komplette Teststände zur Verfügung gestellt. An den praxisintegrierten Studiengängen am Campus Minden werden hochqualifizierte Maschinenbau-, Elektrotechnik- und Wirtschaftsingenieure ausgebildet. Damit kann sich Phoenix Mecano den Ingenieur Nachwuchs sichern.

Im vergangenen Jahr feierte die Rose Systemtechnik GmbH das 10-jährige Bestehen einer erfolgreichen Partnerschaft mit dem Herder-Gymnasium in Minden. Im Sinne einer nachhaltigen Nachwuchsförderung unterstützt Rose Systemtechnik junge Menschen, die sich auf das Berufsleben vorbereiten. Zurzeit werden gemeinsam unterschiedliche Projekte realisiert wie beispielsweise: Bewerbungstrainings, Auslandsaufenthalte, verschiedene IT-Projekte.

Die Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd. subventioniert seit 2008 ein Projekt für die Unterstützung von Strassenkindern in Peking. Seit dem Jahr 2004 finden bis zu 100 «Patenkinder» im Alter von 6 bis 13 Jahren, die zuvor auf der Strasse gelebt haben, in einer «boarding school» – ähnlich einem Internat – ein Zuhause. In Indien unterstützt Phoenix Mecano (India) Ltd. finanziell ein Gesundheitsprogramm zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in einem in der Nähe der Firma gelegenen Hospital.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

EINHALTUNG VON UMWELTSTANDARDS

Phoenix Mecano fördert die ökologische Verantwortung und hat ein klares Leitbild mit operativen Zielsetzungen definiert. Entsprechend werden alle Mitarbeitende regelmässig umfassend informiert, qualifiziert und motiviert, um die unternehmensinternen Grundsätze zum Umweltschutz in ihrer täglichen Arbeit umzusetzen sowie gesetzliche und behördliche Auflagen optimal zu erfüllen. Die hochqualitativen Produkte, die dem heutigen Wissensstand entsprechen, werden mit schonenden Technologien und mit ökologisch, sozial und ökonomisch ausgewogenen Verfahren gefertigt.

In allen Ländern, in denen Phoenix Mecano Betriebs- oder Produktionsstätten betreibt, speziell in Indien und China, wurden Umweltschutzstandards erlassen. Diese lehnen sich stark an die in der EU und insbesondere in Deutschland praktizierten Standards an. Regionale Vorschriften werden in gleicher Weise berücksichtigt und bilden dabei die Mindestanforderungen. Phoenix Mecano dokumentiert kontinuierlich die Fortschritte und stellt sich internen sowie externen Audits. Beispielsweise müssen in Indien Emissionswerte für mit Diesel betriebene Notstromaggregate ab einer bestimmten Grösse offen an der Zufahrt zum Werkgelände publiziert werden und sind Gegenstand einer Überprüfung. Darüber hinaus wird das Regenwasser, insbesondere während der Monsunzeit, aufgefangen und in unterirdischen Tanks gespeichert, um die Wasserentnahme aus dem öffentlichen Netz auf nahezu null zu verringern. In Indien zertifiziert und auditiert Phoenix Mecano (India) ihre Lieferanten vor Ort, um die Einhaltung der gewünschten Qualitäts- und Sozialstandards sicherzustellen. In China wird diese Aufgabe von der Phoenix Mecano-Tochtergesellschaft Shenzhen ELCOM Trading wahrgenommen.

ZERTIFIZIERTE QUALITÄTS- UND UMWELTMANAGEMENTSYSTEME ETABLIERT

Die Phoenix Mecano-Gruppe lässt ihre Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme – wo möglich – nach anerkannten Standards zertifizieren, um so eine einheitliche Beurteilung der betrieblichen Umweltschutzmassnahmen zu gewährleisten, eine umweltorientierte Betriebs- und Mitarbeiterführung zu ermöglichen sowie die Kundenbedürfnisse zu deren voller Zufriedenheit zu erfüllen. Folgende Zertifizierungssysteme sind angewandt:

ANGEWANDTE ZERTIFIZIERUNGSSTANDARDS IN DEN TOCHTERUNTERNEHMEN WELTWEIT

Bopla Gehäuse Systeme GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Datatel Elektronik GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH	ISO 9001:2000/ISO 14001:2004	Deutschland
Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG	ISO 9001:2008	Deutschland
Hartmann Codier GmbH	ISO 9001:2008/ISO 14001:2004	Deutschland
Hartmann Elektronik GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Kundisch GmbH + Co. KG	ISO 9001:2000	Deutschland
Lohse GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Okin Motion Technologies GmbH	ISO 9001:2000/ISO 14001:2004	Deutschland
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	ISO 9001:2008/ISO/TS 16949:2009	Deutschland
Phoenix Mecano Inc.	ISO 9001:2008	USA
Phoenix Mecano (India) Ltd.	ISO 9001:2001-2007	Indien
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	ISO 9001:2000/ISO 14001:2004	Ungarn
Phoenix Mecano Komponenten AG	ISO 9001:2008	Schweiz
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	ISO 9001:2000	Singapur
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	ISO 9001:2008/ISO 14001:2005	Deutschland
RK Rose + Krieger GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland
Rose Systemtechnik GmbH	ISO 9001:2008	Deutschland

CORPORATE GOVERNANCE

VERANTWORTUNGS-
BEWUSSTE UND
AUF LANGFRISTIGE
WERTSCHÖPFUNG AUS-
GERICHTETE FÜHRUNG
UND KONTROLLE

PHOENIX MECANO-GRUPPE

FINANZ- UND DIENST- LEISTUNGSGESELLSCHAFTEN

Schweiz
Deutschland
Kanalinseln GB
Niederlande

SPARTEN

GEHÄUSETECHNIK

Deutschland

ELCOM/EMS

Deutschland

MECHANISCHE KOMPONENTEN

Deutschland

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN | weltweit

Australien	Schweiz
Belgien	Singapur
Brasilien	Skandinavien
Deutschland	Spanien
Frankreich	Türkei
Grossbritannien	Tunesien
Indien	Ungarn
Italien	USA
Korea (Südkorea)	Vereinigte Arabische
Niederlande	Emirate
Österreich	Volksrepublik China
Rumänien	

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSPOLITIK

Phoenix Mecano bekennt sich zu Transparenz und Verantwortungsbewusstsein in der Unternehmensführung. Im Sinne einer nachhaltigen Wertschöpfung setzt sie sich für eine gute und effektive Corporate Governance ein.

Aktionäre, Mitarbeitende und alle Interessierten informiert Phoenix Mecano offen und ausführlich, um Vertrauen zu schaffen und Einblicke in das Unternehmen zu geben. Die hohe Transparenz ermöglicht somit allen Anspruchsgruppen, die Geschäftsentwicklung und die -aussichten sowie die Nachhaltigkeit der Führungs- und Unternehmenspolitik umfassend und zuverlässig zu beurteilen.

Die folgenden Seiten halten sich beabsichtigt an die strukturellen Vorgaben der SIX Swiss Exchange, um die gezielte Suche nach Informationen zu erleichtern.

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Phoenix Mecano ist ein führendes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten. Sie ist mit relevanten Marktanteilen auf allen internationalen Wachstumsmärkten vertreten. In ihren drei Sparten stellt sie technische Gehäuse, Elektronikbauteile, Verstellmotoren und ganze Systemintegrationen her. Das betrifft unter anderem die Zielmärkte der Maschinenindustrie, der Industrieelektronik sowie des Wohn- und Pflegebereiches. Der Konzern ist in den drei Sparten Gehäusetechnik, ELCOM/EMS und Mechanische Komponenten organisiert. Innerhalb dieser Sparten sind produktverantwortliche Stammhäuser tätig, die auf globale Fertigungsstandorte und Vertriebsgesellschaften zurückgreifen. In der Schweiz ist Phoenix Mecano an zwei Standorten vertreten. In Kloten mit der Phoenix Mecano Management AG. Ihr obliegt die operative Leitung der Gruppe. In Stein am Rhein befinden sich der Sitz der Holding und die Phoenix Mecano Komponenten AG, die alle Produkte der verschiedenen Phoenix Mecano-Tochtergesellschaften in der Schweiz vertreibt, sowie die Einkaufsgesellschaft Phoenix Mecano Trading AG. Die Struktur des gesamten Konzerns ist von jeher sehr schlank. Die operative Verantwortung liegt in weiten Teilen bei den Spartenleitern sowie bei den Geschäftsführern der einzelnen Tochtergesellschaften. Sie sind in der Geschäftsleitung, dem Direktorium, vertreten. Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 72 und 73 dargestellt. Detaillierte Angaben zum Konsolidierungskreis finden Sie auf den Seiten 99 und 100 der Finanziellen Berichterstattung. Keine der Beteiligungen ist kotiert.



Geschäftsbericht Seiten 72 und 73



Geschäftsbericht Seiten 99 und 100

BEDEUTENDE AKTIONÄRE	2011	2010
in %		
Planalto AG, Luxemburg, Luxemburg	33,7*	33,7
Tweedy, Browne Company LLC, New York, USA	7,9*	7,9*
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, Schweiz	*	<3,0
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, USA (Ultimate parent company of OppenheimerFunds Inc., New York, USA)	6,1	6,1
Sarasin Investmentfonds AG, Basel, Schweiz	5,4*	5,4*

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

* Im Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Einzelne Meldungen können unter folgendem Link der SIX Swiss Exchange eingesehen werden:
www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html



www.six-exchange-regulation.com/publications/published_notifications/major_shareholders_de.html

Kreuzbeteiligungen Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen den Tochtergesellschaften und keine zwischen den Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft.

Aktionärsbindungsverträge Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

KAPITALSTRUKTUR

Kapital/Aktien und Partizipationsscheine Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG besteht per 31. Dezember 2011 aus 978 000 Inhaberaktien (Valoren-Nr. Inh. 218781; Reuters: PM.S; Telekurs/Telerate: PM) zum Nennwert von 1,00 CHF und ist voll einbezahlt. Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt mit Ausnahme der Aktien im Besitz der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 4 520 eigene Inhaberaktien. Es bestehen keine Namenaktien, keine Partizipations- und keine Genussscheine.

Bedingtes und genehmigtes Kapital Zurzeit besteht kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen Im Jahr 2011 erfolgte keine Kapitalveränderung. Die Generalversammlung vom 28. Mai 2010 stimmte der Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Rückkaufprogramm 2008/2009 zu. Das Aktienkapital wurde per 2. September 2010 von 988 000 CHF auf 978 000 CHF herabgesetzt und ist damit neu eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurden 81 500 zurückgekaufte Aktien aus den Rückkaufprogrammen 2007/2008 und 2008/2009 vernichtet und das Aktienkapital per 28. September 2009 von 1 069 500 CHF auf 988 000 CHF herabgesetzt. In den Jahren 2008 und 2007 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt.

122 000

AKTIEN VERNICHTET

DURCH RÜCKKAUFPROGRAMME
IM ZEITRAUM VON 2006–2010.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee Eintragungen Da Phoenix Mecano keine Namenaktien kennt, gibt es auch keine Beschränkung der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen Es gibt keine Wandelanleihen und keine Optionen.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft und besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben sich 2011 viermal zu einer VR-Sitzung getroffen mit einer durchschnittlichen Dauer von drei Stunden.

Wahl und Amtszeit Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung für jeweils drei Jahre (wieder-)gewählt. Damit die Kontinuität im Gremium gewährt wird, verläuft die Wahl (in der Regel) gestaffelt, das heisst, ein Teil der Verwaltungsräte wird wiedergewählt, während der andere Teil aus neuen Mitgliedern rekrutiert wird. Verlangt keiner der Aktionäre eine Einzelabstimmung, erfolgt die Wahl der Verwaltungsräte in einem Wahlgang. Es gibt keine Wiederwahlbeschränkung. Verwaltungsräte müssen Aktionäre sein. Werden Nicht-Aktionäre gewählt, können sie ihr Amt erst antreten, nachdem sie Aktionäre geworden sind. Der Kauf der Aktien erfolgt über die Börse. Der Verwaltungsrat wählt einen Präsidenten aus seiner Mitte und bestellt einen Protokollführer, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Kompetenzregelung Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind im Schweizerischen Obligationenrecht sowie ergänzend dazu in den Statuten der Phoenix Mecano AG definiert. Danach obliegt dem Verwaltungsrat das Recht, die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben

und die Vertretung der Gesellschaft nach Massgabe eines von ihm erlassenen Organisationsreglements an ein oder mehrere seiner Mitglieder oder an Drittpersonen zu übertragen. Aus dem Grunde kann er Ausschüsse bilden, Delegierte ernennen, überwachen oder abberufen oder eine Geschäftsleitung aus einer oder mehreren Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben bestimmen. Er bestimmt die Kompetenzen und Pflichten der Ausschüsse, der Delegierten, der Geschäftsleitung und der Prokuristen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Der Präsident hat bei Stimmgleichheit den Stichentscheid.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- › Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung, insbesondere des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Anträge zur Ergebnisverwendung
- › Festlegung der Unternehmensziele und der Grundsätze der Unternehmenspolitik und -strategie
- › Festlegung der Risikopolitik
- › Beschlussfassung über die Aufnahme oder Aufgabe wesentlicher Unternehmensbereiche sowie Genehmigung des Erwerbs oder der Veräusserung von Beteiligungen, Genehmigung von Änderungen der rechtlichen Struktur der Gruppe
- › Beschlussfassung über das Budget und die mittelfristige Planung (Produkt- und Marktstrategie, Finanz- und Investitionsrichtlinien)
- › Unterschriftenregelung im Verwaltungsrat und Festlegung der Grundsätze der Unterschriftenregelung im nachgeordneten Bereich
- › Festlegung der Grundsätze der Berichterstattung an den Verwaltungsrat, Genehmigung der Grundsätze für das Finanz- und Rechnungswesen und die interne und externe Revision

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Gemäss den Richtlinien zur Corporate Governance sind die folgenden Tätigkeiten und Interessenbindungen auszuweisen:

Herr Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- › Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- › E.ON AG, Düsseldorf, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- › Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- › Gartmore SICAV, Luxemburg (Member of the Board of Directors bis Mai 2011)
- › Gildemeister AG, Bielefeld, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen

- › Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf, Deutschland

Ausübung amtlicher Funktionen und politischer Ämter

- › Mitglied der Börsensachverständigenkommission beim Bundesministerium der Finanzen, Deutschland
- › Mitglied der Regierungskommission «Deutscher Corporate Governance Codex»

Herr Beat Siegrist, Mitglied des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- › Essilor International, Charenton-le-Pont, Frankreich (Mitglied des Executive Committees)
- › INFICON Holding AG, Bad Ragaz, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
- › Schweizer Technologies, Horgen, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrates)



«Wir legen grossen Wert darauf, dass unser Verwaltungsrat angemessen unabhängig und besonders kompetent besetzt ist.»

Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates

Von links oben nach rechts unten:
Ulrich Hocker
Benedikt A. Goldkamp
Dr. Florian Ernst
Dr. Martin Furrer
Beat Siegrist

DER VERWALTUNGSRAT SETZT SICH PER 31. DEZEMBER 2011 WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Ulrich Hocker (D) Präsident des Verwaltungsrates seit 2003. Verwaltungsrat seit 1988. Rechtsanwalt, Düsseldorf (Deutschland). Geboren 1950. Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Rechtswissenschaften, Rechtsanwalt. Ab 1985 bis November 2011 Geschäftsführer «Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.» (DSW) und seit 21. November 2011 Präsident.

Benedikt A. Goldkamp (D) Delegierter des Verwaltungsrates. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2000. Per 1. Juli 2001 Delegierter des Verwaltungsrates. CEO. Dipl.-Finanzwirt, MBA Duke University, Lufingen (Schweiz). Geboren 1969. Studienabschluss als Diplom-Finanzwirt und Master of Business Administration. 1996/97 Tätigkeit als Strategieconsultant bei McKinsey & Co. 1998 bis 2000 Tätigkeit als Geschäftsführer der gruppeneigenen Produktionsgesellschaft in Ungarn sowie in verschiedenen gruppeninternen Reorganisationsprojekten. Seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Dr. Florian Ernst (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Dipl. Wirtschaftsprüfer. Dr. oec. HSG, Zollikon (Schweiz). Geboren 1966. Studienabschluss als Dr. oec. HSG 1996, als dipl. Wirtschaftsprüfer 1999. Bis 1999 als Wirtschaftsprüfer bei der Deloitte & Touche AG, Zürich. Anschliessend verschiedene Tätigkeiten im Bankbereich u.a. in der Mergers & Acquisitions-Beratung und als CFO einer Alternative Investment-Firma in Pfäffikon SZ. Seit 2008 bei der Deutschen Bank in Zürich im Bereich Private Equity tätig.

Dr. Martin Furrer (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Rechtsanwalt Dr. iur., MBA INSEAD, Zumikon (Schweiz). Geboren 1965. Abschluss als Dr. iur. Universität Zürich und Master of Business Administration INSEAD, Fontainebleau, Anwaltspatent des Kantons Zürich. Zunächst als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Sydney tätig, anschliessend als Strategieconsultant für McKinsey & Co. in Zürich. Seit 1997 wiederum als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Zürich tätig, vor allem auf den Gebieten Private Equity, Mergers & Acquisitions, Kapitalmarktrecht und Restrukturierungen. Seit 2002 Partner von Baker & McKenzie.

Beat Siegrist (CH) Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Präsident Satisloh-Gruppe und Mitglied des Executive Committees von Essilor, Paris. Präsident des Verwaltungsrates Schweizer Technologies, Horgen. Dipl.-Ing. ETH, MBA Fontainebleau, Herrliberg (Schweiz). Geboren 1960. Abschlüsse als Dipl.-Ing. ETH 1985, MBA Fontainebleau und McKinsey Fellowship 1988. Entwicklungsingenieur für Datenübertragung bei Contraves, Senior Consultant und Projektleiter bei McKinsey & Co. für Reorganisations- und Turnaround-Projekte in der Maschinenindustrie. 1996 bis 2008 CEO der Schweizer Technologies, Horgen. Seit 2008 Geschäftsführer der Satisloh-Gruppe und Mitglied des Executive Committees von Essilor, dem weltweit grössten Hersteller von Brillengläsern mit einem Umsatz von 5 Mrd. CHF.

Für die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates sind keine relevanten Tätigkeiten oder Interessenbindungen zu vermelden.

Kreuzverflechtungen Es bestehen keine Kreuzverflechtungen. Das heisst, kein Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat Einsitz im Aufsichtsgremium einer kotierten Gesellschaft eines Verwaltungsratskollegen.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat ist bewusst klein gehalten und nimmt seine Aufgaben in der Regel als Gremium wahr. 2003 wurde erstmals ein Audit Committee ins Leben gerufen. Ihm obliegt insbesondere die Kontrolle der externen Revision. Bei seiner Aufgabe wird es von der internen Revision unterstützt. Das Audit Committee wird von Dr. Florian Ernst als nicht exekutivem VR-Mitglied präsiert. Herr Dr. Ernst ist dipl. Wirtschaftsprüfer und verfügt über die notwendige Fachkenntnis und Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen. Weiteres Mitglied im Audit Committee ist VR-Präsident Ulrich Hocker. Zudem nehmen der CEO und der CFO an den Sitzungen des Audit Committees teil. Das Committee tagte 2011 zweimal mit einer jeweiligen Sitzungsdauer von durchschnittlich zweieinhalb Stunden.

Das Audit Committee hat eine beratende Funktion und erarbeitet Beschlussvorlagen und Empfehlungen zu Händen des Gesamtverwaltungsrates. Die Beschlüsse werden im Gesamtverwaltungsrat gefasst.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung Um seine Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung vollumfänglich wahrnehmen zu können, hat der Verwaltungsrat Zugriff auf weitere Instrumente. So verfügt das Unternehmen über ein Management-Informationssystem, in das alle Gesellschaften der Phoenix Mecano-Gruppe integriert sind. Es umfasst detaillierte Bilanz- und Erfolgsrechnungszahlen und erlaubt jederzeit, sich rasch ein verlässliches Bild über die Ertrags- und Vermögenslage der Gesamtgruppe, der Sparten sowie der einzelnen Gesellschaften zu machen. Der Berichtsrhythmus ist monatlich. Regelmässige Sitzungen mit Direktionsmitgliedern vertiefen den Informationsstand der Verwaltungsratsmitglieder und ihre eigene Entscheidungsbasis.

Im Jahr 2002 wurde ein gruppenweites Risikomanagement-System und eine vollamtliche interne Revision eingeführt. Letztere ist dem Verwaltungsrat unterstellt und berichtet ihm direkt. Beide Einrichtungen haben sich sehr bewährt und wurden entsprechend weiterentwickelt. Ein Anfang 2012 durch einen externen Prüfer (Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Deutschland) durchgeführtes Quality Assessment hat die Einhaltung der internationalen Standards durch die interne Revision der Phoenix Mecano-Gruppe bestätigt. Das Quality Assessment wird alle fünf Jahre durchgeführt. Prüfungsschwerpunkte im Jahr 2011 waren das interne Kontrollsystem, das Forderungs- und Vorratsmanagement und Information Technologies (IT).

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Name	Funktion	Im VR seit	In dieser Funktion seit	Amts-dauer bis	Operative Führungsaufgaben
Ulrich Hocker	Präsident Mitglied im Audit Committee	1988	2003	2012	Nein
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter	2000	2001	2012	Ja
Dr. Florian Ernst	Mitglied Präsident des Audit Committee	2003	2003	2012	Nein
Dr. Martin Furrer	Mitglied	2003	2003	2012	Nein
Beat Siegrist	Mitglied	2003	2003	2012	Nein

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Delegierten des Verwaltungsrates und den Direktoren der Gesellschaft zusammen. Den Vorsitz führt der Delegierte des Verwaltungsrates. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Delegierten ernannt und sind diesem unterstellt. Die Geschäftsleitung stellt zur Unterstützung des Delegierten die Koordination im Gesamtunternehmen sicher und berät bei bereichsübergreifenden Angelegenheiten.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen wahr und üben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen aus.

Managementverträge Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und den Gesellschaften oder Personen, welchen Führungsaufgaben übertragen sind.

Weitere Informationen siehe Seiten 68 und 69.



Geschäftsbericht Seiten 68 und 69

VERGÜTUNG, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder sind mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrates in den Statuten, Art. 18, wie folgt definiert: Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit eine vom Bilanzgewinn unabhängige fixe Entschädigung. Diese wird jährlich nach der Generalversammlung in bar ausbezahlt. Die Bemessung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgt durch den Verwaltungsratspräsidenten und den Delegierten des Verwaltungsrates. Die Entschädigung wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Über alle Entschädigungsbestandteile für den Delegierten des Verwaltungsrates entscheidet der Präsident des Verwaltungsrates jährlich. Der Delegierte des Verwaltungsrates legt jährlich die Entschädigungen für das Direktorium fest.

Der Delegierte des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder des Direktoriums (Geschäftsleitung) werden nach Massgabe individueller Anstellungsverträge entlohnt. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einer fixen und einer variablen Vergütung sowie dem Aufwand für Sozialversicherung und Vorsorge. Ebenfalls stellt die Gesellschaft den Mitgliedern der Geschäftsleitung einen Geschäftswagen zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung. Die fixe Vergütung wird durch das Aufgabenprofil, die Qualifikation und die Marktbedingungen bestimmt. Die jährliche Festlegung der variablen Entschädigung für die Mitglieder des Direktoriums, ausser CEO, COO und CFO, basiert auf bestimmten Ertrags- und Kapitalrenditezielen, die im Folgenden in den Grundzügen erläutert werden. Dabei leiten sich die Kapitalrenditeziele aus den risikogewichteten Kapitalkosten (WACC) ab, die im Übrigen auch der geforderten Mindestrendite auf Neuprojekte und Investitionen in der Phoenix Mecano-Gruppe entsprechen. Die variable Vergütung ist bei diesen Mitgliedern des Direktoriums auf maximal 140% des Zielbonus begrenzt. Ein Malussystem besteht nicht. Typischerweise bemessen sich insgesamt 80% bis 90% der variablen Vergütungskomponenten nach quantitativen Zielen, die sich je zur Hälfte nach Ertrags- (EBIT) und Kapitalrenditezielen (ROCE) richten. 10% bis 20% richten sich nach individuellen, qualitativen Zielen, die jährlich vom Delegierten des Verwaltungsrates neu bestimmt und deren Erreichung von ihm im Rahmen eines Ermessensentscheides beurteilt werden. Für CEO, COO und CFO basiert die variable Entschädigung auf dem Periodenergebnis der Gruppe nach Abzug einer Mindestverzinsung des Eigenkapitals. Die variable Vergütung beträgt typischerweise 20% bis 50% der Gesamtvergütung. In Einzelfällen kann sie darüber hinausgehen. Im Berichtsjahr betrug die variable Vergütung der Geschäftsleitung zwischen 11% und 50% der fixen Vergütung. Der variable Vergütungsanteil des Delegierten des Verwaltungsrates ist im Kapitel Finanzielle Berichterstattung der

 Geschäftsbericht Seite 151

Phoenix Mecano AG auf Seite 151 aufgeführt. Ab 2009 wurde das Modell um eine langfristige Komponente erweitert. Dabei werden variable Vergütungsanteile der Direktoriumsmitglieder, ausser CEO, COO und CFO, innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren nur unter der Bedingung ausbezahlt, dass der entsprechende Bereich eine Rendite auf dem betrieblichen Nettovermögen (ROCE) von 15% erreicht (in Einzelfällen 12%).

Bei Nichterreichen dieser Mindestrendite innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren entfällt der Vergütungsanspruch ersatzlos.

Den amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Direktoriums stehen keine Abgangsentschädigungen zu.

Es bestehen keine Beteiligungsprogramme zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrates und/oder der Direktion. Im Berichtsjahr wurden somit auch keine Aktien, Wandelanleihen, Optionen, Partizipationsscheine etc. an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung oder an Mitarbeitende ausgegeben.

Externe Berater für die Ausgestaltung der Entschädigungen sowie Benchmarkstudien werden nicht hinzugezogen.

Gesamte Entschädigung an amtierende Organmitglieder im 2-Jahres-Vergleich:

ENTSCHÄDIGUNG AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER	2011	2010
TEUR		
Verwaltungsratspräsident	106	95
Delegierter des Verwaltungsrates	601	806
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	113	93
Entschädigung Verwaltungsrat	820	994
Entschädigung Direktorium (ohne Delegierten des Verwaltungsrates)	2 289	2 209
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	3 109	3 203
Sozialversicherungsbeiträge	234	200
Vorsorgeleistungen	216	207
GESAMTVERGÜTUNG VERWALTUNGSRAT UND DIREKTORIUM	3 559	3 610

 Geschäftsbericht Seiten 151 und 152

Weitere Informationen hierzu finden sich im Kapitel Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG auf den Seiten 151 und 152.

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2011 der Phoenix Mecano-Gruppe enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr Es hat keine Zuteilung stattgefunden.

Optionen Es wurden keine Optionen ausgerichtet.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen Es wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder oder ihnen nahestehende Personen geschuldet oder ausgezahlt.

Organdarlehen Es bestehen keine Darlehen.

Höchste Gesamtschädigung Die höchste Gesamtschädigung ist unter der Rubrik «Entschädigung der amtierenden Organmitglieder» aufgeführt (siehe Tabelle Seite 66 bzw. Tabelle Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG Seite 151).



Geschäftsbericht Seite 151

AKTIENBESITZ		31.12.2011	31.12.2010
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 654	8 654
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 800	1 845
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
AKTIENBESITZ VERWALTUNGSRAT		10 964	11 009
Ralph Gamper	Direktor	80	180
Dr. Rochus Kobler	Direktor	92	0
Dr. Joachim Metzger	Direktor	80	55
René Schöffeler	Direktor	80	80
AKTIENBESITZ DIREKTORIUM		332	315

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung Jede Aktie hat an der Generalversammlung eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkung. Der Aktionär kann sein Stimmrecht durch schriftliche Vollmacht an einen anderen Aktionär übertragen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung natürlicher Personen durch Nicht-Aktionäre.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht Gesetz oder Statuten ein qualifiziertes Mehr vorschreiben, mit absolutem Mehr der abgegebenen Stimmen, unabhängig von der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid, ausgenommen bei Wahlen, wo nötigenfalls das Los entscheidet. Festsetzung und Änderung der Statuten sowie Beschlüsse, die eine Änderung der Statuten nach sich ziehen, bedürfen der Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen, ungeachtet der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung Die Generalversammlung (GV) ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie wird vom Präsidenten geleitet. Die Einladung zur GV erfolgt mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstermin durch einmalige Bekanntmachung in den Publikationsorganen der Gesellschaft. Die Einladung muss die Tagesordnung und die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangt haben, enthalten. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 100 000 CHF vertreten, können (gemäss GV-Beschluss vom 7. Juni 2002) die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangen.

Aktionärsrechte Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Er hat für die Teilnahme an der GV und für die Ausübung seines Stimm- und Antragsrechtes seine Aktionärserschaft nachzuweisen.

Eintragungen ins Aktienbuch Da Phoenix Mecano nur Inhaberaktien kennt, wird kein Aktienbuch geführt.



Von links oben nach rechts unten:
 Benedikt A. Goldkamp
 Dieter B. Schaadt
 Dr. Joachim Metzger
 Philip J. Brown
 Maximilian Kleinle
 Ralph Gamper
 Dr. Rochus Kobler
 René Schöffeler

DIE GESCHÄFTSLEITUNG SETZT SICH PER 31. DEZEMBER 2011 WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Benedikt A. Goldkamp (D) Delegierter des Verwaltungsrates/CEO, Dipl.-Finanzwirt, MBA, Lufingen (Schweiz), siehe unter Verwaltungsrat auf Seite 63 dieses Berichts.

Philip J. Brown (GB) Mitglied des Direktoriums seit 2007. Incorporated Engineer (IEng), MBA, Frederick (MD, USA). Geboren 1961. Elfjährige Tätigkeit als Chief Engineer bei der britischen Marine. Ab 1988 verschiedene Tätigkeiten, zuletzt als Geschäftsführer der britischen Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Herstellers industrieller Steuerungen. 1997 bis 2005 Geschäftsführer der Phoenix Mecano UK. Seit 2005 Präsident und CEO der Phoenix Mecano (USA). Seit 2009 Präsident und CEO der Okin America Inc. (USA).

Ralph Gamper (CH) Mitglied des Direktoriums seit 2006. Maschinentechner, Schlattingen (Schweiz). Geboren 1955. Ausbildung zum Maschinentechniker, berufsbegleitende Ausbildung zur Matura, als Maschinentechner. Verkaufsleiter und Betriebswirtschaftler. Seit 1982 bei der Phoenix Mecano tätig, seit 2001 Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein, die als Landesgesellschaft für die gesamte Phoenix Mecano-Gruppe den Schweizer Markt bearbeitet.

Maximilian Kleinle (D) Mitglied des Direktoriums seit 2004. Dipl.-Ing. (FH), Schaffhausen (Schweiz). Geboren 1961. Fachhochschulabschluss als diplomierter Elektrotechniker. MBA. 1990 bis 1996 verschiedene Führungstätigkeiten in Vertrieb und Marketing für technische Produkte. 1997 bis 2003 Geschäftsführer einer Firma im Bereich Feinmechanik/Elektronik. Von Oktober 2003 bis Januar 2009 Gesamtleiter der Sparte ELCOM/EMS. Seit Februar 2009 Bereichsleiter DewertOkin (Sparte Mechanische Komponenten) und per 1. Januar 2012 Direktor der Sparte Mechanische Komponenten.

Dr. Rochus Kobler (CH) COO/Mitglied des Direktoriums seit 2010. Dr. oec. HSG, St. Gallen (Schweiz), Dipl. Ing. ETH/MSc, Zürich (Schweiz). Geboren 1969. 1997 bis 2002 Senior Engagement Manager bei McKinsey in Zürich, Johannesburg und Chicago. 2002 bis 2010 CEO und VR-Mitglied der international tätigen Produktions- und Handelsgruppe Gutta. Seit 1. September 2010 als COO für die operative Leitung der Phoenix Mecano-Gruppe zuständig.

Dr. Joachim Metzger (D) Mitglied des Direktoriums seit 1992. Dipl.-Ing. für Maschinenbau, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dr. rer. pol., Rim-bach (Deutschland). Geboren 1951. Mehrjährige Tätigkeit bei Arthur Andersen in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung. Spartenleiter und Leiter der Materialwirtschaft bei AMP als Mitglied der Geschäftsleitung. 1989 bis 1992 Geschäftsführer bei Rose + Krieger, 1992/93 Geschäftsführer bei Dewert. Ab 1992 Direktor, verantwortlich für den Bereich Business Development (Global Sourcing und Markterschliessung in China, Indien, Südostasien und Südamerika).

Dieter B. Schaadt (D) Mitglied des Direktoriums seit 1991. Techniker, Minden (Deutschland). Geboren 1945. Ausbildung zum Starkstromelektriker und Techniker. Seit 1976 bei der Rose Systemtechnik. 1976 bis 1986 Vertriebs- und Marketingleiter, seit 1986 Geschäftsführer der Rose Systemtechnik. Seit 1991 Direktor der Sparte Gehäusetechnik. Führung der europäischen Tochtergesellschaften: England, Frankreich, Belgien, Niederlande, Italien, Österreich.

René Schöffeler (CH) CFO/Mitglied des Direktoriums seit 2000. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Stein am Rhein (Schweiz). Geboren 1966. Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Banktätigkeit. Seit 1989 bei der Phoenix Mecano. Bis 1991 als Controller. 1992 bis 1996 Leiter Konzernrechnungswesen, 1997 bis 2000 Vizedirektor Finanzen und Controlling, seit 2000 Direktor/CFO. In dieser Funktion verantwortlich für Finanzen, Konzernrechnungswesen, Controlling und Steuern.



Geschäftsbericht Seite 63

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45% der Stimmrechte (Opting-up). Das Schweizer Börsengesetz sieht die Möglichkeit vor, einen potenziellen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen (Opting-out). Phoenix Mecano hat von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln Phoenix Mecano kennt keine Kontrollwechselklauseln. Es gibt auch keine Vereinbarungen über Vertragsverlängerungen oder Abgangsentschädigungen im Fall einer unfreundlichen Übernahme.

REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors Durch Beschluss der Generalversammlung vom 27. Mai 2011 wurde KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Prüfung der Buchführung und Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG und als Konzernprüfer für die Konzernrechnung der Phoenix Mecano-Gruppe für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die KPMG AG, Zürich, übernahm erstmals 2006 das Mandat als Revisionsstelle und Konzernprüfer. Der leitende Revisor, Herr Roger Neiningen, ist ebenfalls seit der Generalversammlung 2006 im Amt. Der leitende Revisor wird im Rhythmus von sieben Jahren ausgewechselt.

Revisionshonorar Die KPMG erhielt im Berichtsjahr für die Prüfung der Jahres- und Konzernrechnung ein Honorar in Höhe von 776 000 EUR.

Zusätzliche Honorare An zusätzlichen Honoraren erhielt die KPMG im Berichtsjahr 429 000 EUR. Davon entfallen 398 000 EUR auf Steuerberatung und 31 000 EUR auf Rechtsberatung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Phoenix Mecano verfügt über eine vollamtliche interne Revision und über ein Audit Committee des Verwaltungsrates. Die externe Revision hat im Berichtsjahr an beiden Sitzungen des Audit Committees teilgenommen. Sie informiert das Audit Committee über die Ergebnisse der Konzernprüfung und Revision der Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG in mündlicher und schriftlicher Form. Besondere Prüfungsfeststellungen werden dem Verwaltungsrat in Form eines umfassenden Berichts zur Verfügung gestellt.

Das Audit Committee beurteilt jährlich die Leistungen der Revisionsstelle auf Grund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren anderer Industriefirmen verglichen. Es wird vom CFO verhandelt und vom Audit Committee genehmigt. Sämtliche ausserhalb des gesetzlichen Revisionsmandats erbrachten Dienstleistungen sind mit den Revisionsaufgaben vereinbar.

REVISIONSHONORAR/ZUSÄTZLICHE HONORARE	2011	2010
TEUR		
Summe der Revisionshonorare	776	784
Steuerberatung	398	616
Rechtsberatung und Prüfung Kapitalherabsetzung	31	24
Summe der zusätzlichen Honorare	429	640
SUMME	1 205	1 424

INFORMATIONSPOLITIK

Die Verantwortlichen der Phoenix Mecano, Verwaltungsrat und Management, informieren und kommunizieren offen nach innen und aussen. Denn nur Transparenz schafft Vertrauen. Neben den offiziellen Informationsveranstaltungen

- › Bilanzpressekonferenz
- › Finanzanalystenmeeting
- › Generalversammlung

pflegen die Repräsentanten des Unternehmens regelmässigen Kontakt zu Medienvertretern, Finanzanalysten und Investoren.

Den Kalender für Veranstaltungen und Publikationen sowie die Kontaktdaten für den Investor Relations-Verantwortlichen finden Sie im Kapitel «Aktieninformationen» auf der Seite 49. Ausführliche Informationen sind ebenfalls im Internet unter www.phoenix-mecano.com vorhanden. Der Geschäftsbericht und aktuelle Medieninformationen stehen zum Download zur Verfügung. Selbstverständlich können sich Interessierte über weitere strategische, markt- oder finanzspezifische Aspekte informieren. Für «Ad hoc-Publizität» gelten folgende Adressen:

- › Pull-Link:
www.phoenix-mecano.com/medienmitteilungen.html
- › Push-Link:
www.phoenix-mecano.com/Abonnieren.html

Publikationen in den Printmedien erscheinen im SHAB und in verschiedenen grossen Tageszeitungen der deutschen Schweiz.



Geschäftsbericht Seite 49
www.phoenix-mecano.com/medien.com

OPERATIVE KONZERNSTRUKTUR

FINANZ- UND DIENSTLEISTUNGS-
GESELLSCHAFTEN

SCHWEIZ

Phoenix Mecano Management AG
CH-8302 Kloten
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, Dr. R. Kobler,
R. Schäffeler

Phoenix Mecano Trading AG
CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
Dr. J. Metzger

DEUTSCHLAND

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, D. B. Schaadt,
M. Sochor, M. Kleinle

KANALINSELN GB

Phoenix Mecano Finance Ltd.
St. Helier
Jersey, Channel Islands JE2 3NP
Geschäftsführung:
H. Durell

NIEDERLANDE

PM International B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
G. H. B. Hartman, B. A. Goldkamp,
R. Schäffeler

GEHÄUSETECHNIK

D. B. Schaadt

DEUTSCHLAND

Bopla Gehäuse Systeme GmbH
D-32257 Bünde
Geschäftsführung:
R. Bokämper

Kundisch GmbH + Co. KG
D-78056 Villingen-Schwenningen
Geschäftsführung:
H. Hartmann

Rose Systemtechnik GmbH
D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

ELCOM/EMS

B. A. Goldkamp

DEUTSCHLAND

Datatel Elektronik GmbH
D-30853 Langenhagen
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, K. H. Goos

Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG
D-61279 Grävenwiesbach
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, K. H. Goos

Hartmann Codier GmbH
D-91083 Baiersdorf
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, P. Scherer

Hartmann Elektronik GmbH
D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Geschäftsführung:
Dr. G. Zahnenbenz, W. Fritz

Phoenix Mecano Digital
Elektronik GmbH
D-99848 Wutha-Farnroda
Geschäftsführung:
R. Bormet

Platthaus GmbH
Elektrotechnische Fabrik
D-52477 Alsdorf
Geschäftsführung:
K. H. Goos

Plein & Baus GmbH
D-51399 Burscheid
Geschäftsführung:
A. Köster, Dr. G. Zahnenbenz

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG
D-59368 Werne
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, P. Scherer

MECHANISCHE KOMPONENTEN

B. A. Goldkamp
(ab 01.01.2012 M. Kleinle)

DEUTSCHLAND

**Dewert Antriebs- und
Systemtechnik GmbH**
D-32278 Kirchlegern
Geschäftsführung:
Dr. J. Gross, M. Kersting, M. Klimmek

Okin Motion Technologies GmbH

D-51429 Bergisch Gladbach
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, Dr. J. Gross, M. Kleinle

RK Rose + Krieger GmbH

D-32423 Minden
Geschäftsführung:
H. Hoffmann

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

AUSTRALIEN

Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.
Tullamarine, VIC 3043
Geschäftsführung:
S. J. Gleeson, T. Thuess

BELGIEN

PM Komponenten N.V.
B-9800 Deinze
Geschäftsführung:
M. Lutin

BRASILIEN

**Phoenix Mecano Comercial
e Técnica Ltda.**
CEP 06460-110 Barueri – SP
Geschäftsführung:
D. Weber

DEUTSCHLAND

Lohse GmbH
D-76461 Muggensturm
Geschäftsführung:
K. H. Goos, E. Sorg

**RK Rose + Krieger GmbH
System- & Lineartechnik**
D-88682 Salem-Neufrach
Geschäftsführung:
M. Pelz

RK Schmidt Systemtechnik GmbH

D-66646 Marpingen-Alsweiler
Geschäftsführung:
J. U. Schmidt

Rose Gehäusetechnik GmbH

D-16227 Eberswalde Finow
Geschäftsführung:
L. Waltl

FRANKREICH

Phoenix Mecano S.à.r.l.
F-94124 Fontenay-sous-Bois, Cedex
Geschäftsführung:
J. P. Schreiber

GROSSBRITANNIEN

Phoenix Mecano Ltd.
GB-Aylesbury HP19 8RY
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

INDIEN

Phoenix Mecano (India) Ltd.
Pune 412115
Geschäftsführung:
S. Shukla

ITALIEN

Phoenix Mecano S.r.l.
I-20065 Inzago (Milano)
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

KOREA (SÜDKOREA)

Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.
Busan 614-867
Geschäftsführung:
T. J. Ou

NIEDERLANDE

PM Komponenten B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
G. H. B. Hartman, C. Van der Zaal

ÖSTERREICH

AVS Phoenix Mecano GmbH
A-1230 Wien
Geschäftsführung:
R. Kleinrath

RUMÄNIEN

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
RO-550052 Sibiu
Geschäftsführung:
C. Marinescu

SCHWEIZ

Phoenix Mecano Komponenten AG
CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
R. Gamper
(ab 01.01.2012 M. Jahn, W. Schmid)

SINGAPUR

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Singapore 408863
Geschäftsführung:
T. J. Ou

SKANDINAVIEN

Okin Scandinavia AB
SE-360 44 Ingelstad
Geschäftsführung:
P. Nilsson

Phoenix Mecano ApS

DK-5220 Odense SØ
Geschäftsführung:
R. Davidsen

SPANIEN

**Sistemas Phoenix Mecano
España S.A.**
E-50011 Zaragoza
Geschäftsführung:
S. Hutchinson

TÜRKEI

**Phoenix Mecano Mazaka
Endüstriyel Ürünler San ve Tic AŞ**
TR-06374 Yenimahalle/Ankara
Geschäftsführung:
B. Cihangiroglu

TUNESIEN

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.
TN-2013 Ben Arous
Geschäftsführung:
M. Fekih, H. Blech

Phoenix Mecano Digital

Tunisie S.à.r.l.
TN-2084 Borj-Cedria
Geschäftsführung:
R. Bormet

Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.

TN-1100 Djebel El Owest-Zaghouan
Geschäftsführung:
K. Vieth

UNGARN

Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
H-6000 Kecskemét
Geschäftsführung:
Dr. Z. Nagy, Ch. Porde

USA

Phoenix Mecano Inc.
Frederick, MD 21704
Geschäftsführung:
P. Brown

WIENER, Plein & Baus, Corp.

Springfield, OH 45505
Geschäftsführung:
Dr. A. Ruben

Okin America Inc.

Shannon, MS 38868
Geschäftsführung:
P. Brown

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

**Rose Systemtechnik
Middle East (FZE)**
Sharjah – U.A.E.
Geschäftsführung:
H. Felsmann

VOLKSREPUBLIK CHINA

**Okin Refined Electric
Technology Co., Ltd.**
314024 Jiaxing
Geschäftsführung:
Dr. J. Gross, J. Tang

Mecano Components

(Shanghai) Co., Ltd.
201802 Shanghai
Geschäftsführung:
K. W. Phoon

Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.

Hong Kong
Geschäftsführung:
M. Kleinle, R. Schäffeler

Shenzhen ELCOM Trading Co., Ltd.

Shenzhen
Geschäftsführung:
P. Scherer

INFORMATIONEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Der Umsatz stieg auf ein neues Rekordhoch. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern wurde vor allem durch einmalige Abwertungsverluste und Restrukturierungsrückstellungen belastet.

Die finanzielle Basis der Phoenix Mecano-Gruppe wurde weiter gestärkt: Die Nettoverschuldung reduzierte sich um rund 31%. Die Eigenkapitalquote stieg auf 63,7%.

STARK DURCH ERFAHRUNG – MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT.

19,3

MIO. EUR INVESTITIONEN IN
SACHANLAGEN

UNTERNEHMEN STEIGERT INVESTITI-
ONEN IN SACHANLAGEN IM RAHMEN
DER WACHSTUMSSTRATEGIE.

63,7

PROZENT EIGENKAPITALQUOTE

BILDET EINE SOLIDE BASIS FÜR DIE
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DES
UNTERNEHMENS.

44,6

MIO. EUR

DER GELDFLUSS AUS
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT KONNTE UM
ÜBER 52% GESTEIGERT WERDEN.

INHALT

74	INFORMATIONEN ZUR JAHRESRECHNUNG
76	FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2011 PHOENIX MECANO-GRUPPE
76	Konsolidierte Bilanz
78	Konsolidierte Erfolgsrechnung
79	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
80	Konsolidierte Geldflussrechnung
82	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
84	Konsolidierte Segmentinformationen
86	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Konzernrechnung
98	Erläuterungen zur Konzernrechnung
141	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
143	5-Jahres-Übersicht
144	FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2011 PHOENIX MECANO AG
145	Bilanz
146	Erfolgsrechnung
147	Anhang zur Jahresrechnung
154	Antrag für den Beschluss der Gewinnverwendung
155	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER 2011

PHOENIX MECANO-GRUPPE

AKTIVEN		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Anlagevermögen			
Geschäfts- und Firmenwerte	3	14 362	18 647
Sonstige immaterielle Anlagen	4	18 546	22 136
Sachanlagen	5	100 717	98 596
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	465	502
Sonstige Finanzanlagen	7	308	12
Derivative Finanzinstrumente	18	0	137
Latente Steueraktiven	21	5 595	2 832
Summe Anlagevermögen		139 993	142 862
Umlaufvermögen			
Vorräte	8	132 880	132 294
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	55 625	52 266
Derivative Finanzinstrumente	18	83	1 589
Ertragssteuerforderungen		2 101	4 762
Sonstige Forderungen	10	7 829	8 536
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 663	6 275
Flüssige Mittel	12	43 500	31 800
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 122	1 049
Summe Umlaufvermögen		249 803	238 571
SUMME AKTIVEN		389 796	381 433

PASSIVEN		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Eigenkapital			
Aktienkapital	13	609	609
Eigene Aktien	14	-1 650	-1 779
Gewinnreserven		245 670	232 632
Gewinne/Verluste aus IAS 39		-2 347	938
Umrechnungsdifferenzen		4 212	2 360
Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		246 494	234 760
Minderheitsanteile	15	1 612	1 466
Summe Eigenkapital		248 106	236 226
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	16	0	38
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	41 451	33 650
Derivative Finanzinstrumente	18	1 913	24
Langfristige Rückstellungen	19, 20	10 434	10 429
Latente Steuerpassiven	21	5 345	5 654
Langfristiges Fremdkapital		59 143	49 795
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	19 696	20 434
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	26 038	29 249
Derivative Finanzinstrumente	18	1 436	138
Kurzfristige Rückstellungen	19, 20	13 694	12 495
Ertragssteuerverbindlichkeiten		5 799	14 236
Sonstige Verbindlichkeiten	24	14 200	18 060
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 684	800
Kurzfristiges Fremdkapital		82 547	95 412
Summe Fremdkapital		141 690	145 207
SUMME PASSIVEN		389 796	381 433

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG 2011

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Bruttoumsatz	32	529 755	501 558
Erlösminderungen		-5 336	-5 614
Nettoumsatz		524 419	495 944
Bestandesänderungen		-4 484	8 272
Aktiviert Eigenleistungen		1 104	748
Sonstige betriebliche Erträge	33	3 899	4 608
Gesamtleistung		524 938	509 572
Materialaufwand	34	-246 930	-250 228
Personalaufwand	35	-143 285	-131 663
Amortisation immaterielle Anlagen	36	-5 679	-4 032
Abschreibungen Sachanlagen	37	-14 404	-13 792
Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen	38	-11 902	-744
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	-66 637	-56 521
Betriebsaufwand		-488 837	-456 980
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)		36 101	52 592
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	88	86
Finanzerträge	40	4 312	4 227
Finanzaufwendungen	41	-8 697	-6 058
Finanzergebnis		-4 297	-1 745
Ergebnis vor Steuern		31 804	50 847
Ertragssteuern	42	-8 159	-6 963
PERIODENERGEBNIS		23 645	43 884
Davon entfallen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		23 170	43 635
Minderheitsgesellschafter		475	249
Ergebnis pro Aktie			
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in EUR)	43	23,80	44,99
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in EUR)	43	23,80	44,99

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2011

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
PERIODENERGEBNIS		23 645	43 884
Sonstiges Ergebnis			
Marktwertschwankungen Finanzaktiven		9	86
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges		-5 081	-261
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges		1 219	385
Umrechnungsdifferenzen der Muttergesellschaft zuordenbar		1 852	3 841
Umrechnungsdifferenzen Minderheitsanteile		49	118
Latente Steuern	21	568	7
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		-1 384	4 176
GESAMTERGEBNIS		22 261	48 060
Vom Gesamtergebnis entfallen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		21 737	47 693
Minderheitsgesellschafter		524	367

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG 2011

TEUR	Erläuterungen	2011	2010
Periodenergebnis		23 645	43 884
Ertragssteuern		8 159	6 963
Ergebnis vor Steuern		31 804	50 847
Amortisation immaterielle Anlagen	4	5 679	4 032
Abschreibungen Sachanlagen	5	14 404	13 792
Verluste/(Gewinne) Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	33, 39	98	68
Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4, 5	11 902	744
Verluste und Bildung/(Auflösung) von Wertberichtigungen auf Vorräten	8	6 920	-118
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6	-88	-86
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/(Erträge)		3 204	1 287
(Ab-)/Zunahme langfristige Rückstellungen		-27	-585
Nettozinsaufwand/(-ertrag)	40, 41	1 468	513
Bezahlte Zinsen		-1 386	-1 152
Bezahlte Ertragssteuern		-17 392	-8 636
GELDFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES NETTOUMLAUFVERMÖGENS		56 586	60 706
(Zu-)/Abnahme Vorräte		-6 091	-37 633
(Zu-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2 919	-2 467
(Zu-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung		711	-1 005
(Ab-)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1 526	3 479
(Ab-)/Zunahme kurzfristige Rückstellungen		1 047	2 863
(Ab-)/Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		-3 191	3 418
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		44 617	29 361

TEUR	Erläuterungen	2011	2010
Investitionen			
Immaterielle Anlagen	4	-1 583	-1 347
Sachanlagen	5	-19 290	-18 296
Finanzanlagen		-296	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens		-2 104	-2 225
Zugang von Gruppengesellschaften	46	-4 393	-18 914
Desinvestitionen			
Immaterielle Anlagen		30	40
Sachanlagen		653	1 915
Finanzanlagen		315	528
Wertpapiere des Umlaufvermögens		1 580	930
Abgang von Gruppengesellschaften	47	396	625
Erhaltene Zinsen		752	634
Erhaltene Dividenden	6	125	125
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-23 815	-35 985
Gewinnausschüttungen (inkl. Minderheitsanteile)		-10 492	-6 859
Kauf von Anteilen Minderheitsgesellschafter		-265	-96
Kauf Eigene Aktien		-401	-644
Verkauf Eigene Aktien		777	2 400
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten		15 067	11 682
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-13 803	-11 672
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-9 117	-5 189
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel		15	1 020
Veränderung flüssige Mittel		11 700	-10 793
Stand flüssige Mittel per 1. Januar	12	31 800	42 593
Stand flüssige Mittel per 31. Dezember	12	43 500	31 800
Veränderung flüssige Mittel		11 700	-10 793

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS 2011

TEUR	Erläuterungen	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven
Eigenkapital 31. Dezember 2009		615	-5 290	197 645
	Marktwertschwankungen Finanzaktiven			
	Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven			
	Marktwertschwankungen Cashflow Hedges			
	Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges			
	Umrechnungsdifferenzen			
	Erfolgsneutrale latente Steuern			
	Summe Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0
	Periodenergebnis			43 635
	Summe Gesamtergebnis	0	0	43 635
	Kauf von Minderheitsanteilen			-50
	Kapitalherabsetzung	14	-6	2 399
	Veränderung Eigene Aktien	14		1 112
	Gewinnausschüttung			-6 849
	Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern	-6	3 511	-8 648
Eigenkapital 31. Dezember 2010		609	-1 779	232 632
	Marktwertschwankungen Finanzaktiven			
	Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven			
	Marktwertschwankungen Cashflow Hedges			
	Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges			
	Umrechnungsdifferenzen			
	Erfolgsneutrale latente Steuern			
	Summe Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	0	0	0
	Periodenergebnis			23 170
	Summe Gesamtergebnis	0	0	23 170
	Kauf von Minderheitsanteilen			-19
	Veränderung Eigene Aktien	14		129
	Gewinnausschüttung			-10 360
	Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern	0	129	-10 132
	EIGENKAPITAL 31. DEZEMBER 2011	609	-1 650	245 670

	Gewinne/ (Verluste) Cashflow Hedge aus IAS 39	Gewinne/ (Verluste) Finanzaktiven aus IAS 39	Umrechnungs- differenzen	Aktionären der Mutter- gesellschaft zuordenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
	852	-131	-1 481	192 210	1 155	193 365
		86		86		86
				0		0
	-261			-261		-261
	385			385		385
			3 841	3 841	118	3 959
	7			7		7
	131	86	3 841	4 058	118	4 176
				43 635	249	43 884
	131	86	3 841	47 693	367	48 060
				-50	-46	-96
				0		0
				1 756		1 756
				-6 849	-10	-6 859
	0	0	0	-5 143	-56	-5 199
	983	-45	2 360	234 760	1 466	236 226
		9		9		9
				0		0
	-5 081			-5 081		-5 081
	1 219			1 219		1 219
			1 852	1 852	49	1 901
	568			568		568
	-3 294	9	1 852	-1 433	49	-1 384
				23 170	475	23 645
	-3 294	9	1 852	21 737	524	22 261
				-19	-246	-265
				376		376
				-10 360	-132	-10 492
	0	0	0	-10 003	-378	-10 381
	-2 311	-36	4 212	246 494	1 612	248 106

KONSOLIDIERTE SEGMENTINFORMATIONEN 2011

NACH SPARTEN	Gehäusetechnik		ELCOM/EMS	
	2011	2010	2011	2010
TEUR				
Bruttoumsatz mit Dritten	164 742	146 460	142 796	156 091
Bruttoumsatz zwischen Sparten	423	414	5 217	4 045
Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen	33	-74	-11 734	-36
Amortisation immaterielle Anlagen und Abschreibungen Sachanlagen	-5 503	-5 867	-6 710	-5 578
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	33 896	26 940	-9 763	18 148
Finanzergebnis				
Ergebnis vor Steuern				
Ertragssteuern				
PERIODENERGEBNIS				
Investitionen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	5 125	4 041	7 887	10 345
Segmentaktiven	79 517	77 997	95 001	102 075
Flüssige Mittel				
Sonstiges Vermögen				
Summe Aktiven	79 517	77 997	95 001	102 075
Segmentverbindlichkeiten	16 785	17 687	13 872	12 486
Verzinsliches Fremdkapital				
Sonstige Schulden				
Summe Fremdkapital	16 785	17 687	13 872	12 486
NETTOVERMÖGEN	62 732	60 310	81 129	89 589

* Unter Überleitungsstellen werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

NACH REGIONEN	Bruttoumsatz mit Dritten		Langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)	
	2011	2010	2011	2010
TEUR				
Schweiz	24 970	22 660	6 916	7 077
Deutschland	244 454	246 708	54 449	63 295
Grossbritannien	14 268	15 449	172	101
Frankreich	23 633	22 443	416	469
Italien	15 335	14 842	1 655	1 659
Niederlande	13 553	13 079	156	93
Übriges Europa	70 659	65 149	31 006	28 489
Nord- und Südamerika	55 588	54 424	4 713	5 585
Nah- und Fernost	67 295	46 804	34 142	32 611
SUMME	529 755	501 558	133 625	139 379

BEDEUTENDE KUNDEN

Die Phoenix Mecano-Gruppe hat in 2011 keinen Kunden (2010: einen einzelnen Kunden), dessen Umsatzerlöse mehr als 10% des Konzernumsatzes ausgemacht haben.

Mechanische Komponenten		Summe Segmente		Überleitungsposten *		Summe Gruppe	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
222 217	197 419	529 755	499 970	0	1 588	529 755	501 558
85	48	5 725	4 507	-5 725	-4 507	0	0
-201	-634	-11 902	-744	0	0	-11 902	-744
-7 583	-6 142	-19 796	-17 587	-287	-237	-20 083	-17 824
14 500	10 929	38 633	56 017	-2 532	-3 425	36 101	52 592
						-4 297	-1 745
						31 804	50 847
						-8 159	-6 963
						23 645	43 884
7 483	5 082	20 495	19 468	378	175	20 873	19 643
151 953	148 655	326 471	328 727	2 586	2 525	329 057	331 252
				43 500	31 800	43 500	31 800
				17 239	18 381	17 239	18 381
151 953	148 655	326 471	328 727	63 325	52 706	389 796	381 433
24 252	26 937	54 909	57 110	4 656	5 054	59 565	62 164
				67 489	62 937	67 489	62 937
				14 636	20 106	14 636	20 106
24 252	26 937	54 909	57 110	86 781	88 097	141 690	145 207
127 701	121 718	271 562	271 617	-23 456	-35 391	248 106	236 226

NACH PRODUKTGRUPPEN

Bruttoumsatz mit Dritten

	2011	2010
TEUR		
Industriegehäuse	147 371	130 686
Folientastaturen	17 371	15 774
Gehäusetechnik	164 742	146 460
Elektromechanische Komponenten	54 176	52 545
Spannungsqualität	61 921	78 871
Elektronikbauteile	26 699	24 675
ELCOM/EMS	142 796	156 091
Industrielle Montagesysteme	36 464	28 829
Lineare Verstell- und Positioniersysteme	185 753	168 590
Mechanische Komponenten	222 217	197 419
Überleitungsposten	0	1 588
SUMME	529 755	501 558

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN DER KONZERNRECHNUNG

Die Phoenix Mecano AG mit ihren Tochtergesellschaften (die Phoenix Mecano-Gruppe) ist weltweit tätig im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Komponenten für industrielle Kunden der Elektronik, Elektrotechnik und des Maschinenbaus sowie von elektrischen Antrieben und Steuerungselementen für verstellbare Komfort- und Pflegemöbel sowie Krankenhausbetten. Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in vielen ihrer Märkte führend. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind unter den Segmentinformationen dargestellt. Die Phoenix Mecano AG hat ihren Sitz in Stein am Rhein, Schweiz, und ist seit 1988 an der Schweizer Börse SIX kotiert. Die Adresse der Phoenix Mecano AG lautet Hofwisenstrasse 6, 8260 Stein am Rhein.

Die Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Soweit Tochtergesellschaften ein vom Konsolidierungszeitraum her abweichendes Wirtschaftsjahr aufweisen, werden Zwischenabschlüsse aufgestellt und geprüft. Der Konzernrechnung lagen somit geprüfte Jahres- oder Zwischenabschlüsse per 31. Dezember 2011 zugrunde, die auf gruppen-einheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungskriterien basieren.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. In Abweichung hiervon sind zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven, Forderungen/Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, durch Fair Value Hedges abgesicherte Verbindlichkeiten und Restkaufpreisverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ferner sind zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (immaterielle Anlagen, Sachanlagen) zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, sofern dieser unter dem Buchwert liegt. Die konsolidierte Erfolgsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die folgenden neuen IFRS-/IAS-Standards und IFRIC-Interpretationen wurden per 1. Januar 2011 erstmalig angewandt:

- › IFRIC 19 – Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten
- › Änderung zu IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung – Klassifizierung von Bezugsrechten
- › IAS 24 (rev. 2009) – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- › Änderungen zu IFRIC 14 – IAS 19 – Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang – Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung
- › Änderungen zu den IFRSs (Mai 2010)

Die Umsetzung der neuen bzw. überarbeiteten IFRS-/IAS-Standards und IFRIC-Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Bilanzierung, Bewertung und die Darstellungsform und den Umfang der Anhangsangaben.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offen gelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

			Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Phoenix Mecano
NEUE STANDARDS ODER INTERPRETATIONEN				
IFRS 10	Konzernabschlüsse	³	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	³	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 12	Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen	²	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 13	Fair Value-Bewertung	²	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRIC 20	Abtragungskosten in der Produktionsphase eines Tagebaus	¹	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IFRS 9	Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen zu IFRS 7 bezüglich Erstanwendung	³	1. Januar 2015	Geschäftsjahr 2015
ÜBERARBEITUNGEN UND ÄNDERUNGEN VON STANDARDS UND INTERPRETATIONEN				
Änderungen von IFRS 7	Offenlegung – Transfer finanzieller Vermögenswerte	¹	1. Juli 2011	Geschäftsjahr 2012
Änderungen von IAS 12	Latente Steuern: Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten	¹	1. Januar 2012	Geschäftsjahr 2012
Änderungen von IAS 1	Darstellung sonstiger Ergebnisposten	²	1. Juli 2012	Geschäftsjahr 2013
IAS 19 (geändert 2011)	Leistungen an Arbeitnehmer	⁴	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 27 (geändert 2011)	Einzelabschlüsse	¹	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
IAS 28 (geändert 2011)	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	³	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen zu IFRS 7	Offenlegung – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	³	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013
Änderungen zu IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	³	1. Januar 2014	Geschäftsjahr 2014

¹ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

² Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

³ Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

⁴ Aufgrund der Änderungen von IAS 19 würden bisher nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste neu im Eigenkapital und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst und sich per Stand 31.12.11 das Eigenkapital um 2,4 Mio. EUR reduzieren. Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung werden als unwesentlich erachtet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In die Konzernrechnung werden alle Gesellschaften einbezogen, bei welchen die Phoenix Mecano AG direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Kontrolle bedeutet die massgebende Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist der Fall, wenn die Phoenix Mecano AG bei Gesellschaften direkt oder indirekt über mehr als 50% der Stimmrechte verfügt oder wenn die Geschäftsleitung vertraglich zugesichert ist oder de facto ausgeübt wird.

Die konsolidierten Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Die Aktiven und Passiven wie auch die Erträge und Aufwendungen werden mit Ausnahme der Posten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden, zu 100% in die Konzernrechnung aufgenommen. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital wird als

Unterposition des Eigenkapitals separat dargestellt, der Anteil am Erfolg wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Teil des Periodenergebnisses gesondert gezeigt. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen, im Berichtsjahr veräußerte Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Abgabe der Kontrolle ausgeschlossen.

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, an denen Phoenix Mecano einen Stimmenanteil von 20% bis 50% hält oder auf die Phoenix Mecano auf andere Weise einen bedeutenden Einfluss ausübt sowie Joint Ventures (50-%-Beteiligungen, die Phoenix Mecano gemeinschaftlich mit Partnern kontrolliert) werden nach der Equity-Methode in der Konzernrechnung berücksichtigt. Bei der Equity-Methode wird per Erwerbszeitpunkt der beizulegende Zeitwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und gemeinsam mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bilanziert. In den nachfolgenden Berichtsperioden wird dieser Wert um den Anteil der Phoenix Mecano-Gruppe am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb ist zu bestimmen aus der Summe des beizulegenden Zeitwertes der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der von der Phoenix Mecano-Gruppe ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb werden anfallende Transaktionskosten erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, ist als Vermögenswert zu erfassen. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Beitrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Marktwert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am beizulegenden Zeitwert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrages wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des beizulegenden Zeitwerts des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst.

Eine bedingte Kaufpreiszahlung wird zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Anpassungen werden in dem Umfang als Korrektur des Goodwills erfasst, als sie auf bessere Informationen über den beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt zurückzuführen sind und soweit sie innerhalb der Bewertungsperiode, d.h. einer Periode von zwölf Monaten eintreffen. Alle anderen nachträglichen Anpassungen werden erfolgswirksam erfasst.

Falls die Phoenix Mecano-Gruppe einem Verkäufer im Erwerbszeitpunkt eine Verkaufsoption (Put-Option) auf verbleibenden Minderheitsanteilen gewährt, welche in einer faktischen Kaufverpflichtung resultiert, wird diese Option als Verbindlichkeit ausgewiesen und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nachfolgende Anpassungen der Verbindlichkeit werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst. Entsprechend werden in der Konzernrechnung keine Minderheitsanteile ausgewiesen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Aufgrund der hohen Bedeutung des Euros für die Gruppe – Phoenix Mecano erzielt ihre Umsätze zu einem grossen Teil in Euro, ihre grösseren Tochtergesellschaften sind überwiegend im Euroraum angesiedelt – wird die Konzernrechnung in Euro dargestellt.

Die im Abschluss einer Gruppengesellschaft enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, bewertet (funktionale Währung). Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. In der Erfolgsrechnung werden Gewinne und Verluste erfasst, die einerseits aus der Erfüllung solcher Transaktionen und andererseits aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum jeweiligen Stichtagskurs resultieren.

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Gruppengesellschaften, die eine von der Berichtswährung Euro abweichende funktionale Währung haben, werden in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet, die Erträge und Aufwendungen für jede Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen wie auch Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichem Charakter werden als eigene Position im Eigenkapital erfasst. Die Geldflussrechnung wird zum Durchschnittskurs umgerechnet.

ZWISCHENGEWINNE

Zwischengewinne auf Vorratsbeständen und Anlagevermögen aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentinformationen werden entsprechend dem internen Reporting dargestellt und entsprechen dem «Management Approach».

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in drei Sparten (operative Segmente) gegliedert. Ein operatives Segment ist ein Bereich eines Unternehmens, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Erträge erwirtschaftet und bei denen Aufwände anfallen können. Die Betriebsergebnisse werden im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Beurteilung der Ertragskraft regelmässig vom Hauptentscheidungsträger (CODM) überprüft und es liegen separate Finanzinformationen für den Bereich vor. Diese drei Sparten sind:

- › GEHÄUSETECHNIK (Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff und glasfaserverstärktem Polyester, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme zum Schutz von Elektronik in vielfältigen industriellen Anwendungen, Folientastaturen)
- › ELCOM/EMS (Codierschalter, induktive Bauelemente, Transformatoren, Steckverbinder, Backplanes, Stromversorgungen, Leiterplattenbestückung, Elektronikauftragsentwicklung bis hin zur Realisierung kompletter Subsysteme)
- › MECHANISCHE KOMPONENTEN (Aluminiumprofil-Montagesysteme, lineare Positioniersysteme, Industrieklemmen sowie Linearantriebe für Maschinenbau und elektrisch verstellbare Möbel im Wohn- und Pflegebereich)

Diese bilden die Grundlage für die Segmentberichterstattung. Zusätzlich werden unter «Überleitungsposten» die zentralen Management- und Finanzfunktionen geführt. Unter Überleitungs-

posten werden ebenfalls die nicht den Sparten zugeordneten Vermögens- und Fremdkapital-Positionen (Flüssige Mittel, Sonstiges Vermögen sowie Finanzielle und Sonstige Schulden) ausgewiesen.

Umsätze zwischen den einzelnen Sparten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

Das Ergebnis wird bis Stufe Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf die einzelnen Sparten zugeordnet. Die Segmentaktiven umfassen die immateriellen Anlagen, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstigen Forderungen (ohne Finanz- und Zinsforderungen) sowie aktiven Rechnungsabgrenzungen der jeweiligen Geschäftssparte. Die Segmentverbindlichkeiten beinhalten die Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Zinsverbindlichkeiten) sowie passiven Rechnungsabgrenzungen pro Geschäftssparte. Die restlichen Vermögens- und Fremdkapital-Positionen werden als Überleitungs-posten erfasst. Die Bewertung in den Segmentinformationen erfolgt nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen wie in der Konzernrechnung nach IFRS.

GESCHÄFTS- UND FIRKENWERTE

Geschäfts- und Firmenwerte (siehe vorstehend unter Kapitalkonsolidierung) werden jährlich einem Impairmenttest unterzogen, bei Anzeichen einer Wertminderung auch unterjährig. Daraus resultierende Abwertungsverluste werden erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen werden nicht vorgenommen.

SONSTIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

Aktivierete Entwicklungskosten Entwicklungsleistungen für Neuprodukte, welche die von IAS 38 geforderten Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen (u.a. muss die Aussicht auf einen Nettoertrag bestehen), werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer, längstens aber 5 Jahre, abgeschrieben. Ansonsten werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte Die Bewertung dieser Sonstigen immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibung erfolgt nach gruppeneinheitlichen Richtlinien linear über die geschätzte Nutzungsdauer, längstens über zehn Jahre. Die Finanzierungskosten werden entsprechend IAS 23 aktiviert.

Phoenix Mecano hält keine Sonstigen immateriellen Anlagen mit nicht bestimmter Nutzungsdauer.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibungen erfolgen linear über die in gruppeneinheitlichen Nutzungsdauerkatalogen festgelegten Abschreibungsdauern. Sofern Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Finanzierungskosten werden entsprechend IAS 23 aktiviert.

Folgeinvestitionen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus der Gruppe zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und solche Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen beträgt:

Land	unbegrenzte Nutzungsdauer
Gebäude	35 Jahre
Aussenanlagen und Gebäudeinstallationen	10 bis 15 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	4 bis 12 Jahre

LEASINGGEGENSTÄNDE

Leasingverträge werden grundsätzlich dann als Finanzleasingverträge bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an die Gruppengesellschaft übergehen. Die Bewertung erfolgt zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden gemäss Annuitätenmethode in Zins- und Tilgungsbeträge aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

ABWERTUNGSVERLUSTE (IMPAIRMENT)

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Sonstige immaterielle Anlagen und Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderung hin geprüft, wenn Anhaltspunkte hierfür erkennbar sind. Es wird der realisierbare Wert (höherer Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert) des Anlagegutes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und eine erfolgswirksame Anpassung des bisherigen Buchwerts vorgenommen, sofern dieser über dem realisierbaren Wert liegt. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows der entsprechenden Anlage.

Wertminderungen werden rückgängig gemacht (ausser auf Geschäfts- und Firmenwerten), wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung dadurch verringert hat oder nicht mehr besteht. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Für die Bestimmung des Diskontsatzes wird der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern der Phoenix Mecano zugrunde gelegt. Eine Differenzierung für einzelne Cash Generating Units der Phoenix Mecano-Gruppe erfolgt, falls deren Risikoprofil wesentlich abweicht.

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Bewertung der unter dieser Position ausgewiesenen Beteiligungen richtet sich nach den vorstehend unter assoziierte Unternehmen genannten Kriterien.

SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die unter den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen langfristigen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei allfälligen Wertminderungen (Impairment) durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen Rechnung getragen wird.

Die im Weiteren unter den Sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen unter 20% werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Resultierende Wertveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital beziehungsweise im Sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und erst bei Verkauf oder im Falle einer Wertbeeinträchtigung in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen auf den voraussichtlich noch zu erzielenden Betrag berücksichtigt. Solche Wertminderungen werden nicht rückgängig gemacht.

Massgeblich für die Entscheidung über die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist der Übergang der mit diesen verbundenen Risiken und Chancen (Risk and Rewards Approach).

VORRÄTE

Die Warenvorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettowert (Niederstwertprinzip). Die wertmässige Bestimmung der Kosten erfolgt gruppeneinheitlich mittels gewogener Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten umfassen alle Materialkosten, die Fertigungslöhne sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten. Notwendige Wertberichtigungen für die in den Vorratsbeständen liegenden Risiken werden in angemessenem Umfange vorgenommen. Die Basis hierfür bilden entsprechende Lagerumschlags- und Lagerreichweitenanalysen.

FORDERUNGEN

Die Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen. Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken erwartete Verluste ab, die aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden die Altersstruktur und historische Zahlungsstatistiken der Forderungen. Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht. Nachträgliche Zahlungseingänge auf vormals ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam erfasst. Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, soweit es sich um konsolidierte Gesellschaften handelt.

WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Wertpapiere werden bei ihrem erstmaligen Ansatz sowie nachfolgend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem am Bilanzstichtag herrschenden Marktwert (Börsenkurs). Marktwertveränderungen bei den Wertschriften werden in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung und im Eigenkapital im Sonstigen Ergebnis erfasst und erst bei Verkauf oder im Falle einer Wertbeeinträchtigung des entsprechenden Wertpapiers in der Erfolgsrechnung berücksichtigt (Behandlung als zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven gemäss IAS 39). Wertminderungen auf Eigenkapitalinstrumenten werden nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht. Aufgelaufene Zinsen auf Obligationen werden abgegrenzt.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen sowie Checks zusammen. Sie umfassen ferner Festgeldanlagen mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten.

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und in der Bilanz in einer separaten Position in den Aktiven beziehungsweise in den Passiven ausgewiesen, wenn der Buchwert nicht durch die Nutzung, sondern durch den Verkauf der Vermögensgegenstände realisiert werden soll. Voraussetzung ist, dass der Verkauf hoch wahrscheinlich ist und die Vermögensgegenstände für einen unmittelbaren Verkauf bereit sind. Damit ein Verkauf als hoch wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, u.a. muss er erwartungsgemäss innerhalb eines Jahres stattfinden.

Die Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung nicht mehr abgeschrieben.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert und in der Erfolgsrechnung erfasst. Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen werden per Abschlussstichtag neu bewertet und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr bezeichnet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie ausgeglichen oder durch den Gläubiger oder durch Gesetz erlassen wird.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Restrukturierungsrückstellungen werden erfasst, wenn zum Bilanzstichtag eine entsprechende Verpflichtung zu einer Restrukturierungsmaßnahme besteht.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Vorsorgeverpflichtungen Eigene Vorsorgeeinrichtungen bestehen nicht. Die Altersvorsorge erfolgt im Wesentlichen beitragsorientiert über externe, von der Gruppe unabhängige Einrichtungen. Bei der Vorsorgelösung für die schweizerischen Gruppengesellschaften handelt es sich um den Anschluss an eine Sammelstiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Finanzierung erfolgt dabei über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Dieser Vorsorgeplan wird nach IAS 19 als leistungsorientiert beurteilt und entsprechend bilanziert. Bei einzelnen Gruppengesellschaften in Deutschland bestehende Pensionszusagen werden ebenfalls als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt. Hierfür werden entsprechende Pensionsrückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden jährlich für jeden Plan ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche nach der Projected Unit Credit Method berechnet und davon der Marktwert der Planaktiven, noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie noch nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand abgezogen beziehungsweise hinzugerechnet wird. Der Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Die Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Die Erhöhung der Vorsorgekosten auf vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist, wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmass, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden diese Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10% des höheren Betrages von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Überdeckungen werden nur bis zu einem Betrag aktiviert, der die Summe von nicht erfasstem nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand, nicht erfassten versicherungsmathematischen Verlusten und dem Nutzen aus zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen nicht übersteigt.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für bestehende Verpflichtungen aufgrund von gesetzlichen Abgangsentschädigungen («Trattamento Fine Rapporto») in Italien, Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie Dienstjubiläen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 19 gemäss der Projected Unit Credit Method ermittelt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie auftreten.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

EIGENKAPITAL

Eigene Aktien werden im Eigenkapital abgezogen und innerhalb des Eigenkapitals als separater Posten ausgewiesen. Erzielte Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt.

Dividenden werden in der Konzernrechnung in derjenigen Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG beschlossen wurden.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung von IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert entspricht bei an einem aktiven Markt gehandelten Instrumenten dem Marktwert zum Bilanzstichtag, für andere Instrumente dem auf Grund mathematischer Modelle ermittelten Wert. Buchgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden wie nachfolgend beschrieben behandelt.

Für Sicherungsgeschäfte, welche die Anforderungen von IAS 39 betreffend «Hedge Accounting» erfüllen, werden die entsprechenden Regelungen dieses Standards angewandt. Im Falle eines Fair Value Hedge, d.h. der Sicherung eines bestehenden Grundgeschäftes (in der Bilanz erfasste Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten), wird sowohl die Marktwertveränderung aus dem Grundgeschäft als auch aus dem Sicherungsgeschäft erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht und das abgesicherte Grundgeschäft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines Cashflow Hedge, d.h. Sicherung zukünftiger Geldflüsse, wird die Marktwertveränderung aus dem Sicherungsgeschäft ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Sobald die abgesicherte Transaktion eingetreten ist, erfolgt eine Übertragung der kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung. Im Rahmen ihrer Risikopolitik nimmt die Gruppe auch Absicherungen von Zins- und Währungsrisiken vor, welche nicht als Hedge Accounting gemäss IAS 39 behandelt werden. Marktwertveränderungen von solchermaßen eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten werden direkt erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht.

ERTRAGSREALISIERUNG

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Leistungserbringung und Übertragung des Eigentums beziehungsweise Gefahrenübergang an den Kunden. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt, Dividendenerträge aus Wertpapieren werden bei Zahlung erfasst.

Es bestehen keine langfristigen Fertigungsaufträge, welche entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden.

STAATLICHE ZUSCHÜSSE

Investitionsförderungen werden passiv abgegrenzt und planmässig nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen erfolgswirksam erfasst. Zuschüsse für Forschung und Entwicklung reduzieren die angefallenen Kosten in diesem Bereich entsprechend.

ERTRAGSSTEUERN

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl laufende als auch latente Ertragssteuern. Sie werden erfolgswirksam behandelt, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis erfassten Transaktionen. In diesen Fällen werden die entsprechenden Ertragssteuern ebenfalls direkt im Eigenkapital oder im Sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung verbucht.

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die erwarteten geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen sowie Anpassungen der Steuerschulden oder -guthaben früherer Jahre.

Latente Steuern werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode auf temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz abgegrenzt. Keine latenten Steuern werden auf Bewertungsdifferenzen bei der Ersterfassung eines Geschäfts- und Firmenwertes sowie auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften und Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen berücksichtigt, falls es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zukunft nicht aufheben. Die Bemessung der latenten Steuern berücksichtigt den erwarteten Zeitpunkt und die erwartete Art und Weise der Realisation bzw. Tilgung der betroffenen Aktiven und Passiven. Dabei werden die Steuersätze herangezogen, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. angekündigt sind.

Zukünftige Steuerersparnisse aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen werden nur aktiviert, wenn deren Realisierung sicher erscheint. Hierzu müssen nachhaltig positive Ergebnisse erzielt worden sein und es wird mit solchen in der absehbaren Zukunft gerechnet. Stehen verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträgen bei der gleichen Gesellschaft zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber, erfolgt eine Saldierung.

Nicht rückforderbare Quellensteuern auf Ausschüttungen aus den von ausländischen Tochtergesellschaften erzielten Gewinnen werden nur als Verbindlichkeit erfasst, sofern solche Ausschüttungen geplant sind.

GELDFLUSSRECHNUNG

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mitteln.

Der Kauf von Anteilen von Minderheitsgesellschaftern wird im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit offengelegt. Das Vorjahr ist entsprechend angepasst worden.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Rechnungslegung erfordert Annahmen und Schätzungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie von Eventualverbindlichkeiten und Eventualansprüchen per Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperioden beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungen der Vergangenheit und den zum Zeitpunkt der Bilanzierung vorliegenden Informationen. Sie werden unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen sind nachfolgend dargestellt:

Immaterielle Anlagen (inkl. Firmen- und Geschäftswert) und Sachanlagen Diese werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung bzw. der eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Letztere ist gerade bei betrieblichen Liegenschaften an ungünstiger Lage oder produktspezifischen Fertigungsanlagen und Werkzeugen sowie aktivierten Entwicklungsleistungen mit vielfältigen Unsicherheiten verbunden. Schätzungen sind zudem notwendig bei der Bestimmung des anzuwendenden Diskontsatzes. Die Buchwerte der immateriellen Anlagen und Sachanlagen gehen aus den Erläuterungen 4 und 5 hervor.

Vorräte Eine komplexe gruppeninterne Supply Chain (u.a. durch Fertigung an kostengünstigen Standorten und Bearbeitungsservice in den Vertriebsgesellschaften) und eine hohe Priorisierung von kurzen Lieferzeiten für Kunden erfordern eine ausreichende Vorratshaltung und führen zu vergleichsweise tiefen Lagerumschlagszahlen. Einzelne elektrotechnische Komponenten verfügen zudem über eine zeitlich begrenzte Lagerfähigkeit, weil ansonsten bei diesen Produkten die Löt-fähigkeit nicht mehr gegeben ist. Daraus resultieren erhöhte Lagerrisiken. Auf Basis entsprechender Lagerumschlags- und Reichweitenanalysen werden Schätzungen und Beurteilungen betreffend Werthaltigkeit und Abwertungsbedarf vorgenommen. Die Buchwerte der Vorräte gehen aus der Erläuterung 8 hervor.

Rückstellungen Die Ermittlung der Garantierückstellungen basiert auf Schätzungen über mögliche zukünftige Garantiefälle und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Ein erhöhtes Garantierisiko besteht bei Produkten der Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH (D), welche im Pflege- und Hospitalbereich eingesetzt werden. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes wurde eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 19 hervor.

Finanzverbindlichkeiten Für die Bestimmung der Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen müssen Einschätzungen zur mittelfristigen Geschäftsentwicklung der entsprechenden Gesellschaften vorgenommen werden, welche mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet sind.

Vorsorgeverpflichtungen Die Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen externer Gutachter, welchen vielfältige Annahmen (über die Gehaltsentwicklung, Rentenentwicklung, Lebenserwartung usw.) zugrunde liegen. Die Buchwerte der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden, welche auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen beruhen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG 2011

1 FREMDWÄHRUNGSKURSE

Euro für	Bilanz		Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2011	2010	2011	2010
1 CHF	0,822	0,801	0,812	0,725
1 GBP	1,197	1,166	1,153	1,166
1 USD	0,772	0,750	0,719	0,755
100 HUF	0,318	0,360	0,359	0,363
1 RON	0,232	0,234	0,236	0,239
1 SEK	0,112	0,111	0,111	0,105
1 TND	0,515	0,528	0,513	0,533
1 SGD	0,595	0,583	0,572	0,554
1 CNY	0,122	0,114	0,111	0,111
1 BRL	0,413	0,450	0,431	0,431
1 INR	0,015	0,017	0,015	0,017
1 AUD	0,791	0,765	0,742	0,693

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In 2011 und 2010 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

VERÄNDERUNG

Datum	Gesellschaft	Veränderung	Sparte
2011			
16.11.2011	Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l. in Liquidation	Liquidation	ELCOM/EMS
30.09.2011	Phoenix Mecano Holding Ltda.	Gründung	Überleitungsposten
01.06.2011	Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik	Akquisition	ELCOM/EMS
03.05.2011	Leonhardy-MCT s.r.l. in Liquidation	Liquidation	Überleitungsposten
2010			
22.11.2010	Okin Refined Electric Technology Co., Ltd.	Gründung Joint Venture	Mechanische Komponenten
22.11.2010	Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Gründung	Mechanische Komponenten
26.08.2010	IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Verkauf	Überleitungsposten
01.05.2010	Lohse GmbH	Akquisition	ELCOM/EMS
01.01.2010	AKOM Agentur für Marketing GmbH	Fusion mit Rose Systemtechnik GmbH	Überleitungsposten

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2011 vollkonsolidiert:

VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	978	n/a
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Rose Systemtechnik GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 053	100
Bopla Gehäuse Systeme GmbH	Bünde, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	750	100
Kundisch GmbH + Co. KG	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Rose Gehäusetechnik GmbH	Eberswalde Finow, Deutschland	Produktion	EUR	300	100
Hartmann Codier GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	Werne, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG	Grävenwiesbach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Lohse GmbH	Muggensturm, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik	Alsdorf, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	900	100
Datatel Elektronik GmbH	Langenhagen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	26	100
RK Rose + Krieger GmbH	Minden, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	496	100
RK Rose + Krieger GmbH System- & Lineartechnik	Salem-Neufrach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
RK Schmidt Systemtechnik GmbH	Marpingen-Alsweiler, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	500	90
Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH	Kirchlengern, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 000	100
Hartmann Elektronik GmbH	Stuttgart, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	222	100
Plein & Baus GmbH	Burscheid, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	51	100
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	Wutha-Farnroda, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	350	100
Okin Motion Technologies GmbH	Bergisch Gladbach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	25	100
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	4 000	100
Götz-Udo Hartmann GmbH	Grävenwiesbach, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Kundisch Beteiligungs-GmbH	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
PTR Messtechnik Verwaltungs-GmbH	Werne, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Phoenix Mecano S.à.r.l.	Fontenay-sous-Bois, Frankreich	Verkauf	EUR	620	100
Phoenix Mecano Ltd.	Aylesbury, England	Verkauf	GBP	300	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanalinseln GB	Finanz	USD	1 969	100
Okin Scandinavia AB	Ingelstad, Schweden	Verkauf	SEK	100	100
Phoenix Mecano ApS	Odense, Dänemark	Verkauf	DKK	125	100
Phoenix Mecano S.r.l.	Inzago, Milano, Italien	Verkauf	EUR	300	100
OMP Officina Meccanica di Precisione S.r.l. in Liquidation	Milano, Italien	–	EUR	5 000	100
Sistemas Phoenix Mecano España S.A.	Zaragoza, Spanien	Verkauf	EUR	60	90
PM Komponenten B.V.	Doetinchem, Niederlande	Verkauf	EUR	20	100
PM International B.V.	Doetinchem, Niederlande	Finanz	EUR	4 500	100
PM Komponenten N.V.	Deinze, Belgien	Verkauf	EUR	100	100
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	Kecskemét, Ungarn	Produktion/Verkauf	EUR	5 000	100

VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Okin Hungary Gépgyártó Kft.	Hajdúdorog, Ungarn	Produktion	HUF	30 000	100
Phoenix Mecano Plastic S.r.l.	Sibiu, Rumänien	Produktion	EUR	750	100
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
WIENER, Plein & Baus, Corp.	Springfield, USA	Verkauf	USD	100	100
Okin America Inc.	Shannon, USA	Produktion/Verkauf	USD	10	100
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Barueri, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
Phoenix Mecano Holding Ltda.	Barueri, Brasilien	Finanz	BRL	10	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.	Busan, Südkorea	Verkauf	KRW	370 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	299 452	99
Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen ELCOM Trading Co., Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	2 000	100
Okin Refined Electric Technology Co., Ltd.	Jiaxing, China	Produktion/Verkauf	CNY	77 780	100
Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Hong Kong, China	Finanz/Verkauf	EUR	500	100
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	Ankara, Türkei	Verkauf	TRY	430	91
Rose Systemtechnik Middle East (FZE)	Sharjah, U.A.E.	Verkauf	AED	150	100
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	Tullamarine Victoria, Australien	Verkauf	AUD	204	70
Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	10	100
Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.	Djebel El Ouest, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Digital Tunisie S.à.r.l.	Borj-Cedria, Tunesien	Produktion	TND	100	100

3 GESCHÄFTS- UND FIRKENWERTE

	2011	2010
TEUR		
Anschaffungskosten 1. Januar	18 647	1 012
Veränderung Konsolidierungskreis	1 843	17 635
Umrechnungsdifferenzen	802	0
Anschaffungskosten 31. Dezember	21 292	18 647
Kumulierte Wertbeeinträchtigung 1. Januar	0	0
Abwertungsverluste	6 930	0
Kumulierte Wertbeeinträchtigung 31. Dezember	6 930	0
NETTOWERTE 31. DEZEMBER	14 362	18 647

Die Geschäfts- und Firmenwerte von 14,4 Mio. EUR (i. V. 18,6 Mio. EUR) betreffen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Produktbereich Bopla mit 0,3 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR) in der Sparte Gehäusetechnik, die in 2011 akquirierte Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik mit 1,8 Mio. EUR in der Sparte ELCOM/EMS sowie die in 2010 erworbene Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. in China mit 12,3 Mio. EUR (i. V. 11,4 Mio. EUR) in der Sparte Mechanische Komponenten. Die Veränderung der Geschäfts- und Firmenwerte in 2011 basiert neben Währungseffekten auf der vorgenannten Akquisition (siehe Erläuterung 46) und auf dem nachfolgend

erwähnten Abwertungsverlust. Die Werthaltigkeit dieser Geschäfts- und Firmenwerte wurde basierend auf Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) überprüft. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) vor Steuern von 9,5% (i. V. 10%) bzw. von 10,5% (i. V. 11%) für die Beurteilung des Geschäfts- und Firmenwertes aus der Akquisition von Okin Refined in China angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit einem Nullwachstum gerechnet. Die Werthaltigkeit wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft. Ausser im Produktbereich Datatel, welcher der Sparte ELCOM/EMS zuzuordnen ist, bestehen keine Anzeichen für eine Wertminderung.

Impairment-Test Produktbereich Platthaus Der Impairment-Test des Goodwills von Platthaus ergab einen Nutzwert, der den Buchwert um 1,2 Mio. EUR übersteigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes von 9,5% auf 11,3% bzw. eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente von 0% auf -3,1% würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch dem Buchwert entspricht.

Impairment-Test Okin Refined Der Impairment-Test des Goodwills von Okin Refined ergab einen Nutzwert, der den Buchwert um 16,5 Mio. EUR übersteigt. Eine Erhöhung des Diskontsatzes von 10,5% auf 17,5% bzw. eine Reduktion der Wachstumsrate der ewigen Rente von 0% auf -20,8% würde dazu führen, dass der Nutzwert gerade noch dem Buchwert entspricht.

Impairment-Test Produktbereich Datatel Aufgrund der schwachen Verfassung des Marktes für Photovoltaikkomponenten und Veränderungen in der Wettbewerbssituation bestehen Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung der Vermögenswerte des Produktbereiches Datatel. Entsprechend ist ein Impairment-Test für diese zahlungsmittelgenerierende Einheit, welche zur Hauptsache das Geschäft mit Komponenten für Wechselrichter in Ungarn und Deutschland umfasst, vorgenommen worden. Der Nutzwertberechnung liegt eine fünfjährige Geschäftsplanung zugrunde, welche nach einem volumen- und preisbedingten Umsatzrückgang in 2012 von einer moderaten Geschäftsausweitung in den Folgejahren und einem durchschnittlichen Rohertrag von 24% ausgeht, ferner ein Nullwachstum nach den Projektionszeitraum (es wird erwartet, dass sich langfristig zu erwartende Volumensteigerungen und Preisrückgänge ausgleichen) und Diskontierungssatz vor Steuern von 9,5% zugrunde. Die Überprüfung der Werthaltigkeit hat einen wesentlichen Abwertungsbedarf auf den ermittelten Nutzwert für diesen Produktbereich der Sparte ELCOM/EMS aufgezeigt, der sich wie folgt zusammensetzt:

	2011
TEUR	
Geschäfts- und Firmenwert	6 930
Immaterielle Anlagen	2 583
Sachanlagen	2 136
TOTAL	11 649

Er umfasst somit den gesamten Geschäfts- und Firmenwert des Produktbereiches. Der Restbetrag des Abwertungsverlustes wurde anteilig auf Kundenstamm, Know-how und Sachanlagen verteilt.

Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass eine Erhöhung des Diskontsatzes um 0,5%-Punkte den Barwert um 1,1 Mio. EUR reduzieren würde. Eine negative Wachstumsrate der ewigen Rente von 1% würde den Barwert um 1,3 Mio. EUR verringern und ein Rückgang der Rohmarge um 1%-Punkt um 3,4 Mio. EUR.

4 SONSTIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

TEUR	Erläuterungen	Entwicklungs- kosten	Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen und Entwicklungs- projekte in Arbeit	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2009					
		14 576	25 299	273	40 148
	Zugänge Konsolidierungskreis 46		16 781		16 781
	Umrechnungsdifferenzen		344	-2	342
	Zugänge	198	918	231	1 347
	Abgänge	-2 419	-270		-2 689
	Umbuchungen	186	56	-242	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2010					
		12 541	43 128	260	55 929
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2009					
		13 129	18 387	0	31 516
	Umrechnungsdifferenzen		266		266
	Planmässige Amortisation 36	427	3 605		4 032
	Abwertungsverluste 38	361	267		628
	Wertaufholungen 38				0
	Abgänge	-2 379	-270		-2 649
	Umbuchungen				0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2010					
		11 538	22 255	0	33 793
Nettowerte 31. Dezember 2010					
		1 003	20 873	260	22 136
Anschaffungskosten 31. Dezember 2010					
		12 541	43 128	260	55 929
	Zugänge Konsolidierungskreis 46		2 747		2 747
	Umrechnungsdifferenzen		563		563
	Zugänge	444	954	185	1 583
	Abgänge	-434	-1 009		-1 443
	Umbuchungen	114	11	-125	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011					
		12 665	46 394	320	59 379
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2010					
		11 538	22 255	0	33 793
	Umrechnungsdifferenzen		117		117
	Planmässige Amortisation 36	347	5 332		5 679
	Abwertungsverluste 38	111	2 583		2 694
	Wertaufholungen 38	-35	-14		-49
	Abgänge	-422	-979		-1 401
	Umbuchungen				0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2011					
		11 539	29 294	0	40 833
NETTOWERTE 31. DEZEMBER 2011					
		1 126	17 100	320	18 546

Die Position Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte beinhaltet vor allem den Kundenstamm, Patente und andere Schutzrechte sowie ungeschützte Erfindungen (Know-how) aus Akquisitionen sowie entgeltlich erworbene Softwarelizenzen und Vertriebsrechte und andere immaterielle Rechte und Werte.

Sonstige immaterielle Anlagen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,0 Mio. EUR) stehen per Bilanzstichtag unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen des immateriellen Anlagevermögens, in erster Linie auf Kundenstamm, Know-how und Entwicklungsprojekten, vorgenommen, da sich Kundenbeziehungen und Projekte nicht entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt haben. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwert) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 9,5% (i. V. 10%) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf immateriellen Anlagen mit 2,7 Mio. EUR (i. V. 0,6 Mio. EUR) unter Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen (siehe Erläuterung 38) enthalten. Der überwiegende Teil der Abwertungsverluste 2011 entfällt auf den Produktbereich Datatel (siehe Erläuterung 3).

5 SACHANLAGEN

TEUR	Erläuterungen	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2009		97 899	169 102	883	267 884
Zugänge Konsolidierungskreis	46	15	1 126	120	1 261
Abgänge Konsolidierungskreis	47	-270	-667		-937
Umrechnungsdifferenzen		2 605	2 208	10	4 823
Zugänge		912	11 116	6 268	18 296
Abgänge		-269	-5 626	-60	-5 955
Umbuchungen		108	735	-843	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2010		101 000	177 994	6 378	285 372
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2009		42 112	134 059	0	176 171
Abgänge Konsolidierungskreis	47	-194	-665		-859
Umrechnungsdifferenzen		981	1 748		2 729
Planmässige Abschreibungen	37	2 757	11 035		13 792
Abwertungsverluste	38		116		116
Wertaufholungen	38				0
Abgänge		-196	-4 977		-5 173
Umbuchungen					0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2010		45 460	141 316	0	186 776
Nettowerte 31. Dezember 2010		55 540	36 678	6 378	98 596
Anschaffungskosten 31. Dezember 2010		101 000	177 994	6 378	285 372
Zugänge Konsolidierungskreis	46	3	289		292
Umrechnungsdifferenzen		171	294	-13	452
Zugänge		1 810	15 650	1 830	19 290
Abgänge		-105	-16 328	-31	-16 464
Umbuchungen		2 616	4 012	-6 628	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011		105 495	181 911	1 536	288 942
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2010		45 460	141 316	0	186 776
Umrechnungsdifferenzen		198	257		455
Planmässige Abschreibungen	37	2 983	11 421		14 404
Abwertungsverluste	38		2 350		2 350
Wertaufholungen	38		-23		-23
Abgänge			-15 737		-15 737
Umbuchungen					0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2011		48 641	139 584	0	188 225
NETTOWERTE 31. DEZEMBER 2011		56 854	42 327	1 536	100 717

Die Position Grundstücke und Gebäude teilt sich auf in bebaute und unbebaute Grundstücke im Buchwert von 9,5 Mio. EUR (i. V. 8,5 Mio. EUR) und Fabrik- und Verwaltungsgebäude mit einem Bilanzwert von 47,4 Mio. EUR (i. V. 47,0 Mio. EUR).

Der Bilanzwert der aktivierten Leasinggegenstände aus Finanzleasing (Maschinen) beträgt 0,1 Mio. EUR gegenüber 0,1 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 264,3 Mio. EUR gegenüber 256,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Zur Deckung von Hypothekarschulden sind Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 13,2 Mio. EUR (i. V. 13,6 Mio. EUR) verpfändet worden. Die Höhe der entsprechenden Kreditbeanspruchung beträgt 5,0 Mio. EUR (i. V. 5,3 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag stehen Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 0,0 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen oder Gruppen von Anlagegegenständen, in erster Linie auf Maschinen und Werkzeugen, vorgenommen. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Produktbereiche bzw. -linien). Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 9,5% (i. V. 10%) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste und Wertaufholungen auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf Sachanlagen mit 2,4 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) unter Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen (siehe Erläuterung 38) enthalten. Der überwiegende Teil der Abwertungsverluste in 2011 entfällt auf den Produktbereich Datatel (siehe Erläuterung 3).

6 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

	2011	2010
TEUR		
Beteiligung %		
Fortschreibung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen		
AVS Phoenix Mecano GmbH, Wien (A) 50		
Stand 1. Januar	502	541
Ergebnis	88	86
Dividendenausschüttung	-125	-125
STAND 31. DEZEMBER	465	502
Finanzzahlen AVS Phoenix Mecano GmbH		
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	1 266	1 219
Fremdkapital	337	215
Erträge	4 080	3 796
Aufwendungen	3 905	3 624

Über das Joint Venture AVS Phoenix Mecano GmbH (A) erfolgt der Vertrieb von Phoenix Mecano-Produkten in Österreich. Der Wareneinkauf von Gruppengesellschaften betrug 2,8 Mio. EUR (i. V. 2,6 Mio. EUR).

7 SONSTIGE FINANZANLAGEN

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Ausleihungen		318	841
Beteiligungen (kleiner als 20%)		228	12
Wertpapiere des Anlagevermögens		278	275
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzanlagen	10	-278	-420
Wertberichtigungen		-238	-696
Bilanzwert		308	12
Nach Währungen			
EUR		92	12
Andere Währungen		216	0
Bilanzwert		308	12
Nach Fälligkeiten			
nach 5 Jahren		80	0
ohne		228	12
Bilanzwert		308	12
Zinssätze (Ausleihungen)			
EUR		4,2%	5,9%

Die Ausleihungen sind fest verzinslich.

Die Erhöhung der Beteiligungen ist bedingt durch den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung von 9,9% an der Gesellschaft Milper Ltd. mit Sitz in Israel.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind im Zusammenhang mit einer Vorsorgeverpflichtung mit Pfandrechten zugunsten des betroffenen Arbeitnehmers belastet.

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Fortschreibung der Wertberichtigung der sonstigen Finanzanlagen			
Stand 1. Januar		696	839
Auflösung Wertberichtigung (Mittelzufluss)	40	-170	-60
Auflösung Wertberichtigung (Abgang)		-288	-83
STAND 31. DEZEMBER		238	696

8 VORRÄTE

	2011	2010
TEUR		
Roh- und Hilfsstoffe	93 040	84 802
Erzeugnisse in Arbeit	6 086	7 062
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	48 547	51 383
Geleistete Anzahlungen	891	763
Wertberichtigungen	-15 684	-11 716
BILANZWERT	132 880	132 294

Die Wertberichtigungen wurden aufgrund von Gängigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in der Erfolgsrechnung mit 6,9 Mio. EUR (i. V. -0,1 Mio. EUR) unter Sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten. Die Erhöhung der Wertberichtigungen gegenüber Vorjahr ist bedingt durch erhöhte Lagerisiken im verschlechterten Marktumfeld in einzelnen Produktbereichen.

Per 31. Dezember 2011 und 2010 sind ausser üblichen Eigentumsvorbehalten im ordentlichen Geschäftsverkehr keine Vorratsbestände mit Pfandrechten belastet.

9 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2011	2010
TEUR		
Kundenforderungen	58 175	55 351
Forderungen assoziierte Unternehmen	47	90
Wertberichtigungen	-2 597	-3 175
Bilanzwert	55 625	52 266
Nach Währungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
CHF	1 682	2 013
EUR	34 616	34 803
USD	5 865	5 312
HUF	60	151
Andere Währungen	13 402	9 987
Bilanzwert	55 625	52 266
Regionale Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Schweiz	2 044	2 350
Deutschland	11 985	11 348
Grossbritannien	2 442	2 548
Frankreich	4 379	4 081
Italien	4 665	5 206
Niederlande	1 995	1 764
Übriges Europa	9 167	9 563
Nord- und Südamerika	6 696	6 631
Nah- und Fernost	12 252	8 775
Bilanzwert	55 625	52 266
Fortschreibung der Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Einzelwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 696	1 992
Veränderung	-188	-296
Stand 31. Dezember	1 508	1 696
Pauschalwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 479	1 665
Veränderung	-390	-186
Stand 31. Dezember	1 089	1 479
SUMME	2 597	3 175

TEUR	2011		2010	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind				
Bruttowerte	58 222		55 441	
Bruttowert der einzelwertberechtigten Forderungen	-1 613		-1 957	
Summe	56 609		53 484	
davon:				
Nicht fällig	42 650		40 888	
Überfällig seit 1 bis 30 Tagen	10 558		7 766	
Überfällig seit 31 bis 60 Tagen	1 739		2 549	
Überfällig seit 61 bis 90 Tagen	372	90	420	91
Überfällig seit 91 bis 180 Tagen	384	157	562	211
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	906	842	1 299	1 177
SUMME	56 609	1 089	53 484	1 479

Die durchschnittliche Zahlungsfrist liegt unverändert zum Vorjahr bei 45 Tagen.

Die einzeln wertberichtigten Forderungen betreffen hauptsächlich Schuldner, welche im Konkursverfahren sind oder einem Inkassobüro übergeben worden sind. Die aufgrund der Überfälligkeit pauschal wertberichtigten Forderungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten gebildet. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus seit langem bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erachtet die Phoenix Mecano-Gruppe die gebildeten Wertberichtigungen als angemessen.

10 SONSTIGE FORDERUNGEN

TEUR	Erläuterungen	2011		2010	
Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern		3 734		4 616	
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzanlagen	7	278		420	
Finanzforderungen		1 544		1 704	
Sonstige		2 273		1 796	
BILANZWERT		7 829		8 536	

Die Finanzforderungen betreffen vor allem zu 2,1% (i. V. 2,5%) verzinste Kautionsforderungen aus Altersteilzeitregelungen in EUR in Deutschland, welche mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet sind.

11 WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

	2011	2010
TEUR		
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		
Aktien und Aktienfonds	126	417
Obligationen und Obligationenfonds	6 537	5 858
Bilanzwert	6 663	6 275
Nach Währungen		
CHF	127	417
EUR	5 441	5 761
Andere Währungen	1 095	97
Bilanzwert	6 663	6 275
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	2 714	1 407
im 2. Jahr	1 890	1 668
im 3. Jahr	636	1 912
im 4. Jahr	640	423
im 5. Jahr	439	213
nach 5 Jahren	39	54
ohne	305	598
Bilanzwert	6 663	6 275
Effektivverzinsung Obligationen		
EUR	2,0%	1,9%
Andere Währungen	8,0%	6,0%

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind kurzfristig in flüssige Mittel umwandelbar. Sie werden als Liquiditätsreserve gehalten.

12 FLÜSSIGE MITTEL

	2011	2010
TEUR		
Zahlungsmittel		
Bank- und Postcheckguthaben	10 467	12 184
Kassenbestände und Checks	123	89
Summe	10 590	12 273
Andere flüssige Mittel		
Festgeldanlagen (bis 3 Monate)	32 910	19 527
Bilanzwert	43 500	31 800
Nach Währungen		
CHF	1 533	1 396
EUR	31 608	20 187
USD	2 932	2 195
HUF	1 572	2 330
Andere Währungen	5 855	5 692
Bilanzwert	43 500	31 800
Zinssätze		
CHF	0,1%	0,1%
EUR	1,3%	0,7%
USD	0,1%	0,2%
HUF	6,0%	4,6%

13 AKTIENKAPITAL

Im Vorjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG durch die Vernichtung von 10 000 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008/2009 per 2. September 2010 von CHF 988 000 auf CHF 978 000 herabgesetzt (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG).

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien (i. V. 978 000 Inhaberaktien) zu nominal CHF 1,00. In Euro wird es zum historischen Kurs von 0,622 umgerechnet. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Die wesentlichen Aktionäre der Phoenix Mecano AG sind:

		2011	2010
in %			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	33,7*	33,7
Tweedy, Browne Company LLC	New York, USA	7,9*	7,9*
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	*	< 3,0
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, (Ultimate parent company of OppenheimerFunds Inc., New York, USA)	Springfield, USA	6,1	6,1
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	5,4*	5,4*

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

14 EIGENE AKTIEN

	Anzahl Aktien		Anschaffungskosten	
	2011	2010	2011	2010
Anzahl/TEUR				
Stand 1. Januar	5 459	19 202	1 779	5 290
Aktienkäufe	798	1 737	401	644
Aktienverkäufe	-1 737	-5 480	-530	-1 756
Kapitalherabsetzung	0	-10 000	0	-2 399
STAND 31. DEZEMBER	4 520	5 459	1 650	1 779

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogrammes 2008/2009 wurden 10 000 Aktien zurückgekauft und in 2010 vernichtet.

Detaillierte Angaben zu den in 2011 getätigten Käufen und Verkäufen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 148 (siehe Erläuterung 5).

15 MINDERHEITSANTEILE

Die wichtigsten Anteile von Minderheitsgesellschaftern sind:

	2011	2010
in %		
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	30	30
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	9	30
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd. (Singapore)	25	25
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.	25	25
Sistemas Phoenix Mecano España S.A.	10	10
RK Schmidt Systemtechnik GmbH	10	10

In 2011 hat einer der beiden Minderheitsgesellschafter von Phoenix Mecano Mazaka AŞ sein Aktienpaket an die Phoenix Mecano-Gruppe verkauft (siehe Eigenkapitalnachweis).

16 VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZLEASING

	2011	2010
TEUR		
Erläuterungen		
Mindestleasingverpflichtung		
Mindestleasingverpflichtungen bis 1 Jahr	39	79
Mindestleasingverpflichtungen über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	41
Summe	39	120
abzüglich zukünftige Zinsbelastung	-1	-9
Barwert der Leasingverpflichtungen	38	111
abzüglich kurzfristiger Anteil 23	-38	-73
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	0	38
Nach Währungen		
EUR	0	38
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	0	38
Nach Fälligkeiten		
im 2. Jahr	0	38
BILANZWERT	0	38

Die durchschnittliche Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing beträgt 8,0% (i. V. 8,0%).

17 SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		33 796	29 965
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen		17 667	16 507
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		101	0
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	23	-10 113	-12 822
Bilanzwert		41 451	33 650
Nach Währungen			
CHF		13 152	8 812
EUR		11 630	9 372
USD		37	82
CNY		16 632	15 384
Bilanzwert		41 451	33 650
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		8 521	8 292
im 3. Jahr		23 062	5 788
im 4. Jahr		6 559	16 868
im 5. Jahr		3 259	2 464
nach 5 Jahren		50	238
Bilanzwert		41 451	33 650
Zinssätze			
CHF		2,1 %	2,5 %
EUR		3,2 %	3,2 %
USD		3,5 %	3,5 %
CNY		5,0 %	5,0 %

Bei der in 2010 akquirierten Gesellschaft Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. besteht eine Kaufverpflichtung für die restlichen von einem Dritten gehaltenen Anteile aus einer Call- und Put-Option in Höhe von 17,6 Mio. EUR. Diese Restkaufpreiszahlung wurde auf den Bilanzstichtag abgezinst bilanziert (siehe Erläuterung 46).

Zur hypothekarischen Besicherung von Bankverbindlichkeiten siehe Erläuterung 5.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten sind grundsätzlich alle festverzinslich. Die Verzinsung wurde für eine innerhalb eines Jahres fällige EUR-Finanzierung mit einem Receiver Swap (siehe Erläuterung 18) in Höhe von 1,0 Mio. EUR variabilisiert.

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten keine Covenants.

18 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

	Kontraktwerte		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
TEUR						
Devisenterminkontrakte nach Währungen						
CHF	2 466	2 403	0	213	35	0
USD	500	1 500	0	249	20	0
HUF	24 800	16 800	0	1 023	2 715	0
RON	4 800	5 800	58	7	12	54
CNY	13 105	0	0	0	336	0
Übrige Währungen	211	500	9	31	0	0
Summe	45 882	27 003	67	1 523	3 118	54
Devisenterminkontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			67	1 403	1 205	30
im 2. Jahr			0	120	1 149	24
im 3. Jahr			0	0	764	0
Summe			67	1 523	3 118	54
davon klassifiziert als:						
Cashflow Hedge			58	1 243	2 727	54
Trading			9	280	391	0
Summe			67	1 523	3 118	54
Zinsänderungskontrakte nach Währungen						
EUR	6 000	10 000	16	138	129	108
CHF	2 466	2 403	0	65	73	0
USD	3 474	0	0	0	29	0
Summe	11 940	12 403	16	203	231	108
Zinsänderungskontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			16	186	231	108
im 2. Jahr			0	17	0	0
Summe			16	203	231	108
davon klassifiziert als:						
Fair Value Hedge			16	138	0	0
Trading			0	65	231	108
Summe			16	203	231	108
Nettobilanzwert nach Fälligkeiten						
Summe langfristig			0	137	1 913	24
Summe kurzfristig			83	1 589	1 436	138
NETTOBILANZWERT			83	1 726	3 349	162

Die Devisenterminkäufe von HUF und RON gegen EUR und im Vorjahr zusätzlich von CHF gegen EUR werden als Cashflow Hedge behandelt und dienen zur teilweisen Absicherung der geplanten Betriebsausgaben in Ungarn respektive Rumänien und im Vorjahr für die Dividendenzahlung der Phoenix Mecano AG. Der zeitliche Anfall sowie die Beträge der zukünftigen Cashflows der Devisentermingeschäfte sind aus der Fälligkeitstabelle in Erläuterung 27 ersichtlich. Die entsprechenden Absicherungen waren im Berichtszeitraum effektiv. Die anderen Devisenterminkontrakte in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010 sind zu Handelszwecken gehalten.

Mit einem Receiver Swap über insgesamt 1 Mio. EUR (i. V. 5 Mio. EUR) wird ein zugrunde liegender Festsatzkredit variabilisiert. Dieser Zinsänderungskontrakt in EUR wird als Fair Value Hedge behandelt. Die weiteren Zinsänderungskontrakte betreffen Payer Swaps in EUR, CHF und USD und sind in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2011 bzw. 31. Dezember 2010 zu Handelszwecken gehalten.

Die Bilanzwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

19 RÜCKSTELLUNGEN

TEUR	Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer		Garantie-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	2011	2010
	Vorsorge-verpflichtungen	Sonstige			Summe	Summe
Rückstellungen 1. Januar	4 643	4 200	3 925	10 156	22 924	20 214
Veränderung Konsolidierungskreis	117	24	15	105	261	48
Umrechnungsdifferenzen	11	0	15	-66	-40	319
Inanspruchnahme	-216	-622	-1 202	-4 914	-6 954	-4 946
Auflösung	-41	-127	-757	-1 794	-2 719	-1 704
Zuführung	330	806	1 587	7 933	10 656	8 993
RÜCKSTELLUNGEN 31. DEZEMBER	4 844	4 281	3 583	11 420	24 128	22 924
Fälligkeit bis 1 Jahr	286	983	3 402	9 023	13 694	12 495
Fälligkeit über 1 Jahr	4 558	3 298	181	2 397	10 434	10 429

Die Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betreffen zum einen Pensionszusagen in Deutschland und Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz (unter Vorsorgeverpflichtungen) und zum anderen Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsschädigungen («Trattamento Fine Rapporto») in Italien sowie Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke (unter Sonstige).

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (z.B. Abfindungen und Gehaltsboni) in Höhe von 4,4 Mio. EUR (i. V. 5,7 Mio. EUR), ferner Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige erkennbare Risiken bzw. ungewisse Verpflichtungen. Zusätzlich entfallen 2,2 Mio. EUR (davon 1,9 Mio. EUR für Abfindungen) auf eine in 2011 gebildete Restrukturierungsrückstellung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung und Verlagerung von Logistik und technischen Funktionen von Deutschland nach Ungarn im Produktbereich DewertOkin (Sparte Mechanische Komponenten).

20 VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

FINANZLAGE DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PENSIONSPLÄNE PER 31. DEZEMBER 2011 UND 2010		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Barwert Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen			
Stand 1. Januar		17 683	13 732
Laufender Dienstzeitaufwand		1 088	970
Zinskosten		570	498
Einlagen		607	656
Ausbezahlte Leistungen		-907	-1 119
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		830	957
Umrechnungsdifferenzen		398	1 989
Stand 31. Dezember		20 269	17 683
Marktwert des Planvermögens			
Stand 1. Januar		11 379	8 422
Erwarteter Vermögensertrag		317	249
Arbeitgeberbeiträge		581	489
Arbeitnehmerbeiträge		522	435
Einlagen		481	656
Ausbezahlte Leistungen		-689	-585
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)		126	-4
Umrechnungsdifferenzen		315	1 717
Stand 31. Dezember		13 032	11 379
Nettobilanzwert Vorsorgeverpflichtungen			
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		-15 786	-13 385
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		13 032	11 379
		-2 754	-2 006
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		-4 483	-4 298
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		2 393	1 661
NETTOBILANZWERT LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE (RÜCKSTELLUNG)		-4 844	-4 643
	19		

Fortsetzung der Tabelle Seite 119

Fortgesetzte Tabelle von Seite 118

	2011	2010	2009	2008	2007
TEUR					
Vorsorgeaufwand					
Laufender Dienstzeitaufwand	1 088	970			
Zinskosten	570	498			
Erwarteter Vermögensertrag	-317	-249			
Arbeitnehmerbeiträge	-522	-435			
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	24	0			
Vorsorgeaufwand leistungsorientierte Pläne	843	784			
Vorsorgeaufwand beitragsorientierte Pläne	469	363			
VORSORGEAUFWAND	1 312	1 147			
Versicherungsmathematische Annahmen					
Gewichteter Diskontierungssatz	2,8 %	3,2 %			
Erwartete Rendite auf Planvermögen	2,3 %	2,8 %			
Gewichtete Gehaltsentwicklung	1,7 %	1,7 %			
Gewichtete Rentenentwicklung	0,3 %	0,7 %			
Deckung von leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen					
Planvermögen	13 032	11 379	8 422	8 926	7 274
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	20 269	17 683	13 732	13 136	10 539
Deckungsdifferenz	-7 237	-6 304	-5 310	-4 210	-3 265
davon als Rückstellung in der Bilanz erfasst	-4 844	-4 643	-4 802	-4 614	-3 612
Erfahrungsbedingte Anpassung von Planvermögen und Leistungsverpflichtungen					
Versicherungsmathematische und Erfahrungswertanpassung des Planvermögens	127	-4	-64	70	154
Versicherungsmathematische und Erfahrungswertanpassung der Leistungsverpflichtung	343	-305	-225	-53	978

Die erwartete Rendite auf dem Planvermögen von 2,3% (i. V. 2,8%) entspricht dem langfristig zu erwartenden Ertrag, welcher sich aus der gesetzlichen Mindestverzinsung in der Schweiz und dem Überschussanteil aus der Sammelstiftung zusammensetzt. Die Ist-Rendite entspricht in etwa dem erwarteten Vermögensertrag. Das Planvermögen betrifft den schweizerischen Vorsorgeplan. Es besteht in Form eines Rückkaufwertes aus dem entsprechenden Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit dem Versicherungsträger.

Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen in 2012 beträgt 0,6 Mio. EUR.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen («Trattamento Fine Rapporto») in Italien sowie Dienstaltersgeschenke wurden entsprechende Rückstellungen unter Anwendung von IAS 19 gebildet (siehe Erläuterung 19).

21 LATENTE STEUERN

	2011	2010
TEUR		
Latente Steueraktiven		
Anlagevermögen	963	834
Vorräte	2 793	2 404
Forderungen	273	353
Rückstellungen	1 193	1 310
Sonstige	858	505
Aktive latente Steuern auf temporären Differenzen	6 080	5 406
Latente Steuern auf Verlustvorträgen	5 377	7 807
Summe aktive latente Steuern	11 457	13 213
Verrechnungen mit passiven latenten Steuern	-1 867	-2 145
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	-3 219	-7 129
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Anlagevermögen	-272	-385
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Vorräten	-225	-246
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Forderungen	0	-114
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Rückstellungen	-228	-330
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Sonstige	-51	-32
Bilanzwert	5 595	2 832
Latente Steuerpassiven		
Anlagevermögen	-5 780	-6 224
Vorräte	-1 106	-1 101
Forderungen	-147	-107
Rückstellungen	-107	-64
Sonstige	-72	-303
Summe passive latente Steuern	-7 212	-7 799
Verrechnungen mit aktiven latenten Steuern	1 867	2 145
Bilanzwert	-5 345	-5 654
NETTOPOSITION LATENTE STEUERN	250	-2 822
Entwicklung latente Steuern		
Stand 1. Januar	-2 822	-2 690
Erfolgswirksam erfasste Steuersatzänderungen	-178	14
Umrechnungsdifferenzen	-7	-52
Veränderung Konsolidierungskreis	-859	-3 201
Reduktion/(Erhöhung) erfolgsneutrale Bewertungskorrekturen auf Marktwertschwankungen Cashflow Hedges	568	7
Erfolgswirksam erfasste Veränderung temporärer Differenzen	3 548	3 100
STAND 31. DEZEMBER	250	-2 822

Fortsetzung der Tabelle Seite 121

Fortgesetzte Tabelle von Seite 120

	2011	2010
TEUR		
Steuerliche Verlustvorträge, auf denen keine latenten Steuern aktiviert wurden		
Bis 1 Jahr	1 018	1 325
1–2 Jahre	0	4 597
2–3 Jahre	670	1 084
3–4 Jahre	626	670
4–5 Jahre	206	831
Über 5 Jahre	15 236	21 958
SUMME	17 756	30 465

Aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen im Umfang von 17,8 Mio. EUR (i. V. 30,5 Mio. EUR) wurde per Bilanzstichtag eine Wertberichtigung der daraus resultierenden Steuerersparnisse in Höhe von 3,2 Mio. EUR (i. V. 7,1 Mio. EUR) vorgenommen. Die Gründe für die Netto-Abnahme der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge liegen im Verfall bei eingestellten Geschäftsaktivitäten, in der Nutzung sowie der Aktivierung aufgrund der erwarteten Realisierbarkeit. Von den steuerlichen Verlustvorträgen mit einer Fälligkeit über 5 Jahre verfallen 12,3 Mio. EUR (i. V. 17,1 Mio. EUR) innerhalb von 20 Jahren, die restlichen Verlustvorträge können auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

Die latenten Steueraktiven (i. V. latente Steuerpassiven) enthalten latente Steuern in Höhe von 0,4 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) auf erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges.

Die Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen an vollkonsolidierten Unternehmen und Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen, auf welchen keine latenten Steuern berechnet worden sind, betragen 55,9 Mio. EUR (i. V. 47,4 Mio. EUR).

22 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2011	2010
TEUR		
Lieferantenverbindlichkeiten	19 696	20 434
Bilanzwert	19 696	20 434
Nach Währungen		
CHF	1 077	967
EUR	9 942	13 309
USD	2 784	2 626
HUF	216	270
Andere Währungen	5 677	3 262
BILANZWERT	19 696	20 434

23 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		15 685	15 850
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen		0	494
Sonstige		202	10
Kurzfristiger Anteil an:			
– Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	16	38	73
– sonstigen Finanzverbindlichkeiten	17	10 113	12 822
Bilanzwert		26 038	29 249
Nach Währungen			
CHF		8 384	10 904
EUR		11 172	14 295
USD		5 497	3 916
CNY		979	0
Andere Währungen		6	134
Bilanzwert		26 038	29 249
Nach Fälligkeiten			
in < 3 Monaten		16 760	17 070
in 3–6 Monaten		7 046	5 934
in 6–12 Monaten		2 232	6 245
Bilanzwert		26 038	29 249
Zinssätze			
CHF		1,6 %	1,8 %
EUR		2,6 %	3,4 %
USD		2,1 %	1,6 %
CNY		5,0 %	n/a
Andere Währungen		8,0 %	8,2 %

24 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

		2011	2010
TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern		1 273	1 394
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern		5 517	4 788
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und sonstigen Steuern		4 575	6 242
Sonstige		2 835	5 636
BILANZWERT		14 200	18 060

25 KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachstehenden Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inklusive festverzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten) entsprechen per 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010 annähernd dem beizulegenden Zeitwert gemäss IFRS. Die Differenz beträgt 1,2 Mio. EUR (i. V. 0,6 Mio. EUR).

TEUR	Erläuterungen	2011	2010
Sonstige Finanzanlagen	7	308	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	55 625	52 266
Sonstige Forderungen (ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	10	4 095	3 920
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	43 377	31 711
Darlehen und Forderungen		103 405	87 909
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 663	6 275
Zur Veräusserung verfügbare Finanzaktiven		6 663	6 275
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	18	9	345
FINANZAKTIVEN ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT BEWERTET		9	345
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	16	0	-38
Finanzverbindlichkeiten (ohne Restkaufpreisverbindlichkeiten)	17, 23	-49 822	-45 898
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	-19 696	-20 434
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	24	-2 835	-5 636
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		-72 353	-72 006
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	18	-622	-108
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	17, 23	-17 667	-17 001
FINANZPASSIVEN ERFOLGSWIRKSAM ZUM VERKEHRSWERT BEWERTET		-18 289	-17 109

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäss den drei Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte:

TEUR	Erläuterungen	2011	2010	Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Marktwert:				
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 663	6 275	Stufe 1
Derivative Finanzinstrumente	18	83	1 726	Stufe 2
SUMME		6 746	8 001	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum Marktwert:				
Derivative Finanzinstrumente	18	-3 349	-162	Stufe 2
Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	17, 23	-17 667	-17 001	Stufe 3
SUMME		-21 016	-17 163	

Die Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten.

Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die folgende Tabelle zeigt die Fortschreibung der finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 3:

	2011	2010
TEUR		
Bestand 1. Januar	17 001	1 534
Zugänge Konsolidierungskreis	0	15 862
Währungsdifferenzen	1 050	0
Inanspruchnahme	-1 900	-716
Auflösung (Sonstiger Finanzertrag)	0	0
Zuführung (Sonstiger Finanzaufwand)	723	271
Zinsaufwand	793	50
BESTAND 31. DEZEMBER	17 667	17 001

Eine Änderung der Restkaufpreisverbindlichkeiten ist durch eine Veränderung der Umrechnungskurse (siehe Erläuterung 27), durch eine Änderung des Zinssatzes sowie durch eine Änderung der Parameter für die Restkaufpreisbestimmung (siehe Erläuterung 46) möglich.

26 RISIKOMANAGEMENT

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat dazu die interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

27 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Allgemeines Die Phoenix Mecano-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) und das Liquiditätsrisiko. Währungs- und Zinsrisiken werden zentral auf Gruppenebene bewirtschaftet. Ebenso wird der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, welche nur begrenzt und fast ausschliesslich zu Absicherungszwecken verwendet werden, zentral gesteuert. Aufgrund des zentralen Währungsmanagements werden Währungskursdifferenzen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger flüssiger Mittel und der Gruppenfinanzierung wird ebenfalls zentral gesteuert.

Die Phoenix Mecano-Gruppe tätigt Anlagen in Wertpapiere. Eingesetzte Anlageinstrumente sind Obligationen, Obligationenfonds, Aktien und Aktienfonds. Diese Anlagen werden diversifiziert, für einzelne Anlagenkategorien bestehen interne Limiten. Die Anlagen werden in erster Linie in EUR und CHF getätigt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen finanziellen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung dieser Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe.

Kreditrisiko Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken können im Wesentlichen auf langfristigen Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Investitionen in Fremdkapitalanlagen (z.B. Obligationen) und flüssigen Mitteln bestehen. Das Kreditrisiko auf flüssigen Mitteln wird minimiert, indem nur mit erstklassigen Finanzinstituten eine Beziehung gepflegt wird und zudem nicht nur ein einzelnes Finanzinstitut, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. Investitionen in Fremdkapitalanlagen müssen Investmentgrad aufweisen (dies bedeutet in der Regel ein Rating von mindestens BBB). Zur Risikominimierung werden sie entsprechend diversifiziert.

Um das Risiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu reduzieren, werden bei den Kunden interne Kreditlimiten verwendet. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über die Phoenix Mecano-Gruppe hinweg. Die Überprüfung der Bonität erfolgt regelmässig aufgrund von internen Richtlinien. Für die Festlegung der Kreditlimite werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung sowie andere Faktoren berücksichtigt. Aufgrund des breiten Kundenportfolios, das sich über verschiedene Regionen und Branchen erstreckt, ist das Kreditrisiko auf den Forderungen begrenzt. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag beträgt:

TEUR	Erläuterungen	2011	2010
Sonstige Finanzanlagen	7	308	12
Derivative Finanzinstrumente	18	83	1 726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	55 625	52 266
Sonstige Forderungen (ohne Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern)	10	4 095	3 920
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 663	6 275
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	43 377	31 711
SUMME		110 151	95 910

Liquiditätsrisiko Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Phoenix Mecano-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Die Gruppe verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfeldes, in dem die Gruppe operiert, ist es das Ziel der Gruppe, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zur Verfügung stehen und die Fähigkeit, Mittel am Kapitalmarkt zu beschaffen, erhalten wird. Die Kreditlinien verteilen sich auf mehrere Finanzinstitute. Per 31. Dezember 2011 standen bei den Hauptbanken ungenutzte Kreditlinien von 60,1 Mio. EUR (i. V. 49,4 Mio. EUR) zur Verfügung.

FÄLLIGKEITSANALYSE PER 31. DEZEMBER 2011

	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monaten	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
TEUR							
Nicht derivative Finanzinstrumente							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 696	–19 696	–19 050	–536	–110		
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	2 835	–2 835	–2 835				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	67 451	–71 248	–16 932	–7 361	–2 535	–44 363	–57
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	38	–39	–9	–30			
SUMME	90 020	–93 818	–38 826	–7 927	–2 645	–44 363	–57
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als:							
Fair Value Hedge	–16	16		16			
Trading	231	–231	–231				
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		–29 600	–2 850	–3 350	–8 200	–15 200	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	2 669	26 931	2 758	3 197	7 689	13 287	
Trading: Mittelabfluss		–16 282	–16 282				
Trading: Mittelzufluss	382	15 900	15 900				
SUMME	93 286	–97 084	–39 531	–8 064	–3 156	–46 276	–57

FÄLLIGKEITSANALYSE PER 31. DEZEMBER 2010

	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monaten	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
TEUR							
Nicht derivative Finanzinstrumente							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20 434	–20 434	–19 883	–347	–204		
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	5 636	–5 636	–5 636				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	62 826	–66 897	–17 224	–6 295	–6 550	–36 582	–246
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	111	–120	–20	–19	–40	–41	
SUMME	89 007	–93 087	–42 763	–6 661	–6 794	–36 623	–246
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als:							
Fair Value Hedge	–138	138		87	34	17	
Trading	43	–43	–43				
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		–25 003	–3 100	–5 703	–7 400	–8 800	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	–1 189	26 192	3 347	6 140	7 809	8 896	
Trading: Mittelabfluss		–2 000	–2 000				
Trading: Mittelzufluss	–280	2 280	2 280				
SUMME	87 443	–91 523	–42 279	–6 137	–6 351	–36 510	–246

Die Eventualverpflichtungen (siehe Erläuterung 29) stellen einen möglichen Mittelabfluss dar.

Marktrisiko Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkursen, Zinssätzen und Börsenkursen eine Auswirkung auf den Gewinn und den beizulegenden Zeitwert der durch Phoenix Mecano gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko Die Phoenix Mecano-Gruppe ist international tätig und in Folge dessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, wengleich die Gruppe 61% (i. V. 65%) ihrer Umsätze im Euroraum erzielt und ein wesentlicher Teil ihrer Ausgaben in EUR anfallen. Neben EUR werden Transaktionen vor allem in CHF, USD, HUF und CNY abgewickelt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus den erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, falls diese nicht der funktionalen Währung der einzelnen Gruppengesellschaft entsprechen. Zur Absicherung solcher Risiken aus erwarteten zukünftigen Transaktionen schliesst die Phoenix Mecano-Gruppe bei Bedarf Devisenterminkontrakte mit Gegenparteien ab oder setzt Fremdwährungsoptionen ein. Diese Absicherung betrifft vor allem geplante Ausgaben in Lokalwährung (bei Gesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung zur Lokalwährung) an den Hauptproduktionsstandorten – in erster Linie Ungarn – sowie fallweise USD, CHF, GBP, CNY und AUD.

Dabei reduziert sich der Anteil der Absicherung am geplanten Fremdwährungsexposure, je weiter diese Transaktionen in der Zukunft liegen. Der Umfang der abzusichernden Positionen wird regelmässig neu beurteilt. Solche Absicherungen werden über einen Zeitraum von maximal drei Jahren vorgenommen. In USD erzielt die Gruppe sowohl Einnahmen als auch Ausgaben und versucht hier, das daraus resultierende Währungsexposure in erster Linie durch operative Massnahmen (Angleichung der Einnahmen- und Ausgabenströme) zu minimieren.

Finanzierungen durch Finanzinstitute bestehen hauptsächlich in EUR, CHF und USD und werden durch Gruppengesellschaften mit entsprechender funktionaler Währung aufgenommen. Die Ausnahme bilden eine USD-Finanzierung der Phoenix Mecano AG und der Phoenix Mecano Hong Kong Ltd. Ferner besteht eine Restkaufpreisverbindlichkeit aus einer Akquisition in CNY einer in EUR bilanzierenden Tochtergesellschaft. Das daraus resultierende Währungsrisiko ist gegenüber dem Vorjahr durch entsprechende Devisenabsicherungen (über Non-Deliverable-Forward-Kontrakte) in Höhe von 107 Mio. CNY reduziert worden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

WÄHRUNGSRISIKO PER 31. DEZEMBER 2011

Nicht derivative Finanzinstrumente	EUR	CHF	USD	HUF	CNY
TEUR					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 684		936	58	
Flüssige Mittel	977	22	1 712	1 572	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-55	-26	-1 390	-210	
Finanzverbindlichkeiten			-3 474		-14 226
Total	3 606	-4	-2 216	1 420	-14 226
Devisentermingeschäfte		2 501	-480		13 441
NETTO-RISIKO	3 606	2 497	-2 696	1 420	-785

WÄHRUNGSRISIKO PER 31. DEZEMBER 2010

Nicht derivative Finanzinstrumente	EUR	CHF	USD	HUF	CNY
TEUR					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 971		558	140	
Flüssige Mittel	1 740	48	566	2 142	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-157	-56	-1 391	-219	
Finanzverbindlichkeiten			-3 828		-15 384
Total	4 554	-8	-4 095	2 063	-15 384
Devisentermingeschäfte			-1 749		
NETTO-RISIKO	4 554	-8	-5 844	2 063	-15 384

Bezogen auf die vorgenannten Währungsrisiken zeigt die nachfolgende Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Währungspaare die Auswirkungen auf das Periodenergebnis, wenn sich die Währungskurse um 10% verändern. Diese Analysen basieren auf der Annahme, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können sich aus Kursbewegungen bezogen auf die laufenden Transaktionen in Fremdwährungen während des Geschäftsjahres ergeben.

SENSITIVITÄTSANALYSE PER 31. DEZEMBER 2011

Sensitivitätsanalyse	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	EUR/HUF	EUR/CNY	USD/CNY
TEUR						
VERÄNDERUNG PERIODENERGEBNIS (+/-)	146	189	47	135	1 026	922

SENSITIVITÄTSANALYSE PER 31. DEZEMBER 2010

Sensitivitätsanalyse	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	EUR/HUF	EUR/CNY
TEUR					
VERÄNDERUNG PERIODENERGEBNIS (+/-)	95	218	76	206	1 620

Das Eigenkapital wäre aufgrund der als Cashflow Hedge klassifizierten Devisenterminkontrakte per 31. Dezember 2011 bei einem um 10% höheren Wechselkurs um 2,1 Mio. EUR (i. V. 1,9 Mio. EUR) tiefer gewesen, bei einem um 10% tieferen Wechselkurs um 2,5 Mio. EUR (i. V. 2,4 Mio. EUR) höher.

Zinsrisiko Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, d.h. das Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, d.h. das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen vor allem flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten. Die Gruppe macht Gebrauch von Zinsoptionen und -swaps für die Absicherung bzw. Strukturierung der Fremdvverschuldung.

Sensitivitätsanalysen per 31. Dezember 2011 und 2010 Die Phoenix Mecano-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Wären die Zinssätze der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich der Festgeldanlagen um 50 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Periodenergebnis 2011 um 0,2 Mio. EUR (i. V. weniger als 0,1 Mio. EUR) niedriger resp. höher ausgefallen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

Die Auswirkungen einer Zinsänderung um 50 Basispunkte bei den am 31. Dezember 2011 resp. 31. Dezember 2010 als zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktiven klassifizierten Obligationen auf das Eigenkapital betragen jeweils weniger als 0,1 Mio. EUR, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

28 KAPITALMANAGEMENT

Die Ziele der Phoenix Mecano-Gruppe liegen im Hinblick auf das Kapitalmanagement in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Aktionären weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ferner will sich die Gruppe durch eine konservative Finanzierung den Spielraum für künftiges Wachstum und Akquisitionen erhalten.

Hierzu strebt die Gruppe an, langfristig eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% aufrechtzuhalten. Die Dividendenpolitik der Phoenix Mecano-Gruppe sieht eine Ausschüttungsquote in Höhe von 20% bis 30% des nachhaltigen Nettogewinnes vor. Auf Kapitalerhöhungen soll nach Möglichkeit verzichtet werden, um eine Gewinnverwässerung zu vermeiden. Gegebenenfalls setzt die Gruppe Aktienrückkäufe ein, um die Kapitalstruktur anzupassen und die Kapitalkosten zu reduzieren.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht ihr Kapitalmanagement auf Basis des Verschuldungsgrads (Gearings), berechnet aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital. Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten verzinslichen Fremdkapital (einschliesslich Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen) abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie der Flüssigen Mittel.

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich per 31. Dezember 2011 und per 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

TEUR		2011	2010
	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	16	0	38
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	17	41 451	33 650
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	26 038	29 249
Verzinsliches Fremdkapital		67 489	62 937
Abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	6 663	6 275
Abzüglich Flüssige Mittel	12	43 500	31 800
NETTOVERSCHULDUNG		17 326	24 862
Eigenkapital		248 106	236 226
Verschuldungsgrad (Gearing)		7,0 %	10,5 %

29 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

	2011	2010
TEUR		
Bürgschaften und Garantien	1 052	751
Wechselobligo	33	19
SUMME	1 085	770

30 VERPFLICHTUNGEN ZUM ERWERB VON SACHANLAGEN

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen belaufen sich per 31. Dezember 2011 auf 2,2 Mio. EUR (i. V. 5,5 Mio. EUR). Die Reduktion im Vergleich zum Vorjahr ist bedingt durch das abgeschlossene Bauvorhaben in Ungarn.

31 OPERATIVES LEASING, MIETEN UND PACTEN

	2011	2010
TEUR		
Mindestverpflichtungen bis 1 Jahr	3 014	2 636
Mindestverpflichtungen über 1 Jahr bis 5 Jahre	5 902	5 859
Mindestverpflichtungen über 5 Jahre	5 724	5 164
MINDESTVERPFLICHTUNGEN AUS OPERATIVEM LEASING, MIETEN UND PACTEN	14 640	13 659
Mindestansprüche bis 1 Jahr	96	50
MINDESTANSPRÜCHE AUS VERMIETUNG UND VERPACTUNG	96	50

Die Verpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten bestehen fast ausschliesslich aus Verpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten bzw. Grundfläche (Erbpacht).

32 BRUTTOUMSATZ

	2011	2010
TEUR		
Bruttoumsatz	529 755	501 558
SUMME	529 755	501 558

Der ausgewiesene Bruttoumsatz umfasst die fakturierten Lieferungen und Leistungen der Gruppe an Dritte und assoziierte Unternehmen. Mehrwertsteuern, direkt gewährte Rabatte und Gutschriften für Rücksendungen sind in Abzug gebracht.

Der Bruttoumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,6% (i. V. 26,4%) erhöht. Die Währungseinflüsse und Auswirkungen aus Veränderungen im Konsolidierungskreis auf den Bruttoumsatz betragen 0,1% resp. 4,0% (i. V. 2,3% resp. 1,9%).

33 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2011	2010
TEUR		
Versicherungsentschädigungen	610	684
Gewinne Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	266	212
Staatliche Zuschüsse	365	160
Sonstige	2 658	3 552
SUMME	3 899	4 608

34 MATERIALAUFWAND

	2011	2010
TEUR		
Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe, Handelswaren und bezogene Leistungen	238 011	241 141
Anschaffungsnebenkosten	8 919	9 087
SUMME	246 930	250 228

Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten (siehe Erläuterung 39).

35 PERSONALAUFWAND

	2011	2010
TEUR		
Löhne und Gehälter	115 315	105 532
Sozialaufwand	22 996	21 933
Personalnebenkosten	4 974	4 198
SUMME	143 285	131 663

36 AMORTISATION IMMATERIELLE ANLAGEN

	2011	2010
TEUR		
Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	5 332	3 605
Entwicklungsleistungen	347	427
SUMME	5 679	4 032

37 ABSCHREIBUNGEN SACHANLAGEN

	2011	2010
TEUR		
Grundstücke und Gebäude	2 983	2 757
Maschinen und Einrichtungen	11 421	11 035
SUMME	14 404	13 792

38 IMPAIRMENT IMMATERIELLE ANLAGEN UND SACHANLAGEN

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Wertaufholungen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4, 5	-72	0
Abwertungsverluste auf Goodwill	3	6 930	0
Abwertungsverluste auf Sonstige immaterielle Anlagen	4	2 694	628
Abwertungsverluste auf Sachanlagen	5	2 350	116
SUMME		11 902	744

39 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
	Externe Entwicklungskosten	717	564
	Aufwand Fremdleistungen	20 196	19 061
	Mieten, Pachten, Leasing	3 838	3 909
	Verwaltungsaufwand	7 352	7 118
	Werbeaufwand	3 700	3 086
	Vertriebsaufwand	16 759	16 219
	Verluste Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	364	280
	Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräten	8	6 920
	Kapital- und sonstige Steuern	565	833
	Sonstige	6 226	5 569
	SUMME	66 637	56 521

Die gesamten Entwicklungskosten, einschliesslich interner Kosten, belaufen sich auf 5,0 Mio. EUR (i. V. auf 5,4 Mio. EUR).

40 FINANZERTRÄGE

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
	Zinsertrag von Dritten	804	670
	Gewinn Fair Value Hedge (auf dem Grundgeschäft)	18	122
	Gewinn aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	18	0
	Währungskursgewinne	2 972	2 568
	Wertberichtigung Finanzanlagen	7	170
	Sonstiger Finanzertrag	244	533
	SUMME	4 312	4 227

41 FINANZAUFWENDUNGEN

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
Zinsaufwand		1 479	1 133
Zinsaufwand für Aufzinsung Restkaufpreisverbindlichkeit		793	50
Verlust Fair Value Hedge (aus derivativen Finanzinstrumenten)	18	122	310
Verlust aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	18	850	69
Währungskursverluste		4 415	3 200
Verlust aus Abgang von Gruppengesellschaften	47	17	528
Sonstiger Finanzaufwand		1 021	768
SUMME		8 697	6 058

Der sonstige Finanzaufwand enthält die erfolgswirksame Anpassung von Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR).

42 ERTRAGSSTEUERN

		2011	2010
TEUR			
Laufende Ertragssteuern		11 529	10 077
Latente Steuern		-3 370	-3 114
Ertragssteuern		8 159	6 963
Überleitung theoretische zu effektiven Ertragssteuern			
Ergebnis vor Steuern		31 804	50 847
Theoretische Ertragssteuern		7 721	12 221
Gewichteter Ertragssteuersatz	in %	24,3	24,0
Steuersatzänderungen latente Steuern		178	-14
Steuerfreie Erträge		-398	-106
Nicht abzugsfähige Aufwendungen		3 397	1 498
Steuereffekt auf Verlusten im Berichtsjahr		111	173
Steuereffekt von Verlustvorträgen Vorjahre		-2 309	-1 158
Periodenfremde Ertragssteuern		-382	-5 226
Sonstige		-159	-425
EFFEKTIVE ERTRAGSSTEUERN		8 159	6 963
Effektiver Ertragssteuersatz	in %	25,7	13,7

Die theoretischen Ertragssteuern ergeben sich aus den gewichteten aktuellen lokalen Steuersätzen in den Ländern, in denen die Phoenix Mecano-Gruppe tätig ist.

Die Erhöhung der nicht abzugsfähigen Aufwendungen in 2011 ist auf die Abwertung eines Geschäfts- und Firmenwertes (siehe Erläuterung 3) zurückzuführen, welcher nicht steuerwirksam ist.

Der Ertrag aus periodenfremden Ertragssteuern in 2010 resultierte zu einem wesentlichen Teil aus dem Wegfall von steuerlichen Risiken aus früheren Steuerperioden.

Zusätzlich zu den oben dargestellten latenten Steuern wurden im Zusammenhang mit erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges latente Steuererträge in Höhe von 0,6 Mio. EUR (i. V. 0,0 Mio. EUR) unmittelbar gegen Eigenkapital verrechnet (siehe Erläuterung 21).

43 ERGEBNIS PRO AKTIE

TEUR	2011	2010
Ergebnis		
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Periodenergebnis	23 170	43 635
Anzahl Aktien		
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	978 000	988 000
Kapitalherabsetzung	0	-10 000
Eigene Aktien (im Jahresdurchschnitt)	-4 579	-8 224
AUSSTEHENDE AKTIEN	973 421	969 776
Basis für verwässertes Ergebnis pro Aktie	973 421	969 776
Basis für unverwässertes Ergebnis pro Aktie	973 421	969 776

44 BETRIEBLICHER CASHFLOW

TEUR	Erläuterungen	2011	2010
Betriebsergebnis		36 101	52 592
Amortisation immaterielle Anlagen	36	5 679	4 032
Abschreibungen Sachanlagen	37	14 404	13 792
Impairment immaterielle Anlagen und Sachanlagen	38	11 902	744
BETRIEBLICHER CASHFLOW		68 086	71 160

45 FREIER CASHFLOW

		2011	2010
TEUR	Erläuterungen		
	Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	44 617	29 361
	Investitionen immaterielle Anlagen 4	-1 583	-1 347
	Investitionen Sachanlagen 5	-19 290	-18 296
	Desinvestitionen immaterielle Anlagen	30	40
	Desinvestitionen Sachanlagen	653	1 915
FREIER CASHFLOW (VOR FINANZINVESTITIONEN)		24 427	11 673

46 ZUGANG VON GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Die erworbenen Vermögenswerte und das übernommene Fremdkapital setzen sich wie folgt zusammen (in 2011 auf vorläufiger Basis):

		2011	2010
TEUR		beizulegender Zeitwert	beizulegender Zeitwert
	Kundenstamm	1 284	4 930
	Sonstige immaterielle Anlagen	1 463	11 851
	Sachanlagen	292	1 261
	Sonstiges Anlagevermögen	0	0
	Sonstiges Umlaufvermögen	1 622	5 806
	Flüssige Mittel	7	2 067
	Fremdkapital	-1 835	-6 707
	Identifizierbare Nettoaktiven	2 833	19 208
	Goodwill aus Akquisition	1 843	17 635
	Kaufpreis	-4 676	-36 843
	Restkaufpreisverbindlichkeit	0	15 862
	Übernommene Verbindlichkeiten	276	0
	Erworbene flüssige Mittel	7	2 067
MITTELVÄNDERUNG		- 4 393	-18 914

Per 1. Juni 2011 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe zu 100% die Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik, Alsdorf (D), welche im Bereich von Power Quality-Produkten tätig ist, wie zum Beispiel Trockentransformatoren, Filter und Drosseln zur Netzspeisung, die insbesondere in den Märkten für erneuerbare Energien und innovative Antriebs- und Steuerungstechnik eingesetzt werden. Ein Teil des Kaufpreises war von der künftigen Geschäftsentwicklung 2011 abhängig und wäre erst in 2012 bezahlt worden, falls das entsprechende Kriterium erreicht wird. Bereits in der vorläufigen Kaufpreisallokation ist nicht mit einer Restkaufpreisverbindlichkeit gerechnet worden, was sich im Nachhinein bestätigt hat.

Das akquirierte Unternehmen erzielte in 2011 einen konsolidierten Bruttoumsatz von 3,2 Mio. EUR. Der Beitrag zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano-Gruppe betrug –0,9 Mio. EUR. Wäre das Unternehmen seit dem 1. Januar 2011 im Konsolidierungskreis gewesen, hätte sich der konsolidierte Bruttoumsatz auf 533,3 Mio. EUR und das konsolidierte Periodenergebnis auf 23,5 Mio. EUR belaufen.

Im Vorjahr hat die Phoenix Mecano-Gruppe per 1. Mai 2010 zu 100% die Lohse GmbH, Muggensturm (D), erworben. Ein Teil des Kaufpreises (0,5 Mio. EUR) war von der künftigen Geschäftsentwicklung abhängig und wurde in 2011 bezahlt. Mit Wirkung zum 22. November 2010 hat sich die Phoenix Mecano-Gruppe zu 90% an der neugegründeten Gesellschaft Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. in Jiaxing, China, beteiligt. Für die verbleibenden 10% der Anteile wurde eine Kaufverpflichtung (Call- und Put-Option) vereinbart, welche frühestens Anfang 2014 zum Tragen kommen wird. Die vertragliche Vereinbarung für die Restzahlung basiert auf einem EBITDA-Multiple ohne Begrenzung eines Höchstbetrages.

Der Beitrag zum konsolidierten Bruttoumsatz 2010 hat 3,0 Mio. EUR und zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano Gruppe 0,4 Mio. EUR beigetragen. Wären alle Unternehmen seit dem 1. Januar 2010 im Konsolidierungskreis gewesen, hätte sich der konsolidierte Bruttoumsatz 2010 auf 518,1 Mio. EUR und das konsolidierte Periodenergebnis auf 45,6 Mio. EUR belaufen.

47 ABGANG VON GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

	2011	2010
TEUR		
Sachanlagen	0	78
Sonstiges Umlaufvermögen	0	536
Flüssige Mittel	0	17
Fremdkapital	0	–62
	0	569
Umrechnungsdifferenzen	17	932
Verlust aus Abgang von Gruppengesellschaften	–17	–528
Verkaufspreis	0	973
davon offene Restkaufpreiszahlung	0	331
per Bilanzstichtag bezahlt	0	642
Abgang flüssige Mittel	0	–17
MITTELVERÄNDERUNG	0	625

In 2011 ist die Liquidation der beiden nicht mehr aktiven Gruppengesellschaften Leonhardy-MCT s.r.l., Tschechien, und Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l., Tunesien, abgeschlossen worden.

Die offene Restkaufpreiszahlung im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der IPES Ltda. aus dem Vorjahr ist in 2011 beglichen worden.

48 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

	2011	2010
TEUR		
Verwaltungsratspräsident	106	95
Delegierter des Verwaltungsrates	601	806
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	113	93
Entschädigung Verwaltungsrat	820	994
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)	2 289	2 209
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	3 109	3 203
Sozialversicherungsbeiträge	234	200
Vorsorgeleistungen	216	207
GESAMTVERGÜTUNG VERWALTUNGSRAT UND DIREKTORIUM	3 559	3 610

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen sind in Erläuterung 6, 9 und 22 dargestellt.

Die Entschädigung des Direktoriums im Vorjahr berücksichtigte die jahresanteilige Vergütung von Dr. Rochus Kobler, Chief Operating Officer und Direktionspräsident, welcher auf 1. September 2010 in die Phoenix Mecano-Gruppe eingetreten ist.

Detaillierte Angaben zu den Transaktionen mit Nahestehenden finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 151 (siehe Erläuterung 19).

In 2011 und 2010 waren keine wesentlichen Transaktionen mit anderen nahe stehenden Parteien ausserhalb des Konsolidierungskreises zu verzeichnen.

49 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Per 1. Januar 2012 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der Leveringhaus KG in Obergünzburg, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Bereich Folientastaturen sowie Hochvakuumverdampfung und Oberflächenveredelung tätig. Der Geschäftsbetrieb, welcher unter der Gesellschaft Kundisch GmbH + Co. KG in der Sparte Gebäusetechnik weitergeführt wird, erzielte in 2011 mit 25 Mitarbeitern einen Bruttoumsatz von knapp 2 Mio. Euro.

Per 13. Januar 2012 wurde die Gesellschaft ATON Lichttechnik GmbH, Deutschland, gegründet, an welcher die Phoenix Mecano-Gruppe zu 60% beteiligt ist. Die neugegründete Gesellschaft ist in der Entwicklung und Vermarktung der LED-Lichttechnik im Bereich Strassenbeleuchtung tätig.

Per 10. Februar 2012 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe zu 100% die Anteile der Integrated Furniture Technologies Ltd. in Cheltenham, Grossbritannien. Die Gesellschaft besitzt Patente und Know-how in der Systemintegration von Beschlägen und Antrieben für elektrisch verstellbare Möbel und unterstützt somit das Produktportfolio der Sparte Mechanische Komponenten. Ein Teil des Kaufpreises ist von der künftigen Geschäftsentwicklung abhängig und wird erst in 2015 bezahlt werden.

Die erworbenen Vermögenswerte und das übernommene Fremdkapital setzen sich auf vorläufiger Basis wie folgt zusammen. Die endgültige Festlegung der Kaufpreisallokation erfolgt im Laufe des Jahres 2012.

	Beizulegender Zeitwert
TEUR	
Anlagevermögen	7 243
Umlaufvermögen	1 294
Fremdkapital	-2 102
Erworbenes Nettovermögen	6 435
Anschaffungskosten Beteiligung	6 435
VORLÄUFIGER GOODWILL	0

Zwischen dem 31. Dezember 2011 und dem 30. März 2012 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

50 GENEHMIGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat in seiner Sitzung am 30. März 2012 den Konzernabschluss 2011 zur Veröffentlichung freigegeben. Er wird der Generalversammlung vom 25. Mai 2012 zur Genehmigung empfohlen.

51 DIVIDENDE UND KAPITALHERABSETZUNG

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 25. Mai 2012 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 13,00 (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG) pro Aktie vor (siehe Antrag für die Gewinnverwendung auf Seite 154). Insgesamt wird ein Mittelabfluss von 12,7 Mio. CHF erwartet. Die in 2011 ausbezahlte Dividende betrug CHF 13,00 (i. V. CHF 10,00) pro Aktie. Der Mittelabfluss betrug in 2011 12,7 Mio. CHF (i. V. 9,7 Mio. CHF).

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

ZUR KONZERNRECHNUNG

PHOENIX MECANO AG, STEIN AM RHEIN

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 76 bis 140 wiedergegebene Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus konsolidierte Bilanz, konsolidierte Erfolgsrechnung, konsolidierte Gesamtergebnisrechnung, konsolidierte Geldflussrechnung, konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neiningер
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. März 2012

5-JAHRES-ÜBERSICHT

	2011	2010	2009	2008	2007
TEUR					
KONSOLIDIERTE BILANZ					
Bilanzsumme	389 796	381 433	301 100	294 042	287 643
Anlagevermögen	139 993	142 862	105 003	106 482 ¹	98 500 ¹
in % der Bilanzsumme	35,9	37,5	34,9	36,2	34,2
Sachanlagen	100 717	98 596	91 713	90 148 ¹	89 331 ¹
Umlaufvermögen	249 803	238 571	196 097	187 560 ¹	189 143 ¹
in % der Bilanzsumme	64,1	62,5	65,1	63,8	65,8
Vorräte	132 880	132 294	88 158	90 889 ¹	86 059 ¹
Flüssige Mittel	43 500	31 800	42 593	39 155	42 381
Eigenkapital	248 106	236 226	193 365	191 045	182 515
in % der Bilanzsumme	63,7	61,9	64,2	65,0	63,5
Fremdkapital	141 690	145 207	107 735	102 997	105 128
in % der Bilanzsumme	36,3	38,1	35,8	35,0	36,5
Nettoverschuldung	17 326	24 862	-3 774	2 275	4 288
in % des Eigenkapitals	7,0	10,5	-2,0	1,2	2,3
KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG					
Bruttoumsatz	529 755	501 558	396 913	417 261	389 382
Gesamtleistung	524 938	509 572	397 652	417 866	390 529 ²
Personalaufwand	143 285	131 663	115 601	119 898	112 231 ²
Amortisation immaterielle Anlagen	5 679	4 032	3 457	2 752	1 763 ²
Abschreibungen Sachanlagen	14 404	13 792	14 416	13 767	14 559 ²
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	36 101	52 592	13 543	42 789	38 800 ²
Finanzergebnis	-4 297	-1 745	320	-3 550	-1 775 ²
Ergebnis vor Steuern	31 804	50 847	13 863	39 239	37 025 ²
Ertragssteuern	8 159	6 963	2 263	8 640	7 080 ²
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	23 645	43 884	11 600	30 599	29 945
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	n/a	n/a	n/a	-16	13 ³
Periodenergebnis	23 645	43 884	11 600	30 583	29 958
in % des Bruttoumsatzes	4,5	8,7	2,9	7,3	7,7
in % des Eigenkapitals	9,5	18,6	6,0	16,0	16,4
KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	44 617	29 361	46 718	47 642	38 807
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-23 815	-35 985	-33 870	-20 138	-10 439
Investitionen in Sachanlagen	19 290	18 296	10 943	15 936	16 338
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9 117	-5 189	-9 632	-30 579	-10 556
Freier Cashflow	24 427	11 673	35 073	29 895	21 677

¹ Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Umlaufvermögen unter einer separaten Position enthalten.

² Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten, d.h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

³ Die eingestellten Geschäftsaktivitäten betreffen das Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschranken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP).

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG 2011 PHOENIX MECANO AG

82,0

PROZENT EIGENKAPITAL-QUOTE

2011 KONNTE DIE EIGENKAPITAL-
QUOTE MIT 82% NAHEZU AUF VOR-
JAHRESNIVEAU GEHALTEN WERDEN.

13,0

CHF PRO INHABERAKTIE

UNVERÄNDERTE DIVIDENDE PRO
AKTIE BEANTRAGT.

12,0

MIO. CHF JAHRESGEWINN

DER JAHRESGEWINN LAG MIT
CHF 12,0 MIO. LEICHT UNTER DEM
DES VORJAHRES.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2011

PHOENIX MECANO AG

CHF		2011	2010
	Erläuterungen		
AKTIVEN			
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1	156 535 610	155 962 339
Ausleihungen Gruppengesellschaften	2	19 601 720	18 394 305
Summe Anlagevermögen		176 137 330	174 356 644
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Finanzforderungen Gruppengesellschaften	3	3 757 720	2 536 087
Sonstige Forderungen	4	1 212 376	1 356 172
		4 970 096	3 892 259
Eigene Aktien	5	1 861 660	2 093 412
Flüssige Mittel		475 916	698 165
Summe Umlaufvermögen		7 307 672	6 683 836
SUMME AKTIVEN		183 445 002	181 040 480
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Aktienkapital	6	978 000	978 000
Gesetzliche Reserven		2 500 000	2 500 000
Reserve für Eigene Aktien	7	2 321 365	2 793 770
Spezialreserven		88 994 949	88 994 949
Bilanzgewinn	8	55 023 375	55 233 869
Summe Eigenkapital		149 817 689	150 500 588
Fremdkapital			
Rückstellungen	9	5 075 450	4 584 300
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen	10	11 500 000	6 500 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	10	12 547 500	16 408 000
Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften	11	3 889 968	2 505 195
Verbindlichkeiten Aktionäre		298	13 464
Sonstige Verbindlichkeiten		41 462	29 171
		16 479 228	18 955 830
Passive Rechnungsabgrenzungen		572 635	499 762
Summe Fremdkapital		33 627 313	30 539 892
SUMME PASSIVEN		183 445 002	181 040 480

ERFOLGSRECHNUNG 2011

PHOENIX MECANO AG

CHF		2011	2010
	Erläuterungen		
Ertrag			
Beteiligungsertrag	13	12 792 798	11 876 299
Finanzertrag	14	1 502 367	2 567 712
Sonstige Erträge	15	13 284	1 352 574
Summe Ertrag		14 308 449	15 796 585
Aufwand			
Finanzaufwand	16	-679 919	-642 011
Verwaltungsaufwand		-900 682	-1 267 488
Sonstige Aufwendungen	17	-700 020	-1 642 159
Ertrags- und Kapitalsteuern		-50 027	14 606
Summe Aufwand		-2 330 648	-3 537 052
JAHRESGEWINN		11 977 801	12 259 533

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2011

ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung 2011 der Phoenix Mecano AG in Schweizer Franken entspricht den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes.

1 BETEILIGUNGEN

Die nachfolgende Aufstellung zeigt sämtliche von Phoenix Mecano AG direkt gehaltenen Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanalinseln GB	Finanz	USD	1 969	100
PM International B.V.	Doetinchem, Niederlande	Finanz	EUR	4 500	100
AVS Phoenix Mecano GmbH	Wien, Österreich	Verkauf	EUR	40	1
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
WIENER, Plein & Baus, Corp.	Springfield, USA	Verkauf	USD	100	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Pune, Indien	Produktion/Verkauf	INR	299 452	99
Mecano Components (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen ELCOM Trading Co. Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	2 000	100
Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.	Hong Kong, China	Finanz/Verkauf	EUR	500	100
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	Ankara, Türkei	Verkauf	TRY	4	1
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Barueri, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100

Der Bilanzwert der Beteiligungen hat sich durch eine Kapitalerhöhung bei der Phoenix Mecano (India) Ltd. und den Erwerb von Minderheitsanteilen der Phoenix Mecano Mazaka AŞ leicht erhöht.

Eine Übersicht über alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen vermittelt die Darstellung auf den Seiten 99 und 100.

2 AUSLEIHUNGEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Die Ausleihungen Gruppengesellschaften umfassen langfristige Darlehen in CHF, EUR und USD an verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften.

3 FINANZFORDERUNGEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Diese Position enthält kurzfristige Finanzforderungen (einschliesslich Guthaben auf Verrechnungskonten) in CHF, EUR und USD gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

4 SONSTIGE FORDERUNGEN

Diese Position enthält eine Kaufpreisforderung im Gegenwert von 1,2 Mio. CHF aus der Veräusserung einer Beteiligung in Brasilien. Die entsprechenden Mittel sind bei der brasilianischen Tochtergesellschaft Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda. hinterlegt.

5 EIGENE AKTIEN

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr getätigten Käufe und Verkäufe von Eigenen Aktien:

	Aktienkäufe		Aktienverkäufe	
	Anzahl	Durchschnittskurs	Anzahl	Durchschnittskurs
CHF				
Januar				
Februar			100	721,00
März	318	657,17	1 277	675,37
April			250	716,93
Mai			50	690,01
Juni	260	635,00		
Juli	160	580,75		
August				
September				
Oktober	60	440,00	60	466,18
November				
Dezember				
TOTAL JAHR	798	618,29	1 737	677,18

Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft insgesamt 4 520 Eigene Inhaberaktien (i. V. 5 459 Aktien), welche nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert wurden. Dies entspricht einem Anteil von 0,5% am gesamten Aktienbestand.

6 AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 978 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 10 000 Aktien im Nennwert von je 1,00 CHF aus dem Aktienrückkaufprogramm 2008/2009 per 2. September 2010 von CHF 988 000 auf CHF 978 000 herabgesetzt. Bedeutende Aktionäre halten per Bilanzstichtag folgende Anteile am Aktienkapital der Phoenix Mecano AG:

BEDEUTENDE AKTIONÄRE		2011	2010
in %			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	33,7*	33,7
Tweedy, Browne Company LLC	New York, USA	7,9*	7,9*
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	*	< 3,0
Massachusetts Mutual Life Insurance Company, (Ultimate parent company of OppenheimerFunds Inc., New York, USA)	Springfield, USA	6,1	6,1
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	5,4*	5,4*

* Im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

7 RESERVE FÜR EIGENE AKTIEN

Gemäss Obligationenrecht Art. 659a Abs.2 und Art. 671a wird für die Eigenen Aktien ein dem Anschaffungswert entsprechender Betrag gesondert als Reserve ausgewiesen. In 2011 wurde diese Reserve für Eigene Aktien um CHF 472 405 reduziert.

8 BILANZGEWINN

Das Geschäftsjahr 2011 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 11 977 801. Der Gewinnvortrag des Vorjahres beträgt CHF 42 573 169. Unter Berücksichtigung der Auflösung der Reserve für Eigene Aktien in Höhe von CHF 472 405 (siehe unter 7) steht der ordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai 2012 somit ein Bilanzgewinn in Höhe von CHF 55 023 375 zur Verfügung. Zum Antrag des Verwaltungsrates bezüglich der Gewinnverwendung siehe Seite 154.

9 RÜCKSTELLUNGEN

Diese Position beinhaltet wie im Vorjahr Rückstellungen für Risiken im Bereich der Beteiligungen in Höhe von 3,5 Mio. CHF sowie Rückstellungen für Wechselkursrisiken in Höhe von 1,5 Mio. CHF (i. V. 1,0 Mio. CHF). Hinzu kommt eine Rückstellung für eine Rechtsstreitigkeit in Brasilien von 0,1 Mio. CHF.

10 BANKDARLEHEN/BANKVERBINDLICHKEITEN

Finanzierungen von Finanzinstituten bestehen in folgenden Währungen und mit folgenden Fälligkeiten:

	2011	2010
TCHF		
Nach Währungen		
CHF	21 700	20 100
USD	2 348	2 808
BILANZWERT	24 048	22 908
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	12 548	16 408
im 2. Jahr	2 750	5 000
im 3. Jahr	3 000	1 500
im 4. Jahr	3 000	0
im 5. Jahr	2 750	0
BILANZWERT	24 048	22 908

11 FINANZVERBINDLICHKEITEN GRUPPENGESSELLSCHAFTEN

Diese Position enthält kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (einschliesslich Schulden auf Verrechnungskonten) in CHF und EUR gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

12 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

	2011	2010
TCHF		
Garantien und Patronatserklärungen	105 233	131 896

Die Eventualverpflichtungen sind für Tochtergesellschaften – überwiegend zugunsten von Finanzinstituten – eingegangen worden. Der gesamten Haftungssumme stehen Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften in Höhe von 35,2 Mio. CHF (i. V. 30,0 Mio. CHF) gegenüber.

Im Weiteren besteht eine solidarische Haftung der Phoenix Mecano AG mit ihren Schweizer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung bei der Mehrwertsteuer.

13 BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Gewinnausschüttungen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

14 FINANZERTRAG

Der Finanzertrag umfasst neben Zins- und Kommissionserträgen Gewinne aus der Veräusserung von und Wertaufholungen auf Eigenen Aktien in Höhe von 0,5 Mio. CHF (i. V. 1,6 Mio. CHF).

15 SONSTIGE ERTRÄGE

Diese Position enthält im Vorjahr Gewinne aus Abgang von Finanzanlagen von 1,3 Mio. CHF.

16 FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand umfasst Zins- und Wertschriftenaufwendungen.

17 SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Diese Position enthält Nettowechselkursverluste in Höhe von 0,7 Mio. CHF (2,5 Mio. CHF Kursverluste abzüglich 1,8 Mio. CHF Kursgewinne) im Berichtsjahr bzw. 1,6 Mio. CHF im Vorjahr.

18 NETTOAUFLÖSUNG STILLER RESERVEN

Die Erfolgsrechnung beinhaltet – wie im Vorjahr – keine Nettoauflösung stiller Reserven.

19 ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums An amtierende Organmitglieder wurden in 2011 durch die Phoenix Mecano-Gruppe folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Name	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	GESAMT-ENTSCHÄDIGUNG 2011
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Ulrich Hocker	VR-Präsident	131		11	142
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	472	268	126	866
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	53		5	58
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		742	268	148	1 158
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		2 120	699	406	3 225
ENTSCHÄDIGUNG VERWALTUNGSRAT UND DIREKTORIUM		2 862	967	554	4 383

An amtierende Organmitglieder wurden in 2010 durch die Phoenix Mecano-Gruppe folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Name	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	GESAMT-ENTSCHÄDIGUNG 2010
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Ulrich Hocker	VR-Präsident	130		11	141
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	472	640	148	1 260
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	43		3	46
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		731	640	168	1 539
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		2 011	1 037	393	3 441
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium		2 742	1 677	561	4 980

Herr Benedikt A. Goldkamp ist gleichzeitig CEO der Phoenix Mecano-Gruppe. Seine Vergütung als CEO ist in der Gesamtentschädigung als Delegierter des Verwaltungsrates enthalten. Diese stellt zugleich die höchste Einzelentschädigung der Geschäftsleitung (Direktorium) dar.

Die variable Vergütung basiert auf individuellen Anstellungsverträgen und jährlichen Bonusvereinbarungen. Die Höhe hängt ab von der Erreichung von Ertrags- und Kapitalrenditezielen sowie in Einzelfällen von persönlichen Leistungszielen. Sie beinhalten die im jeweiligen Jahresabschluss aufwandsmässig berücksichtigten (abgegrenzten) variablen Entschädigungen für das entsprechende Geschäftsjahr. Die Auszahlung erfolgt überwiegend erst nach Bilanzerstellung. Die tatsächlich zur Auszahlung gelangenden variablen Vergütungen können von den abgegrenzten abweichen.

Unter Sozialversicherung und Vorsorge sind die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und für die Personalvorsorge sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

An in Vorjahren ausgeschiedene Organmitglieder wurden im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Entschädigungen ausgerichtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums haben keine weiteren Entschädigungen oder Honorare für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der Phoenix Mecano-Gruppe erhalten.

Es wurden keine Darlehen/Kredite oder Sicherheiten an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums sowie ihnen nahestehende Personen gewährt.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums und deren nahestehende Personen:

Name	Funktion	31.12.2011	31.12.2010
Verwaltungsrat			
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 654	8 654
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 800	1 845
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
AKTIENBESITZ VERWALTUNGSRAT		10 964	11 009
Direktorium			
Ralph Gamper	Direktor	80	180
Dr. Rochus Kobler	Direktor	92	0
Dr. Joachim Metzger	Direktor	80	55
René Schöffeler	Direktor	80	80
AKTIENBESITZ DIREKTORIUM		332	315

Darüber hinaus hält die im Besitz der Familie Goldkamp stehende Planalto AG, Luxemburg, einen Aktienanteil von 33,7% (wie im Vorjahr).

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Familienmitglieder und Personen oder Gesellschaften, die massgeblich beeinflusst werden können.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und dem Direktorium ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

20 RISIKOMANAGEMENT

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe eingebunden. Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG trägt die oberste Verantwortung über das Risikomanagement der Gruppe. Er hat dazu die interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG. Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Des Weiteren wurden die spezifischen Risiken der Phoenix Mecano AG identifiziert. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Zu den Ausführungen zum Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe wird auf den Anhang zur Konzernrechnung verwiesen.

21 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2011 und dem 30. März 2012 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Phoenix Mecano AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

ANTRAG FÜR DEN BESCHLUSS DER GEWINNVERWENDUNG

	CHF
Jahresgewinn 2011	11 977 801
Gewinnvortrag der Rechnung 2010	42 573 169
Auflösung der Reserve für Eigene Aktien	472 405
BILANZGEWINN	55 023 375

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:

	CHF
Dividende von CHF 13,00 pro Aktie ¹	12 714 000
Vortrag auf neue Rechnung	42 309 375
SUMME	55 023 375

¹ Die Dividendensumme bezieht sich auf den gesamten Aktienbestand von 978 000 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

ZUR JAHRESRECHNUNG

PHOENIX MECANO AG, STEIN AM RHEIN

Als Revisionsstelle haben wir die auf Seiten 145 bis 153 wiedergegebene Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neiningger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. März 2012

GLOBALE PRÄSENZ

Wir sind global aufgestellt und verfügen über ein differenziertes Leistungsangebot in wichtigen wachstumsstarken Märkten.

Durch unsere breite geografische Abdeckung erkennen wir Trends frühzeitig und reagieren flexibel und dynamisch. Wir unterstützen unsere Kunden weltweit vor Ort bei der Erschliessung wachstumsstarker Zukunftsmärkte.

STARK DURCH ERFAHRUNG – MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT.

524,3

MIO. EUR KONSOLIDIERTER AUF-
TRAGSEINGANGDER KONSOLIDIERTE AUFTRAGSEIN-
GANG DER PHOENIX MECANO-
GRUPPE ERREICHTE 524,3 MIO. EUR
NACH 522,5 MIO. EUR IM VORJAHR.

6 152

MITARBEITENDE WELTWEIT

DIE PHOENIX MECANO-GRUPPE
BESCHÄFTIGT IM JAHRE 2011 WELT-
WEIT 6 152 MITARBEITENDE.

26

LÄNDER WELTWEIT

DIE PHOENIX MECANO-GRUPPE
IST IN 26 LÄNDERN WELTWEIT
VERTRETEN.

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSSTANDORTE WELTWEIT

PHOENIX MECANO-GRUPPE

NORD- | SÜDAMERIKA

1–4 USA

Frederick, Maryland (MD) | 1
 Shannon, Mississippi (MS) | 2
 Springfield, Ohio (OH) | 3
 Ontario, Kalifornien (CA) | 4

5 Brasilien Barueri

EUROPA | AFRIKA

6 Belgien Deinze

7 Deutschland

Alsdorf, Baiersdorf, Bünde,
 Burscheid, Grävenwiesbach,
 Kirchlengern, Langenhagen,
 Marpingen-Alsweiler, Minden,
 Muggensturm, Porta Westfalica,
 Salem-Neufrach, Stuttgart,
 Villingen-Schwenningen,
 Werne, Wutha-Farnroda

8 Frankreich Fontenay-sous-Bois

9 Grossbritannien Aylesbury

10 Italien Inzago (Mi)

11 Niederlande Doetinchem

12 Österreich Wien

13 Rumänien Sibiu

14 Russland Moskau

15 Schweiz Stein am Rhein

16–17 Skandinavien

Odense, Dänemark | 16
 Ingelstad, Schweden | 17

18 Spanien Zaragoza

19 Tunesien

Ben Arous, Borj-Cedria,
 Djebel El Ouest-Zaghouan

20 Türkei Yenimahalle, Ankara

21 Ungarn Kecskemét



**ASIEN**

- 22** Indien Pune
- 23** Korea (Südkorea) Busan
- 24** Singapur Singapur
- 25** Vereinigte Arabische Emirate
Sharjah – U.A.E.
- 26–29** Volksrepublik China
Hong Kong | 26
Jiaxing | 27
Shanghai | 28
Shenzhen | 29
- 30** Taiwan Taipei
- 31** Thailand Bangkok

AUSTRALIEN

- 32** Australien Tullamarine, Victoria

ADRESSEN



SITZ DER GRUPPE

SCHWEIZ

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
www.phoenix-mecano.com

FINANZ- UND DIENSTLEISTUNGS-
GESELLSCHAFTEN

SCHWEIZ

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43/255 42 55
Telefax +41/43/255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Phoenix Mecano Trading AG

Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 22
Telefax +41/52/742 75 95
pm.trading@phoenix-mecano.com

DEUTSCHLAND

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH

Erbeweg 13-15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 11 14
Telefax +49/571/504 171 14

KANALINSELN GB

Phoenix Mecano Finance Ltd.

17. Bond Street
St. Helier
Jersey, Channel Islands JE2 3NP
Telefon +44/1534/732 299
Telefax +44/1534/725 376

NIEDERLANDE

PM International B.V.

Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
ger.hartman@phoenix-mecano.com

GEHÄUSETECHNIK

DEUTSCHLAND

Bopla Gehäuse Systeme GmbH
Borsigstrasse 17-25
D-32257 Bünde
Telefon +49/5223/969 0
Telefax +49/5223/969 100
info@bopla.de
www.bopla.de

Kundisch GmbH + Co. KG

Steinkirchring 56
D-78056 Villingen-Schwenningen
Telefon +49/7720/976 10
Telefax +49/7720/976 122
info@kundisch.de
www.kundisch.de

Rose Systemtechnik GmbH

Erbeweg 13-15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 10
Telefax +49/571/504 16
rose@rose-pw.de
www.rose-pw.de

ELCOM/EMS

DEUTSCHLAND

Datatel Elektronik GmbH
Am Pferdemarkt 61 A
D-30853 Langenhagen
Telefon +49/511/90 89 08
Telefax +49/511/604 20 46
info@datatel.de
www.datatel.de

Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG

Auf der Struth 1
D-61279 Grävenwiesbach
Telefon +49/6086/961 40
Telefax +49/6086/259
info@hartu.de
www.hartu.de

Hartmann Codier GmbH

Industriestrasse 3
D-91083 Baiersdorf
Telefon +49/9133/779 30
Telefax +49/9133/779 355
info@hartmann-codier.de
www.hartmann-codier.de

Hartmann Elektronik GmbH

Motorstrasse 43
D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon +49/711/139 89 0
Telefax +49/711/866 11 91
info@hartmann-elektronik.de
www.hartmann-elektronik.de

Phoenix Mecano Digital
Elektronik GmbH

Am Schunkenhofe 1
D-99848 Wutha-Farnroda
Telefon +49/36921/20 10
Telefax +49/36921/20 123
info@pmde.de
www.pmde.de

Platthaus GmbH

Elektrotechnische Fabrik
Max-Planck-Strasse 11-15
D-52477 Alsdorf
Telefon +49/2404/90 540
Telefax +49/2404/81 862
info@platthaus.com
www.platthaus.com

ELCOM/EMS

Plein & Baus GmbH
Müllersbaum 20
D-51399 Burscheid
Telefon +49/2174/67 80
Telefax +49/2174/67 834
info@wiener-d.com
www.wiener-d.com

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG
Gewerbehof 38
D-59368 Werne
Telefon +49/2389/798 80
Telefax +49/2389/798 888
info@ptr.eu
www.ptr.eu

MECHANISCHE KOMPONENTEN

DEUTSCHLAND
DewertOkin GmbH
Weststrasse 1
D-32278 Kirchlengern
Telefon +49/5223/979 0
Telefax +49/5223/751 82
info@dewertokin.de
www.dewertokin.de

RK Rose + Krieger GmbH
Potsdamer Strasse 9
D-32423 Minden
Telefon +49/571/933 50
Telefax +49/571/933 51 19
info@rk-online.de
www.rk-rose-krieger.com

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

AUSTRALIEN
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.
64 Butler Way
Tullamarine
Victoria 3043
Telefon +61/3/933 856 99
Telefax +61/3/933 853 99
info@dewert.com.au
www.dewert.com.au

BELGIEN
PM Komponenten N.V.
Karrewegstraat 124
B-9800 Deinze
Telefon +32/9/220 70 50
Telefax +32/9/220 72 50
info.pmb@phoenix-mecano.com
www.pmk.be

BRASILIEN
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.
Alameda Caiapós, 755 – Tamboré
CEP 06460-110 Barueri – SP
Telefon +55/11/564 341 90
Telefax +55/11/564 108 82
venddas@phoenix-mecano.com.br
www.phoenix-mecano.com.br

DEUTSCHLAND
Lohse GmbH
Heinkelstrasse 12
D-76461 Muggensturm
Telefon +49/7222/8 22 95
Telefax +49/7222/5 14 44
info@lohse-rbk.de
www.lohse-rbk.de

RK Rose + Krieger GmbH
System- & Lineartechnik
Bahnhofstrasse 136
D-88682 Salem-Neufrach
Telefon +49/7553/91 67 30
Telefax +49/7553/91 67 369
info@rk-sl.de
www.rk-sl.de

RK Schmidt Systemtechnik GmbH
Feldstrasse 21
D-66646 Marpingen-Alsweiler
Telefon +49/6853/91 36 0
Telefax +49/6853/91 36 29
info@rk-schmidt.de
www.rk-schmidt.de

FRANKREICH
Phoenix Mecano S.à.r.l.
76 rue du Bois Galon
F-94124 Fontenay-sous-Bois, Cedex
Telefon +33/1/539 950 50
Telefax +33/1/539 950 76
info.pmf@phoenix-mecano.com
www.phoenixmecano.fr

GROSSBRITANNIEN
Phoenix Mecano Ltd.
Unit 26 Faraday Road
Aylesbury
GB-Buckinghamshire HP19 8RY
Telefon +44/1296/61 16 60
Telefax +44/1296/48 62 96
infofgb@phoenix-mecano.co.uk
www.phoenix-mecano.co.uk

INDIEN
Phoenix Mecano (India) Ltd.
388 Bhare, Pirangut Industrial Area
Ghotawde, Taluka Mulshi
Pune 412115
Telefon +91/20/667 450 00
Telefax +91/20/229 292 05
admin@pmipl-online.com
www.phoenixmecano.co.in

ITALIEN
Phoenix Mecano S.r.l.
Prolungamento via G. Di Vittorio 11
I-20065 Inzago (Mi)
Telefon +39/02/953 151
Telefax +39/02/953 102 65
info.pmi@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.it

KOREA (SÜDKOREA)
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.
#304, Gyoungmu Building
675-5 Jeonpo-dong
Busanjin-gu, Busan 614-867
Telefon +82/51/517 6924/6926
Telefax +82/51/517 6965
pminfo@pmecano.co.kr
www.pmecano.co.kr

NIEDERLANDE
PM Komponenten B.V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
info@pmkomponenten.nl
www.pmkomponenten.nl

ADRESSEN

PRODUKTIONS- UND VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

ÖSTERREICH

AVS Phoenix Mecano GmbH
 Biróstrasse 17
 A-1230 Wien
 Telefon +43/1/6150 801
 Telefax +43/1/6150 801 130
 info@avs-phoenix.at
 www.avs-phoenix.at

RUMÄNIEN

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
 Europa Unita Nr. 10
 RO-550052 Sibiu
 Telefon +402/69/241 055
 Telefax +402/69/241 210
 pm.office@phoenix-mecano.ro

RUSSLAND

Repräsentanz von
Rose Systemtechnik GmbH
 Lesnaya str. 43, office 331-332
 RUS-127055 Moskau
 Telefon +7/495/984 25 11
 Telefax +7/495/988 76 21
 info@rose-pw.ru
 www.rose-pw.ru

SCHWEIZ

**Phoenix Mecano
 Komponenten AG**
 Hofwisenstrasse 6
 CH-8260 Stein am Rhein
 Telefon +41/52/742 75 00
 Telefax +41/52/742 75 90
 info@phoenix-mecano.ch
 www.phoenix-mecano.ch

SINGAPUR

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
 53 Ubi Ave 3, #04-01
 Colourscan Building
 Singapore 408863
 Telefon +65/674 916 11
 Telefax +65/674 967 66/674 967 49
 pmsea@pmecano.com.sg
 www.phoenixmecano.com.sg

SKANDINAVIEN

Okin Scandinavia AB
 Box 73, Pålvägen 8
 SE-360 44 Ingelstad
 Telefon +46/470/724 990
 Telefax +46/470/724 999
 info@okin.se
 www.okin.se

Phoenix Mecano ApS
 Agerhatten 16 A4
 DK-5220 Odense SØ
 Telefon +45/70/70 20 29
 Telefax +45/70/22 57 22
 info@phoenix-mecano.dk
 www.phoenix-mecano.dk

SPANIEN

**Sistemas Phoenix Mecano
 España S.A.**
 Polígono El Olivar, Naves 15-16
 Carretera de Logroño, Km. 247
 E-50011 Zaragoza
 Telefon +34/976/786 080
 Telefax +34/976/787 088
 info@phoenix-mecano.es
 www.phoenix-mecano.es

TAIWAN

Niederlassung der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
 Rm. 220, 2F., No. 31, Sec2
 Nanchang Rd., Taipei 100
 Taiwan, R.O.C.
 Telefon +886/2/2725 26 27
 Telefax +886/2/2725 25 75
 pmtwn@pmecano.com.tw

THAILAND

Repräsentanz der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
 153/3, Goldenland Building, 4th Floor
 Soi Mahardleklaung 1, Rajdamri Road
 Lumpini, Pathumwan
 Bangkok 10330, Thailand
 pmthai@pmecano.com.sg

TÜRKEI

**Phoenix Mecano Mazaka
 Endüstriyel Ürünler San ve Tic AŞ**
 İvedik OSB 1434. St. No:5
 TR-06374 Yenimahalle/Ankara
 Telefon +90/312/394 21 06
 Telefax +90/312/394 21 07
 info@mazaka.com.tr
 www.mazaka.com.tr

TUNESIEN

**Phoenix Mecano Digital
 Tunisie S.à.r.l.**
 23, Rue Jamel Abdelnacer Z.I.
 TN-2084 Borj-Cedria
 Telefon +21/671/430 666
 Telefax +21/671/430 267

Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.
 lotis Med Ridha Bouhejba lot 4-5 Z.I.
 TN-1100 Djebel El Ouest-Zaghuan
 Telefon +21/672/640 089
 Telefax +21/672/640 589

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.
 Rue Annaba Lot 119 Z.I.
 TN-2013 Ben Arous
 Telefon +21/671/387 802
 Telefax +21/671/387 928

UNGARN

Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
 Szent István király krt. 24
 H-6000 Kecskemét
 Telefon +36/76/515 500
 Telefax +36/76/414 560
 info@phoenix-mecano.hu
 www.phoenix-mecano.hu

USA

Okin America Inc.
 291 CDF Boulevard
 Shannon, MS 38868
 Telefon +1/662/566 10 00
 Telefax +1/662/566 00 09
 sales@okinamerica.com
 www.okinamerica.com

Phoenix Mecano Inc.
 7330 Executive Way
 Frederick, MD 21704
 Telefon +1/301/696 94 11
 Telefax +1/301/696 94 94
 PMinfo@pm-usa.com
 www.pm-usa.com

Niederlassung der
Phoenix Mecano Inc.
 2000 S. Grove Avenue
 Suite 106
 Ontario, CA 91761
 Telefon +1/800/325 39 91
 Telefax +1/909/930 51 91
 PMinfo@pm-usa.com
 www.pm-usa.com

WIENER, Plein & Baus, Corp.
 300 East Auburn Avenue
 Springfield, OH 45505
 Telefon +1/937/32 424 20
 Telefax +1/937/32 424 25
 sales@wiener-us.com
 www.wiener-us.com

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

**Rose Systemtechnik
 Middle East (FZE)**
 125M2 Warehouse
 P.O. Box 8993
 Sharjah – U.A.E.
 Telefon +971/6/557 85 00
 Telefax +971/6/557 85 50
 info@ROSE-MEast.com
 www.ROSE-MEast.com

VOLKSREPUBLIK CHINA

**Mecano Components
 (Shanghai) Co., Ltd.**
 No. 1001, JiaQian Road
 Nanxiang, JiaDing District
 201802 Shanghai
 Telefon +86/21/691 765 90
 Telefax +86/21/691 765 32
 info@mecano.com.cn
 www.mecano.com.cn

**Okin Refined Electric
 Technology Co., Ltd.**
 No. 410, Xinyonglian Road
 Wangjianjing Development Zone
 314024 Jiaxing, Zhejiang
 Telefon +86/573/822 810 28
 Telefax +86/573/822 809 68
 sales@refinedchina.com
 www.refinedchina.com

Phoenix Mecano Hong Kong Ltd.

Rooms 2604-06
 C C Wu Building
 302-308 Hennessy Road
 Wanchai, Hong Kong
 Telefon +86/755/837 858 96
 Telefax +86/755/837 852 37
 info@phoenix-mecano.hk

Shenzhen ELCOM Trading Co., Ltd.

Rm 1903, 19/F., Dongfeng Building
 2010 Shennan Road, Shenzhen
 Telefon +86/755/837 858 96
 Telefax +86/755/837 852 37
 sales01@elcom-shenzhen.com
 www.elcom-shenzhen.com

IMPRESSUM

Redaktion Ruoss Markus
Corporate Communications
CH-8808 Pfäffikon
Schweiz

Konzept | Design | Textredaktion
und Realisation
PETRANIX
Corporate and Financial Communications
CH-8134 Adliswil – Zürich
Schweiz

Fotografie und Bildbearbeitung
Management- und Produktfotografie
Scanderbeg Sauer Photography
CH-8006 Zürich
Schweiz

Weitere Bilder
Seiten 20–23: Getty Images, München,
Deutschland | Seiten 8–11: Corbis, Zürich, Schweiz |
Seiten 36–39: Valsler, Vals, Schweiz | Seiten 28–31:
Bombardier, Västerås, Schweden | Seite 10:
Verpackungsmaschine, Bosch Packaging Systems AG,
Beringen, Schweiz

Druck Neidhart + Schön Group AG
CH-8037 Zürich
Schweiz

